

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei halbjährlicher Lieferung durch unsere Postanstalt...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Oster-Ausstellung. Zahlreiche reizende Neuheiten. Unübertroffene Auswahl.



Biesolt & Lockes Meissner Nähmaschinen. Haben Weltruf!



Carl Tiedemann, Kgl. Hoflieferant. Best. 1833. Der beste Fußbodenanstrich...

Wasserdichte Loden-Pelerinen für Damen und Herren, Damen-Kostüme, Herren-Anzüge...

Mr. 75. Spiegel: Der zwiefach geriffelte Bebel. So nachrichten, Feuerbestattung, Verlässliche Approbationen...

Zum Vierteljahrswechsel.

Die unausgesetzt gesteigerten Anforderungen des modernen Kulturlebens...

Diesem Erfordernissen kann aber kein anderes Dresdner Blatt in gleichem Masse entsprechen...

zweimaligen Erscheinens morgens und abends

In Dresden und den Vororten.

Mit dieser Schnelligkeit der Berichterstattung über alle wichtigen, allgemein interessierenden Vorgänge...

billigen Bezugspreises

(vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg. in Dresden bez. 3 Mk. in den Vororten...)

Neue Abonnenten

erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung bis zum 31. März kostenlos.

Der zwiefach geriffelte Bebel.

Die Abfuhr, die die englischen „Genossen“ dem Führer der deutschen Partei des Umsturzes Bebel wegen seiner prinzipienwidrigen Umschmelzung...

Herr Bebel und der „Kapitalismus“! Wer läßt da nicht bei uns in Deutschland? Fast möchte man glauben, hinter den englischen „Genossen“ habe der Schalksnecht gesteckt...

zeit im Anschluß an die Erörterungen über seine Züricher Villa viel bekräftigt. Auch sonst ist der „Diktator“ den mannigfachen Genüssen und Annehmlichkeiten des „Bourgeoislebens“ durchaus nicht abgeneigt...

Der „Alte“ hat aber noch mehr Bed. Nicht genug damit, daß die britischen „Genossen“ bei ihm das nötige unerbilligte Zielbewußtsein in der Bemertung der gesamten bürgerlichen Parteien einträufeln...

Mit einem solchen taktischen Gebaren ist nun aber der zielebende „Genosse“ Friedrich Stampfer durchaus nicht einverstanden. Er kanzelt deswegen den Diktator, auf den er deutlich abzielt, wenn er auch formell auf den „Vorw.“ los schlägt...

Konflikt die deutsche Partei des Umsturzes im Bunde mit der gesamten internationalen Sozialdemokratie gegen das „reaktionäre“ Deutschland zu quiten...

So wird also Bebel, der doch an Modifikation schon das Menschenmögliche leistet, von zwei Seiten zugleich dazu gedrängt, den revolutionären Standpunkt der Sozialdemokratie noch schärfer zu betonen...

Neueste Drahtmeldungen vom 17. März. Deutscher Reichstag.

Berlin. (Draht-Tele.) Ein von einer Kölner Firma gestellter Antrag, die Genehmigung zur Annahme des Abg. Nitschke (Centr.) in einem neuen ihn schwebenden Verfahren auf Verweisung des Offenbarungsbereichs zu erteilen...

Ständig ist der Staat von Friedrich Schiller



Aberhaupt nur vor dem Disziplinardienst. Hätte dieser ihn als Verbrecher behandelt, so hätte er ihn vor den ordentlichen Richter gestellt. — Damit schließt die Debatte. Von den in dem Etat geordneten acht neuen Bezirksamtern in Deutsch-Ostafrika hat die Kommission 4 gestrichen. — Erdbrinq Dohlenlohe bittet um Wiederherstellung, das Gouvernement habe diese Organisation für unerlässlich. — Abg. Graf Arnim (Reichs.) und v. Bühlendorf (Kon.) plädieren ebenfalls für Wiederherstellung. Das Haus tritt jedoch dem Beschlusse der Kommission bei. Eine Position von 50 000 Mark für Regierungsschulen, die die Kommission genehmigt hat, beantragt Abg. Bachem (Reichs.) abzulehnen. Er wünscht mit seinen Freunden nur konfessionelle Schulen. — Abg. Ledebour (Soz.) und Schrader (Reichs.) sprechen gegen dieses Verlangen. Es sei schon mehr als genug, wenn den Missionsschulen das Binnenland überlassen sei. — Erdbrinq Dohlenlohe: Die Regierung habe auch über die Errichtung von Schulen mit der evangelischen Mission in Dar-es-Salaam, die dort keine Schulen besitzt, hat und ausdrücklich den Wunsch ausgedrückt, eine Regierungsschule zu errichten. Wir haben es aber auch mit den Büren zu tun; diese stehen auf einem besonderen evangelischen Standpunkt, und es würde unmöglich sein, für sie durch Missionsschulen zu sorgen. Für vorläufige Hülle muß aber noch vorgeschlagen werden. — Abg. Erdbrinq (Reichs.) befürwortet Ablehnung der Position. Mit den Regierungsschulen würde man ein ganz neues Prinzip in die Kolonien hineinbringen, das sonst im Verlage als ein verheerendes und schändliches aufgeföhrt werde. — Abg. Schönerlin-Königs (Kon.) erklärt, seine Freunde hätten in der Kommission für diesen Titel gestimmt; da es aber nach dieser Debatte den Ansehen gewinnen könnte, als ob sie ihren konfessionellen Standpunkt verließen, würden sie jetzt gegen die Position stimmen. — Abg. v. Kardorf (Reichs.) weist auf die Worte des Hauses hin und beantragt mit Rücksicht darauf Wiedererhebung des Titels an die Kommission. — Erdbrinq Dohlenlohe bemerkt dem Zentrum, daß die Frage, ob konfessionelle oder Regierungsschulen, doch in Ostafrika einen ganz anderen Charakter annehmen, als dort kein Schulzwang besteht; es könne also auch in Dar-es-Salaam niemand gezwungen werden, sein Kind in die Regierungsschule zu schicken. Der Umstand, daß die dortige evangelische Mission selber eine Regierungsschule wünsche, beweise doch, daß gegen eine solche keine Bedenken bestehen können. — Abg. Bachem (Reichs.): Das Beste sei für Dar-es-Salaam eine evangelische Schule und eine für die Büren; er beantrage dies. Um so mehr empfehle sich die Wiederherstellung. — Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte beschließt Abg. Singer (Soz.) die Wiederherstellung des Titels. Das Bureau schiebt sich diesem Antrage an und bezeichnet Graf Stolberg als die nächste Sitzung mit einer detaillierten Besprechung auf 4 1/2 Uhr an mit der Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung, unter Weglassung des letzten besprochenen Titels. — Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.

Nach 4 1/2 Uhr beginnt die neue Sitzung, in der die Beratung des Etats für Ostafrika fortgesetzt wird. Die Forderung für eine weiße Kompanie ist von der Kommission gestrichen worden. — Erdbrinq Dohlenlohe kündigt einen Gesetzentwurf an, der weiße Truppen auch für andere Schutzgebiete in Aussicht nimmt. Er sei bereits im Bundesrat festgestellt und werde dem Hause bald zugehen. Charrifa sei für weiße Truppen allerdings weniger geeignet als Schwarzen, aber die Kompanie solle auch nicht ins Innere, sie sei nur bestimmt für Dar-es-Salaam, wo der Gouverneur eine zuverlässige Truppe haben wolle, und für die Negro-Berge, wo schon zahlreiche Weiße angesiedelt seien. Abg. Singer (Soz.) erklärt, die weiße Kompanie abzulehnen, so werde erzwungen werden, ob nicht zu demselben Zwecke ein Nachtragsetz einzubringen sei. Zum mindesten nötig seien Weiße zur Bewehrung der Maschinengewehre. Ein Abfall eines Teils der schwarzen Truppen sei doch immerhin denkbar, und dann, falls etwa die Maschinengewehre in die Hände der Schwarzen fallen sollten, würde es äußerst bedenklich sein, wenn die Schwarzen diese höchst gefährliche Waffe zu handhaben verstünden und sie gegen sich selber verwenden könnten. Deshalb dürfe diese Waffe nur in kleinen Mengen vorhanden sein. — Abg. v. Bühlendorf bittet um baldige Einbringung des Nachtragsetzes. — Abg. Müller-Sagan (Reichs.) erklärt sich gegen die Forderung. Es bestehe kein Anlaß, vor übertriebener Sparführsamkeit zu warnen. Für die Kolonien sei schon so genug bewilligt. Wer sich darüber beschwe, müsse wissen, daß er sich auf ein etwas abenteuerliches Unternehmen einlasse. — Abg. Erdbrinq bemerkt darauf, daß sich der frühere Gouverneur ausdrücklich gegen eine weiße Kompanie erklärt habe. Das Haus tritt schließlich einstimmig dem Beschlusse der Kommission bei, die weiße Kompanie bleibe also gestrichen. Der Rest des Etats für Deutsch-Ostafrika wird genehmigt. — Schluß der Sitzung 10 1/2 Uhr. Montag 1 Uhr: Dritte Lesung des Nachtragsetzes für Deutsch-Ostafrika, Kolonialetat.

**Preussischer Landtag.**

Berlin. (Reichs-Tele.) Das Abgeordnetenhause hat die dritte Lesung des Etats fort. Beim Kultusetat trifft Abg. Rolinow (Reichs.) die Regierung wegen der Anhebung der Vergütung Berliner Schulräume an sozialdemokratische und polnische Vereine scharf an. Kultusminister Dr. Zundt erwiderte, daß die Verwilligung neun Jahre im guten Verlauf habe. Berlin zu veranlassen, dem unerhörten Zustande der Vergütung von Schulräumen an staatsfeindliche Parteien ein Ende zu machen; schließlich habe die städtische Schuldenabteilung erklärt, sie könne es ab, auf die Summation des Provinzialkollegiums einzugehen. Danach ist zur Wahrung der unterrichtlichen wie der allgemeinen Staatsinteressen nichts anderes übrig geblieben, als vorgeworfene vorzugehen. Ueber die freireligiöse Gemeinde habe 1899 der Berliner Magistrat an die Stadtdirektoren-Versammlung geschrieben, es sei unerlässlich, eine Organisation in hässlichen Rahmen zu lassen, die alles, was der lehrplanmäßige christliche Religions-Unterricht des Lehrenden beibringen wolle, ihnen als Phantasie und Unsinne hinzulege (Hör, hört! links), und hauptsächlich unter sozialdemokratischer Leitung (siehe, Abg. rechts). Die polnischen Turnvereine hätten sich nach ihrem Programm als Nachfolger der alten Helden, als Wiederwacker des schlafenden weissen Adlers. Auch die sozialdemokratischen Turnvereine bezweckten nach Geschäftsregeln eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten. Sie hätten in ihrem Wiederbuche ein Lied mit dem Refrain: "Petroleum, Petroleum sei unser Heilsgeweihe!" (Grosse Beifalls) Abg. S. (Reichs.) polte verteidigte die Sozialvereine, die erst von der Regierung zu politischer Tätigkeit gedrängt worden seien. Nach weiteren Auseinandersetzungen wurden der Kultusetat, der Gesamtetat und das Etatgesetz genehmigt.

**Zur Marokko-Konferenz.**

Algeciras. Die Redaktionskommission hat heute keine Sitzung abgehalten; die nächste Sitzung der Kommission findet am Montag statt.

Algeciras. Die Konferenz wird ihre nächste Sitzung am Dienstag früh abhalten. Wie weit sich die Lage bis dahin entwickelt haben wird, ist noch ganz unklar. Der Verbleib der französischen Delegationen von Einfluss. Auch die Haltung des neutralen Generalinspektors nicht befriedigend. Französische Polizeiprogramme durch Herrn Neumann hat ihre Erklärung vermutlich darin, daß aus Paris noch keine detaillierten Anweisungen empfangen sind. Der Wert des österreichischen Projektes bestand für Deutschland gerade in der Erwartung, daß eine dritte Macht zu entnehmenden Generalinspektors, demnach in der Errichtung einer neuen Polizeibehörde. Die französischen Delegierten haben bisher weder die Garantien, die der österreichisch-ungarische Vorkläger bietet, akzeptiert, noch auch andere Vorschläge in Aussicht gestellt, die der von deutscher Seite zur unbedingten Not erachteten internationalen Parität genügen könnten. Es stehen also vorläufig in der Haltung der französischen Delegierten Unsicherheiten vor, deren Ausdehnung man abwarten muß, bevor ein Urteil über den Weitergang der Dinge möglich ist.

Paris. Die "Agence Havas" meldet aus Bern: In den der Konferenz nachziehenden Kreisen verhält man sich ziemlich kühl gegen den Vorschlag der internationalen Konferenz von Algeciras, das Bundesgericht in Lausanne als zentralen Gerichtssitz für die Angelegenheiten der marokkanischen Staatsbank einzulegen, besonders gegen die Verwendung von Schweizer Offizieren in Colonien, wie dies in dem österreichisch-ungarischen Entwurfe vorgeschrieben ist. Man ist erstaunt, daß man in dieser Weise über die Schweiz und deren

Offiziere verfügt hat, ohne sie auch nur gefragt zu haben. Das Reichliche Telegraphen-Bureau bemerkt dazu: Nach unseren Erkundigungen stehen diese Angaben mit den Nachrichten, die der deutschen Regierung über die Haltung der eidgenössischen Behörden zugegangen sind, im offenen Widerspruch.

**Zum Eisenbahnunglück bei Courrières.**

Reims. Im Schacht 2 werden gegenwärtig aus Bausteinen, Lehm und Cement 6 Meter starke Abwehrmauern aufgeführt, von denen man hofft, daß sie der Verbrütung der durch den Brand erzeugten Gase Einhalt zu tun vermögen. Diese Abwehrvorrichtungen werden voraussichtlich bis heute abend fertiggestellt sein. Die deutschen Rettungsmannschaften werden zum Teil, ebenso wie die Pariser Feuerwehrleute, nach hier bleiben, um sich noch an den Verletzten, neue Leiden zu tags zu fördern, zu beteiligen. Der Pariser Sachverständige Professor Dr. Chantemesse, der gestern in Schacht 2 eingedrungen ist, hat aber geraten, mit der Bergung von Leuten aufzuhören, da die Gefahr tödlicher Infektion für die Bergungsmannschaften zu groß sei. Die Ingenieurkommission wird daher vielleicht beschließen, die Stollen, in denen noch Leute liegen, zumauern zu lassen.

Reims. (Reichs-Tele.) Die Ingenieur-Kommission hat heute morgen folgendes bekannt gegeben: Die Abdämmungsarbeiten im Schacht Nr. 2 sind fast beendet. Man bereitet die Wiedereinfahrt vor; doch wird diese erst stattfinden, nachdem die Weiterführung in ausreichendem Maße sichergestellt worden ist und keinerlei Gefahren mehr bestehen.

Reims. (Reichs-Tele.) Professor Chantemesse ist mit vier Kerzen aus Paris heute morgen hier eingetroffen, um festzustellen, auf welche Weise eine Desinfektion der Gruben von Courrières durchzuführen ist.

**Zur Vase in Rußland.**

Petersburg. (Reichs-Tele.) Bezüglich der in der Presse aufgetauchten Meldung über eine angebliche Beilegung der Reichsbankwahlen in Polen wird mitgeteilt, daß keinerlei darauf abzielende Anordnung erfolgt ist. Der Minister des Innern hatte nur dem Gouverneur der fünf Weichselgouvernements auf dessen Ansuchen, einen Wahltermin festzusetzen, die Beziehung erteilt, Order dazu aus Petersburg abzuwarten.

Bremen. Der Kaiser traf heute mittag 1 Uhr an dem hiesigen Bahnhofe ein und wurde vom Bürgermeister Dr. Baumhans und dem Senat empfangen. Unter dem Jubel des zusammengetretenen Publikums fuhr der Kaiser zum Kaiserhof, wo in den Räumen des Senats ein Frühstück stattfand, an dem u. a. Staatssekretär v. Tschirschky, der gestern abend am Bord des Antriebschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom Kaiser zum Botschafter ernannt worden war, Präsident Plate, Vizepräsident Stille und Generaldirektor Dr. Biedandt vom Norddeutschen Lloyd, sowie ferner Oberst Albrecht vom Regiment "Bremen" und mehrere Mitglieder des Senats teilnahmen. Am Kaiserhof wurde der Kaiser von präsidierenden Bürgermeister Dr. Baumhans begrüßt. Nach dem Frühstück begab sich der Kaiser, begleitet von Dr. Baumhans, unter unausgesprochenem Schutz des Publikums zum Bahnhof, wo um 3 1/2 Uhr die Abreise erfolgte.

Berlin. (Reichs-Tele.) Im Reichshaus ist ein neuer Vorschlag für die Fahrkartenerhöhung ausgearbeitet worden. Statt der von der Reichstagskommission beschlossenen Kilometerzuschläge soll ein fester, nach Jahren abgestuftes Fahrkartentempel vorgeschlagen werden, und zwar unter Freilassung des Vororts- und Vorortverkehrs. Die Sätze sind einstufig und so gestrichelt, daß auf ein Erträgnis von 2 Millionen zu rechnen sein würde. Da die Steuerkommission aus der Fahrkartenerhöhung 50 Millionen gewinnen würde, würde sie, wenn sie ausdrücklich mit dem Zollenspiegel einverstanden ist, die Sätze entsprechend erhöhen müssen.

Königsberg i. Pr. Die Kaiserin hat dem Oberpräsidenten v. Nolde telegraphisch eine Spende von 1000 Mark zu Gunsten der in den Kreisen Mieberung und Deyherung von der Ueberflutung Petroschen übersandt. Davon gingen sofort je 500 Mark an die Landräte der genannten Kreise zur Abhilfe augenblicklicher dringender Not. — Der Umfang des letzten sehr beträchtlichen Schadens im Ueberflutungsgebiete läßt sich zurzeit noch gar nicht übersehen. Vielen Dörfern droht jetzt noch schwere Gefahr. Es gilt vor allem, die Eisbarren im Ruhströme und in der Gise zu öffnen. Erstere sind mehr Kilometer lang und müssen durch Sprengung beseitigt werden, bevor die durch Eisberührung in Rußland noch zurückgehaltenen Wassermassen eintreten. Nur wenn diese Sprengungen erfolgreich von statten gehen, wird die schlimmste Gefahr als beseitigt gelten können.

Hamburg. (Reichs-Tele.) Mit dem Postdampfer "Erntemoer" treffen am 19. ds. 15 Offiziere und 47 Unteroffiziere und Mannschaften aus Südwestafrika in der Heimat ein.

Kassel. (Reichs-Tele.) Das Konkursverfahren gegen den früheren Rittergutsbesitzer Hermann Sumpf, den Vorherrscher des Aufstiegsrats der Treber-Weißkathol, ist durch einen Abgangsvergleich, der jetzt die rechtskräftige Beilegung des Konkursverfahrens herbeiführt, endlich aufgehoben worden.

Eisen. (Reichs-Tele.) Infolge des andauernden Regens wütht die Ruhr wieder starkes Hochwasser und überflutet zahlreiche Strecken.

Wien. Der Schriftsteller und Mäczi-Korridor Hofrat Prof. Dr. Conrad Bayer in Woprd ist hier gestorben.

Mannheim. (Reichs-Tele.) Eine von den Sozialdemokraten für morgen auf dem Friedhofe am Denfmal der 1849 hundertjährlich Erloshenen geplante Demonstration ist vollständig verboten worden.

Paris. Zweite Kammer. Der Minister des Innern Dr. Schenel erklärt, er halte es für eine Pflichtenwidrigkeit, wenn Schlußfeste sich mit ihren Beschwerden an eine Partei wenden, die die Autorität der Beamten zu untergraben bemüht ist. Abg. Graf (Soz.): Wir sind zu Recht in diesem Hause. Das ist eine Beleidigung der Abgeordneten. Minister Schenel: Den Schlußfeste werde ich verheihen, ich an die Sozialdemokraten zu wenden. Abg. Graf meint, das werden Sie nicht tun. Ich bitte den Präsidenten, den Minister zur Ordnung zu rufen wegen dieser Artigkeit. Minister Schenel: Ich behaupte nach wie vor, daß die Schlußmannschaft das nicht dar. Abg. Graf (laut drohend): Das dürfen Sie nicht, das ist eine Beleidigung des Hauses und meiner Fraktion. Präsident Dr. Widens: Ich rufe den Abg. Graf zur Ordnung und drage ihm mit dem Eintreten ins Protokolllbuch und werde die Sitzung schließen. Abg. Graf erklärt zur Geschäftsordnung, daß die Erklärung des Ministers eine Beleidigung der sozialdemokratischen Fraktion sei und daß diese sich weisere Schritte vorbehalten. Präsident Dr. Widens: Ich habe eingesehen müssen, weil der Abgeordnete Graf in beständiger und lebensgefährlicher Weise den Minister unterbrochen hat. Abg. Erchhorn: Wir haben die Empfindung gehabt, daß die Anklage des Ministers eine Beleidigung des Hauses ist. Der abt es nur Abgeordnete, keine Parteien. Der Präsident hätte das in der Rede des Ministers rügen sollen, dann wäre der Zwischenfall nicht eingetreten. Präsident Dr. Widens: In den materiellen Teil der Rede des Ministers laufe ich nicht eingreifen. — Die Sitzung wird abgebrochen.

Stuttgart. Die Witwe des Reichstagsabgeordneten Geh. Kommerzienrats Segele ist stete zum Besuche ihres Gatten für die Beamten und Arbeiter ihrer Fabriken in Stuttgart und Feuerbach 400 000 Mark. Von dieser Summe soll ein Teil zu Gehaltsanteilen an die Arbeiter und Beamten und der Rest für die Arbeiter-Unterstützungskasse verwendet werden.

Strasbourg i. E. (Reichs-Tele.) Die vom Bezirkspräsidenten angeregte Verhandlung des Beschlusses des sozialistischen Stadtrats von Rußhagen betreffend städtische Beschäftigung der streikenden Textilarbeiter gegen 200 Mark Tagelohn, beantragte der Gemeinderat mit sofortiger Bewilligung von 40 000 Mark zu Notstandsarbeiten.

Breslau. (Reichs-Tele.) In Lüben kürzte ein Gefährt ein, auf dem sich der Tuchfabrikmeister Großmann und der Arbeiter Schröder befanden. Schröder wurde hierbei getötet, Großmann lebensgefährlich verletzt. Schröder hinterläßt Frau und acht Kinder.

Breslau. (Reichs-Tele.) Wie der "Schles. Sta." aus Birlowitz gemeldet wird, wolle ein Unbekannter das am Dorf eingange gelegene, der Verwaltung der Donnerwald-Hütte schreibende dreistöckige Wohnhaus mittels Dynamit in die Luft sprengen. Es sind im Keller des Hauses drei Dynamit-

patronen mit angebrannter Zündschnur gefunden worden. Am Glück waren die Zündschnüre leicht und verpufften infolgedessen ihren Zweck, sonst wäre die Wirkung eine furchtbarer gewesen.

Paris. (Reichs-Tele.) Königin Alexandra und Prinzessin Viktoria von England werden in Marseille mit König Eduard zusammenzutreffen, der seine spanische Reise aufgegeben hat. Die königliche Familie schiffte sich in Marseille nach Griechenland ein. Die letzte Station der Nachfahrt wird Ende April Benedig sein. Die Rückkehr nach England erfolgt auf dem Landwege. Die Anordnungen, wo unterwegs Aufenthalt genommen werden soll, sind einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

London. Das Eisenbahnunglück bei Pueblo in Colorado gehört nach allen bisher vorliegenden Beschreibungen zu den furchtbarsten. An 40 Personen sollen getötet und 100 verletzt sein; nur 15 Passagiere entkamen unverletzt. Einer derzüge hatte zwei Lokomotiven. Da beidezüge mit voller Geschwindigkeit aufeinanderstießen, wurden alle drei Lokomotiven zertrümmert. Sämtliche Wagen entgleisten und zerplitterten. Bei dem furchtbaren Schneesturm konnten die Beamten auf den Lokomotiven diezüge erst auf 200 Meter sehen und vielleicht vermuten, daß sie auf verschiedenen Weisen wären. Viele Passagiere wurden sofort getötet, eine große Anzahl auch unter den Trümmern festgeklemmt. Mehrere stiegen Feuer. Viele Menschen verbrannten und wurden dadurch unkenntlich; andere entkamen halb verbrannt und vergruben sich, von Schmerzen gequält, im Schnee und erfroren. Die Ueberlebenden befanden sich im bestigsten Schneesturm 15 Meilen von jeder Unterkunft entfernt.

Belgrad. (Reichs-Tele.) Der erste Adjutant des Königs wurde heute zur Disposition gestellt, weil er gestern auf einen Gardeoffizier schob, in dem er den Liebhaber seiner Frau vermutete.

Bukarest. Die Meldungen über einen unangünstigen Gesundheitszustand des Königs werden offiziell als vollkommen unbegründet bezeichnet. Der König und die Königin reisen demnächst ins Ausland.

New York. Eine Anzahl Amerikaner haben anlässlich der Silberhochzeit des Deutschen Kaiserspaars einen Fonds zur Erhaltung des Germanischen Museums an der Howard-Universität gestiftet. Bis jetzt sind 30 000 Dollars zusammengebracht.

(Nächstes einsehendes Teberchen befinden sich Seite 4.)

Wien. (3 Uhr nachmittags.) Rent 92.50, Renten 108.20, Sudent 144.50, Oesterreichische 10.77, Union (Anf. West) 24.7, Reichsbank 166.25, Staatsbank 166.25, Staatsbank 166.25, Staatsbank 166.25.

Wien. (3 Uhr nachmittags.) Rent 92.50, Renten 108.20, Sudent 144.50, Oesterreichische 10.77, Union (Anf. West) 24.7, Reichsbank 166.25, Staatsbank 166.25, Staatsbank 166.25.

**Deutsches und Sächsisches.**

König Friedrich August in Waldheim und Cobitz. In Waldheim bildeten auf dem Wege vom Bahnhofe nach dem Rathhause die Schulfinder, Vereine und Korporationen Spalier. Ueberall jubelte man dem Monarchen zu. Am Rathhause hatten sich ebenfalls Ehrenbürgerfrauen aufgestellt. Frau Bürgermeister Bogt und Frau von Dehningen, Tochter des Stadtverordneten-Verwalters, Herrn Amtsgerichtsrats Dehningen, überreichten dem König mit poetischen Wünschen Blumenpenden. Beim Eintritt des Königs in den Saal des Rathhauses waachte Herr Stadtrat Wrenning ein Hoch aus. Als der König unter dem Waldschirm Platz genommen hatte, hielt Herr Bürgermeister Bogt eine Ansprache, in der er der großen Freude der Stadt Waldheim über den Besuch Ausdruck gab und die Mitteilung machte, daß die städtischen Kollegien aus Anlaß des Königsbesuchs eine Stiftung von 800 Mark zur Verbesserung der Krankenpflege in der Stadt Waldheim errichtet haben. Mit einem Hoch schloß die Ansprache. Die Musik spielte die Königsymne. Der König erwiderte: Ich bin hoch erfreut über die mir dargebrachten Gouten, insbesondere freue ich mich, daß die Stadt Waldheim Meinen Besuch zum Anlaß genommen hat für eine so schöne Stiftung, die den Kranken und Armen dient. Ich danke Ihnen herzlich.

In Cobitz traf der König gestern nachmittag 2 Uhr 37 Minuten ein und wurde am Bahnhofe von dem Amtshauptmann von Grunna, Hänichen, empfangen. Nach Vorstellung der Vorstände der Militärvereine erfolgte die Fahrt nach dem Rathhause. In den festlich geschmückten Straßen bildeten Vereine und Schulen Spalier. Am Rathhause begrüßte Bürgermeister Müller den König mit einer Ansprache, in der er den Dank der Stadt für den hohen Besuch ausdrückte und das Gelingen der Reise zum Königsbesuche erneuerte. Der König betonte in seiner Erwiderung, er sei um so lieber nach Cobitz gekommen, als er jetzt Ruhe gekost habe, die schöne Umgebung der Stadt zu bewundern, die er vor 18 Jahren gelegentlich eines Durchzuges nur flüchtig kennen gelernt habe. Sein Wunsch sei, allen Orten des Landes seinen Besuch abzusprechen, doch erfordere die Verwirklichung dieses Planes Zeit. Darnach zog der König noch in halbwoller Weise mehrere Ehrbürtere und Stadtverordnete ins Gespräch und nahm mit Interesse die herrlichen großen Wandbilder im Rathhause in Augenschein. Besonders Verwundung bereitete dem Monarchen auch die Besichtigung des Cobitzer AltertumsMuseums. Beim Verlassen des Rathhauses überreichte die Tochter des Amtsräters Dr. Otto dem Könige unter Aufsagen eines Gedichtes ein herrliches Beigedächtnis und ein anderes kleines Mädchen, die Tochter des Fabrikanten Höndmann, Inhabers der Steingutfabrik von Thombrager u. Gernmann, ein Tablet mit fünf prachtvollen keramischen Medaillen als Präsent für die Prinzessinnen und Prinzen. Nachdem der König noch eine Audienz der vor dem Rathhause versammelten Korporationen entgegengenommen und der Gesangverein "Liederstern" einige Lieder vorgesungen hatte, erfolgte die Fahrt nach dem Landesaustalt in Bichadra. Besondere Freude erregte es allerorts, auch beim König, daß im Augenblick der Ankunft vor dem Rathhause die Sonne durch die Wolken brach. Um 5 Uhr erfolgte die Abfahrt mittels Sonderzuges nach Dresden.

Se. Majestät der König wohnt Sonnabend den 21. März der Weltbesichtigung der 1. Eskadrone des 21. Ulanen-Regiments in Chemnitz bei. Außerdem wird eine Ausstellung des gestiegenen Regiments auf dem Auenhofe stattfinden. Im Anschlag hierzu wird der König mit den Offizieren des Regiments im Kasino das Billard spielen.

Anlässlich ihres Uebertritts in den Ruhestand ist den Lokomotivführern 1. Klasse Gehler und Runkwiz in Dresden und dem Oberhoffner Säuberlich in Leipzig das Abrechtskreuz, dem Feuerwerker 1. Klasse Kraus in Gelsen, den Schiffverwahrern Burkhart und Theodor Müller in Chemnitz und Biedermann in Görtz, dem Bahnwärter Mauerbacher in Dombors, dem Fährer Söcke in Chemnitz und den Weichenwärtern 2. Klasse Friedrich in Posthappel, Pochner in Dresden und Schrotz in Freiberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Nächsten Freitag, den 23. März, beehrt der Goltzhüter bei der Schächlichen Bank, Herr Carl Heinrich Schneider, sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilair, der im 76. Lebensjahre steht, erfreut sich voller Kräftigkeit.

Der Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über den durch das königliche Dekret Nr. 21 dargelegten Entwurf eines Gesetzes, die Feuerbestattung betreffend, billigt Tendenz und Form des Gesetzes im Allgemeinen. Im einzelnen beantragt er folgende Aenderungen: In § 1 das Wort "Erbschaftsamt" durch das Wort "Beerdigung" zu ersetzen; in Absatz 1 zu § 2 dem Satz 1 folgende Fassung zu geben: Eine Feuerbestattungsanstalt darf nicht auf einem Begräbnisplatze errichtet werden. 2. dem Absatz 1 folgenden Satz hinzuzufügen: Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn das Unternehmen die Gewährung bietet, daß es dauernd und in würdiger Weise geführt wird. 3. in Absatz 2 Satz 1 das Wort "Betriebsordnung" durch das Wort: "Ordnung" zu ersetzen; 4. in Absatz 2 den zweiten Satz: "Darin ist auch..." streichen, und als neue Absätze dem § 2 folgende



Säge hinzuzufügen: Auf dem Grundstück sind Einrichtungen zu treffen, daß die Aschenreste entweder in einer Urnenhalle oder in der Erde beigelegt werden können. Das Grundstück darf zu keinem anderen Zwecke als für die Leichenverbrennung und für die Belegung von Aschenresten verwendet werden. Eine Erweiterung des Grundstückes ist ohne Genehmigung des Ministeriums des Innern nicht zulässig. Der Unternehmer hat sich durch die Urnenhalle zu verpflichten, daß im Falle der Einstellung des Betriebes das Grundstück entschädigungslos der Ortsgemeinde anfällt. 6. in § 3 Absatz 2 nach den Worten: Die Leichenhalle muß die Worte einschließen 'einen Raum für die Leichenverbrennung enthalten'; 8. nach § 3 einzuschließen: 'Die Aschenreste von verbrannten Leichen müssen beigelegt werden. Sie dürfen an die Angehörigen nur ausgeliefert werden, wenn diese den Nachweis erbringen, daß die Aschenreste auf einer Begräbnisstätte oder in einer Urnenhalle Aufnahme finden werden.' Die zu den §§ 4-9 von der Deputation einstimmig beschlossenen Anträge sind die folgenden: 1. § 4 in folgender Fassung anzunehmen: 'Für Vornahme der Feuerbestattung im Ortspolizeibereich ist in jedem Falle die Genehmigung der Ortspolizeibehörde des Bestattungsbereiches einzuholen. Bei Sterbefällen innerhalb Sachlens ist auch die Ortspolizeibehörde des letzten Wohnortes oder des Sterbeortes für die Genehmigung zuständig. Antragsberechtigt ist jeder Begräbnispflichtige. Die Genehmigung ist schriftlich zu erteilen.' 2. In § 5 der Fassung folgende Fassung zu geben: 'Der Nachweis über die Tobsuchtsfreiheit, welche durch übereinstimmende Zeugnisse des behandelnden Arztes und eines an der Behandlung nicht beteiligten gewählten beamteten Arztes (Bezirksamtes, Kreisarztes) festgestellt sein muß. Durch die Zeugnisse und außerdem durch eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeortes muß, sofern die Genehmigung nicht von dieser selbst erteilt wird, dargetan sein, daß jeder Verdacht, es sei der Tod durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, ausgeschlossen ist.' 3. mit dieser Fassung § 5 nach der Vorlage zu genehmigen; 4. in § 6 den zweiten Satz als besonderen Absatz in folgender Fassung zu genehmigen: 'Für die Beisetzung in der letzten Zeit vor seinem Tode nicht von einem Arzte behandelt worden, so ist ein zweiter beamteter Arzt zur Mitwirkung zu berufen. Am Schluß beantragt die Deputation: den gesamten Bescheidentwurf mit den beschlossenen Änderungen, im übrigen nach der Vorlage anzunehmen. Die Petition des Vorstandes der Chemischen Konferenz, die die Bitte enthält: die hohe Ständekammer wolle allen an sie heranreichenden Anträgen auf allgemeine Zulassung der Leichenverbrennung und Genehmigung zur Errichtung von Krematorien und Kolumbarien innerhalb des Gebietes des sächsischen Vaterlandes wie bisher so auch ferner keine Folge geben, wird durch die gefaßten Beschlüsse für erledigt erklärt.

Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer beantragt zu Tit. 2 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/07, Realerwerbzunahmen betreffend, den Titel unter Abschnung von 200 000 Mk. mit 1 800 000 Mk. zu bewilligen.

Wie kürzlich hier mitgeteilt wurde, sind in dem letzten Berichtsjahre 1904/05 von den ärztlichen Prüfungskommissionen im Deutschen Reich 729 ärztliche Approbationen erteilt worden. Es bedeutet dies einen wesentlichen Rückgang der Zahl der Approbationen im Vergleich zu demjenigen im Jahre zuvor, 1903/04 betrug nämlich die Zahl der ärztlichen Approbationen 1057. Darnach beläuft sich der Rückgang der Approbationen auf 31 v. H. Es wurden nämlich als Verate im Deutschen Reich approbiert 1890/1900: 1381, im Jahre 1900/01: 1344, im Jahre 1901/02: 1406, im Jahre 1902/03: 1551, und im Jahre 1903/04: 1067. Der Rückgang in der Zahl der Approbationen liegt also 1903/04 ein, und wie die Zahlen für 1904/05 beweisen, hält der Rückgang an und zwar in sehr verstärktem Maße. Die Größe des Rückgangs wird erst ganz kenntlich, wenn man die frühere jährliche Durchschnittszahl der ärztlichen Approbationen im Deutschen Reich zum Vergleich heranzieht. Sie beträgt für die Jahre 1890/1900 bis 1902/03, also bis zum Einsetzen des Rückgangs, 1421 jährlich. Die Zahl der Approbationen im Jahre 1904/05 bleibt demnach um rund 49 v. H. gegen den früheren jährlichen Durchschnitt zurück. Es ist freilich zu beachten, daß die Zahl der Approbationen durch die Einführung des praktischen Jahres im Sinne des Rückgangs beeinflusst worden ist. Ganz kam aber der starke Rückgang daraus nicht zurückzuführen werden. Vor allem kommt in Betracht, daß die Ueberproduktion ärztlicher Kräfte eine so lange Reihe von Jahren hindereinander stattgehabt hat, daß der Bedarf an Ärzten noch für sehr lange Zeit vollkommen gedeckt ist. Hinzu kommt noch, daß mit dem Fortschreiten der Tätigkeitsjahre des allgemeinen praktizierenden Arztes abnimmt. Es sei s. B. nur an den Ausfall ärztlicher Arbeit erinnert, der dank dem Rückgang der Häufigkeit des Typhus eingetreten ist. Auch das ist in Rechnung zu stellen, daß durch das Wachsen der Spezialärztlichen Disziplinen das Arbeitsgebiet des praktischen Arztes verringert wird. Damit jedoch in der nächsten Zeit zu rechnen ist, daß ist ein gewisser Mangel an ärztlichen Hilfskräften, zumal an Assistenten für Krankenhäuser, Heilanstalten, Kreisanstalten. Es wird zu erwägen sein, ob die Gemeinden und andere Verbände, welche Krankenhäuser zu unterhalten haben, nicht gut daran täten, den ärztlichen Dienst umzuformen und zwar in der Weise, daß mehr Stellen als bisher geschaffen werden, die zwischen denjenigen der leitenden Ärzte und der jungen Assistenzärzte in der Mitte stehen.

Die Generalversammlung des Sächsischen Fildereibundes wurde gestern mittig in den 'Drei Raben' unter Vorsitz des Herrn Generalleutnants v. Steglitz-Burkersdorf abgehalten. Aus dem Jahresbericht für 1905 ist zu entnehmen, daß in diesem Jahre Se. Majestät der König das Protektorat über den Verein übernommen, daß der Verein am 1. Januar 1906 450 Mitglieder zählte und daß er im Berichtsjahre eine außerordentlich große Menge von Brand und Sachschäden der Vorleserabwehr beirührte die Veranlassung, die Vertreter der Regierung und den Vorsitzenden des Deutschen Fildereibundes, Herrn Generalleutnant Fischer. Im Anschluß an die Mitteilung von der Protektorsübernahme brachte der Vorsitzende ein Hoch auf den König aus, an den ein Guldigungsgramm abgelesen wurde. Weiter wurde der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Graf von Könneritz, besonders begrüßt, der seinen Dank für die auf ihn gefallene Wahl ausdrückte. Die Berichte erstattete Herr Oberst a. D. Graf Dolkenborff. Die zweite Jahresfeier der vom Ministerium des Innern veranstalteten Lehrkurse über Leichenschwämmen und Fischschädel wurde von Herrn Prof. Dr. Jacobi vom 2. bis 6. Oktober in der Fortifikationsakademie zu Potsdam abgehalten. Den Besuch der Kurse aus den Kreisen der kleineren Leichenschwämmen hofft man durch Zulassungsbewilligung des Stoffes auf zwei Jahre (bisher drei) zu erhöhen. In der Internationalen Ausstellung zu Mailand wird sich der Verein durch Ausstellung seiner Schriften und Karten beteiligen. Man plant in weiterer Weise die Belegung der Erde mit Nahrungsmitteln und hofft, daß etwa 10 Prozent aufkommen werden. In Baugen soll in Zukunft alljährlich am ersten Sonnabend des November ein Jahreshauptmarkt abgehalten werden. — Das Referat über die Änderung der Satzungen gab Herr Rechtsanwalt Dr. Culitz. Zu Vorstandsmittgliedern wurden gewählt die Herren Generalleutnant v. Steglitz-Burkersdorf als Vorsitzender, Professor Dr. Steglitz als stellvertretender Vorsitzender und Oberst a. D. Graf Dolkenborff als Geschäftsführer. In den Verwaltungsrat wurden gewählt die Herren: Oberst a. D. Alster-Walentin, Rechtsanwalt Dr. Culitz-Dresden, Sommergerant Hermendorff-Chemnitz, Rittergutsbesitzer Hüttnerbirch, Professor Dr. Jacobi-Tharandt, Generalmajor v. Rossow-Leubitz, Dr. Leuchner-Nittersbach, Fischschädelbesitzer Vinko-Tharandt, Dr. Raumann-Königsbrunn, Hofmeister Reinhausenstein, Oberst a. D. Steinbock-Paucken, Pelonomierat Johann-Burichen und Rittergutsbesitzer Köppling-Bärwalde. Der Ehrenvorsitzende, Herr Graf v. Könneritz, sprach mit dem Danke für die erneute Anerkennung seiner Ehrenpräsidentenschaft die besten Hoffnungen für den Verein aus. — Einen umfassenden und fesselnden Vortrag hielt Herr Prof. Dr. C. H. Heinemann über 'Neue Erfahrungen in der Forellen- und Karpfenwirtschaft'. Er schilderte zunächst eine von ihm erprobte Methode der Fütterung der Teichkarpfen. Weiter wurde die Fütterung der Forellenbrut erörtert; sodann gab der Vortragende eine reiche Fülle von Misserfolgen aus seinen Erfahrungen auf dem Gebiete der Forellenzüchtung, namentlich der Forellenzucht in Teichen. Die Bedeutung einer am Wasser lebenden Bogen für die Fischei wurde erörtert; besonders schädlich sind der Eschegel und der Fischreier. Die Enten nehmen in Vor-

teihen besonders gern die neuneingesetzten Korpen. In der Debatte wurde behauptet, daß an den landwirtschaftlichen Schulen so wenig Fischereikunde gelehrt werde. — Am Sonntagabend waren ausgefüllt Angelgeräte von H. A. Müller-Dresden, Fischreue von A. Wehner und J. C. Engelhardt, Mörtelgrund bei Saida.

Der 'Evangelische Bund, Zweigverein Dresden' veranstaltete am Donnerstag in Hammors Hotel einen statt besuchten Familienabend, dem ein reiches, abwechslungsreiches Programm unterlegt worden war. Der Vorkonvent des Junglingsvereins der Trinitatiskirche (Leitung: Herr Musikdirektor Nandke) trug das patriotische 'Bundeslied' vor. Herr Pfarrer Wandmeister hielt sodann die Begrüßungsansprache. Vor kurzem ist, so führte der Redner aus, von berufener Seite in der Trinitatiskirche über 'Christ evangelisch in Kirche, Schule und Haus' gepredigt worden. Der Evangelische Bund werde den gewöhnlichen Anregungen nachkommen und immer die Devise haben: 'Wir sind Protestanten und bleiben Protestanten bis in die Knochen und evangelisch bis ins Mark! Dank, daß wir einen so überzeugungstreuen, evangelischen Kaiser haben!' Nachdem der Lutherische Kirchenchor verklungen war, trat unter dem lauten Jubel der Festbesucher Herr Pfarrer Schatz mit aus 'Dix i. B.' vor. Er führte etwa folgendes aus: 'Allgemeine Verwunderung erregte es im eigenen Lager, daß die 'Los von Rom-Bewegung' in Böhmen jetzt etwas nachließ. Einer der eifrigsten Vorkämpfer der evangelischen Sache habe sich bei dem Vortragenden vor einiger Zeit in niedrigerem Stimmungs darüber beklagt und gemeint, daß die einzige Freude an der Bewegung die Rückerinnerung an die früheren Erfolge sei. Ein solcher pessimismus erregt den Vortragenden völlig unangebracht. Ruhig, langsam und sicher gehe die 'Los von Rom-Bewegung' vor sich; Massenübertritte seien sogar jetzt noch nicht erwünscht, da die evangelischen Seelherren ihre Tätigkeit auch nachträglich darauf richten müssen, die evangelische Lehre in den übergetretenen zu verziehen. So war im 'Schwarzen Turm' auch anfangs wenig Erfolg zu verzeichnen, dann aber setzte die evangelische Bewegung mächtig ein, und heute ist der Mittelpunkt von 90 lutherischen Gemeinden. Die Massenübertritte sind namentlich durch die beschämende Behandlung eines Brautpaares durch einen katholischen Pfarrer veranlaßt worden. Durch die Vermittlung des Betriebsleiters einer Bergwerks-Gesellschaft konnte in Dux nach vielen Kämpfen am Barokaltide die Lutherische Gemeinde wiederhergestellt werden. Wenn jetzt die Massenübertritte leiser sind, so liegt dies auch daran, daß die katholische Geistlichkeit erst eingeschoben habe, was die evangelische Bewegung bedeuete, und aus früherer Macht und Gleichgültigkeit ausgerüttelt worden sei. Aber noch mehr werden diejenigen, welche schon längst im Herzen evangelisch sind, vom Hebräer abgehalten durch die Furcht, von ihren katholischen Mitbürgern boykottiert oder aus der Stellung entlassen zu werden. Es werde nur eines unbedeutenden Anlasses bedürfen, um die mächtige evangelische Bewegung in Böhmen wieder ins Rollen zu bringen. — Die trefflichen Ausführungen des Redners wurden durch 57 Lichtbilder illustriert. Der verbindende Text hatte Herr Pfarrer Wandmeister verfaßt. Mit einer Schlussansprache des Herrn Kirchenvorstehers Lehrer Bielecki und einem weiteren Vorkonvent schloß der Familienabend.

Die diesjährige Ausstellung wird eine große Anzahl von Fremden nach Dresden ziehen. Das beweisen die zahlreichen Anfragen, die schon jetzt bei dem Bureau einkommen. Namentlich werden auch Kunstgewerbevereine und andere Vereinigungen, die an der Entwicklung des deutschen Kunstgewerbes Anteil nehmen, in größerer Anzahl zur Besichtigung der Ausstellung hier eintreffen. Kürzlich hat die Gewerbe-Gesellschaft zu Wölbel beschlossen, Anfang August eine gemeinsame Reise zum Besuch der Dresdner Gesellschaft zu unternehmen.

Der Landesauskunft des Nationalliberalen Landesvereins des Königreichs Sachsen sagten im April nach den fälschlich von der Hauptversammlung beschlossenen Satzungen neu zu kommentieren. Nach § 13 besteht der Landesauskunft nunmehr aus den parlamentarischen Vertretern, den Obmännern der Reichstagswahlkreise, den Vertretern der einzelnen Vereinigungen und dem Generalsekretär des Landesvereins. Die Organisationen der Reichstagswahlkreise werden in der nächsten Zeit ihre Obmänner, die einzelnen örtlichen Vereine ihre Vertreter zu wählen haben. Für je 100 Mitglieder ist ein Vertreter in den Landesauskunft zu wählen, wobei jedes angefangene 100 für voll gerechnet wird, wenn wenigstens die 50 erfüllt ist. Der Landesauskunft wird durch dieses Verfahren an Zahl bedeutend stärker werden als nach seiner bisherigen Zusammenfassung und ungefähr 90 Vertreter zählen.

Der Evangelische Arbeiterverein Dresden-Df hat Mittwoch, den 21. März, im 'Fürstentum', hier, Strietener Straße 92, seine Jahres-Hauptversammlung ab. Nach Beendigung der Hauptversammlung wird Herr Lehrer B. B. die diesjährige Jahresberichterstattung über 'Mutter und seine Werke' unter Bezugnahme auf die Ausstellung im Musikverein, für welche den Mitgliedern des Vereins der Eintritt zu ermäßigten Preisen vermittelt worden ist.

Die feierliche Einweihung der Dresdner Bismarcktäule, die nach einem Entwurfe des Professors Wilhelm Kreis auf der Radeburger Höhe in der Nähe des Morosandensplatzes errichtet worden ist, wird voraussichtlich am 30. Juni stattfinden.

Zum 100jährigen Jubiläum der Ratschule werden die früheren Schülerinnen aufgefordert, sich zu einer Besprechung der geplanten feierlichsten Montag, den 19. März, nachmittags 4 Uhr, in der Aula der städtischen höheren Mädchenschule, Ringendstraße 15, recht zahlreich einzufinden.

Die jetzt im Gebäude Postplatz 1 befindliche Paktannahme des Postamts 1 ist in das neue Hauptpostgebäude, Postplatz 2, Hof 1 — Eingang A von der Marienstraße — verlegt worden.

Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute mittig 1/2 12 Uhr spielt die Kapelle des Grenadier-Reg. Nr. 101 (Musikdr. Schubert) folgende Stücke: Cuvuräer v. C. 'Tannhäuler' von M. Wagner. Nordisches Bouquet von C. Bach. Der letzte Tropfen, Walter von K. Knapf. Fantasie a. H. Wagner, Siegfried von Anton Seidl. Paraphrase über die 'Kühlingszeit' von Heinh. Becker. Hallorau-Kaiser von R. Rämpe.

Herr Alfred Littel, geborener Dresdner, ehemals Mitglied des hiesigen Residenztheaters, ist zum Direktor des Grazer Opernhauses ernannt worden.

Infolge eingetretener Wassermengen können die Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft bis auf weiteres an Station Ruppen nicht landen.

Veränderung in den Dresdner Deutschen Reformvereinen. Der Reformverein mit anderen nationalen Korporationen am 30. März, abends halb 9 Uhr, im Saale des 'Tivoli' eine große deutschlandweite Kundgebung in Gestalt einer Bismarck-Gedenkfeier zu veranstalten. Diese soll aus Ansprachen, Feitreden, gesanglichen, musikalischen und anderen Darbietungen, verbunden mit Kommerz, bestehen. — Am Verein für Volkshygiene wird der nächste Vortrag am 20. März gehalten werden, und zwar wird Herr Dr. Steiner über das Thema sprechen: 'Die hauptsächlichsten Infektionskrankheiten und die Verhütung ihrer Weiterverbreitung.' — Morgen abends halb 9 Uhr veranlaßt der Militärverein 'Reitende Artillerie zu Dresden' eine Veranlassung, in der über die am 1. Mai in Königsbrunn stattfindende Feiern der Reitenden Artillerie beraten werden soll. — Der Solalverband Dresdner Künstler veranstaltet am 23. ds. im großen Saale des 'Tivoli' einen Familienabend. — Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etage, spricht heute abends 6 Uhr Herr Oberst a. D. von Kossert über: 'Kriegsverwundungen'. Abends halb 9 Uhr wird Herr Waldenhain-Kapellendirektor a. D. Meuter-Seeheim einen Vortrag halten über: 'Christen ohne Christen'. — Montag und Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, finden die beiden letzten Vorträge desselben Herrn statt. — Der Hansbeißer-Verein in Chemnitz hält heute seine Jahreshauptversammlung, mit der eine Konfirmations-Besprechung stattfindet, im Saale des 'Wettin-schloßes' ab.

Nächsten Sonntag, den 25. März, findet in der Kreuzkirche vormittags 1/2 12 Uhr wendischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt. Die Predigte hält Herr Pfarrer Jacob aus Weiskow, die Predigt Herr Pastor Fischer an der Michaeliskirche zu Baugen.

Mit jedem beginnenden Frühjahr versendet das Mode-warenhaus Adolph Reiner seinen Hauptkatalog

für Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten. Auch diesmal ist und dies reich illustrierte Buch (das 18. der Nummer nach) vor und bereitet, daß die weithin bekannte Firma, wie zu jeder Saison, sich zu einer umfassenden Auswahl von Neuheiten anrichtet hat. Gleich auf den ersten Blättern des Buches stoßen wir auf die Neuheiten der Damen-Konfektion. Sie zeigen Damenhüte, Kostüme, Röcke, Blusen, Morgenkleider, Jackets, Mäntel, Kindergarderobe u. s. f. in ihren vielfältigen Abarwickelungen. Aber auch der älteste Hauptzweig der Firma, die Kleiderstoffabteilung, ferner die Lager für Weinwaren, Gardinen, Möbelstoffe und Teppiche sind in ausgiebiger Weise bildlich vertreten. Jedenfalls läßt diese reich illustrierte Preisliste zum Beweise des neuzeitlich ausgestatteten Modehauses ein seine Beschäftigung ist auch ohne Einlauf gern gestattet. Für auswärtig Wohnende vermittelt die Versandabteilung des Geschäftes den Verkehr; sie verleiht Kataloge, Proben und Waren kostlos.

Am Victoria-Salon finden heute zwei Vorstellungen statt. In beiden tritt der unübertreffliche H. Hartmann mit seinem unverwundlichen Humor auf. Abendlich erzielt der Komiker ausverkaufte Häuser, wozu das übrige gediegene Programm mit beiträgt.

Am Central-Theater finden heute, Sonntag, zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 1/2 4 Uhr bei ermäßigten und abends 1/2 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen wird recht zahlreich ein solches Varietés-Programm der Universalanfänger Solbert & Schaffer die Kosten der Unterhaltung allein tragen. Der Erfolg, den dieser jüngste Kolator des modernen Varietés auch hier in Dresden findet, ist noch immer im Wachsen. Sein Wunder bei der eben so ist, wie effektvoll die Art seiner eigenartigen Vorstellungen, die in dem ruiden Wechsel von travestierten Einzelleistungen, wie in der abgelenkten Aufmerksamkeit des Ganzen und der ungemüht liebenswürdigen Weise der Darstellung tatsächlich einzig dastehen und des Saalabend für Abend so enthusiastischem Beifall bereichern. Am nächsten Sonntag wird der Künstler eine Ratione zum Beizen der Dresdner Kindertheater veranstalten, zu der Se. Majestät der König mit dem Prinzenerben sein Erscheinen angeht hat.

Dresnik. Das am Freitag vom hiesigen Freiwilligen Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kantors Schuster im Gasthause zu Briesau veranstaltete Konzert war trotz der unfreundlichen Witterung recht zahlreich besucht. Die Vorträge sowohl des gemischten, wie des Männerchors waren ausnahmslos von gutem Erfolg begleitet. Den zweiten Teil des Programms bildete die ebenfalls aufgenommene melodramatische Dichtung 'Columbus' (Jal. Becker) aus. Die Leistungen des Chors, welches über gediegenes Stimmmaterial verfügt, ließen an achtunggebietender Höhe. Mit der wohlgeklungenen Ausführung des Singspiels 'Das Versprechen hinterm Herd' erzielten die Mitwirkenden durchschlagenden Erfolg. Nach dem Konzert fand Ball statt.

### Algeciras und Courrières.

Die Entsendung von deutschen Rettungsmannschaften nach Courrières findet in der gesamten französischen und englischen Presse große Beachtung und wird in einem für Deutschland und seinen Kaiser ungewohnt freundlichen Sinne besprochen. Selbst die durch ihre Deutschfeindschaft traunig ausgewählten Blätter wöhnen der Sache ganze Zeilen. So schreibt s. B. der Pariser 'Gil Blas': 'Mehr als tausend französische Vergleute liegen in den Eingeweiden der Erde. Tödtliche Galle, Feuergeraden durchzogen die Mine. Um die Grubeneingänge bräunt sich die summe Menge... Die äußerste Schwierigkeit, denen die vielleicht überleben, Hilfe zu bringen, macht die Angst um so drückender. Man kommen mit besonderen Apparaten, die ihnen erlauben, wenn auch nicht ohne große Gefahr, in die Grube hinabzusteigen, eine Anzahl Helfer. Sie kommen aus Deutschland. Es sind Vergleute, die ihren französischen Kameraden zu Hilfe eilen. Ich sage, daß das etwas Kostendes, Unergebeutes ist. Seit einem Jahre spricht man von nichts anderem als von einem Kriege mit Deutschland. Wir müssen unbedingt sehr viele Deutsche töten; auch viele von uns müssen sterben. Warum? Das weiß man nicht ganz genau. Vielleicht weil der kommandierende Offizier in Calabranca, von dem nicht zehn Franzosen wußten, daß es Giftstoffe, ein Belgier sein wird. Genau weiß man nur, daß man sich gegenseitig töten muß. Leute mit ernstem Gesicht zerzähren es. Andere sind, wie es scheint, verrückt genug, es zu wünschen. Und dann malt man uns den Deutschen als ein nach unserem Mute lästerndes Angeheuer vor; wie wieder erscheinen in Deutschland wie Menschenfresser. Man wußt sich schämen; der Krieg ist notwendig, er ist heilig! Dabei ist das Leben für jeden von uns dies- und jenseits der Grenze schwerer und schmerzreicher genug. Wir haben unseren Gram, unsere Sorgen und Leiden, den täglichen Kampf ums Dasein! Das genügt nicht? Wir brauchen noch den unendlichen Jammer eines Krieges. Wir lebten mehr als ein Jahr lang mit dieser Drohung über unseren Häuptern. Seit sechs Wochen diskutiert man in Algeciras, und hundertmal hat man uns den böhleren Titel in den Zeitungen lesen lassen: Eine Verständigung ist unmöglich. Es scheint, daß man sich jetzt in Algeciras doch verständigt. Aber erregender und bezeichnender wie dies Wandertüben der Diplomaten ist die Handlung der deutschen Vergleute. Diese Männer zeigten sich auf französischem Boden in deutscher militärischer Uniform. Sie hatten keine Waffen in der Hand, sie kamen genarmt als Helfer. Brüder, Vergleute wie sie, werden hartes, duldbares Leben sie aus Erfahrung kennen, wurden von der Mine verdrückt. Franzosen? Deutsche? Wer fragt danach? Menschen! Sie erbaten sich, die wieder zu finden, die noch am Leben waren, und den Familien ihre Toten zurückzubringen. Dies inmitten von Gefahren, in denen auch sie ihr Leben riskierten... Und wenn ein einsiger von ihnen dort unten bleibe, bedenkst man, was die Bedeutung dieses Opfers sein würde? Das Solidaritätsgefühl menschlicher Wesen trägt im Kopfe dieser deutschen Kameraden den Sieg über jeden engen Patriotismus davon, den man jetzt noch aufzubeugen beitreibt. Mehr noch als einem Vaterlande gehören sie der Menschlichkeit an. Und ihre Tat deutet klar auf eine Zukunft hin.' So und ähnlich schreiben auch die anderen großen Pariser Blätter. Dem hiesigen Politiker mögen solche Betrachtungen als Ueberhöhung erscheinen; aber diese Handlung der französischen Volkstimmung, die dem Aufstreten der deutschen Vergleute zu danken ist, ist gewiß auch in politischer Beziehung von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Die Hilfsproduktion der deutschen Rettungskolonnen war ein Eroberungszug, an dem sie französische Sympathien gewonnen und jenen Högern den Boden abgeraben haben, die die Deutschen als wütende Franzosenfresser hinstellten.

Von den englischen Zeitungen sei nur erwähnt, was der 'Daily Express' in einem 'Der Kaiser und Courrières' überschriebenen Leitartikel sagt. Es heißt da: 'Das Hauptinteresse in den deutsch-französischen Beziehungen hat sich augenblicklich von Algeciras nach Courrières gewendet. Ein glücklicher Gedanke hat den Deutschen Kaiser bejehet, als er in einem Telegramm die Abwendung von westfälischen Rettungsmannschaften nach der Unluckstätte in Lens antrug. Die Menschlichkeit dieser Tat zieht es Europa, wie vielleicht beabsichtigt war, daß die Gemüthen Deutschlands gegen Frankreich nicht so schwarz sind, wie sie geschildert werden. Als eine Anrufung der großzügigen Intelligenz des französischen Volkes ist die Entsendung dieser Vergleute nicht nur dramatisch, sondern auch klug. Frankreich hat die einzige Art von Hilfe angenommen, die angeboten werden konnte, und kann sich nicht erwidern, günstige beeinflusst zu werden, und dies um so mehr, wenn es bedenkt, von welcher unerwarteten Seite diese Hilfe kommt. Wilhelm II. hat wieder gezeigt, daß er ein weiserer Staatsmann und ein vollendeter Genosse ist. Es mag Leute geben, die in dieser Handlungsweise nichts anderes erblicken als den Wunsch des Deutschen Kaisers, eine leitende Rolle auf der Weltbühne zu spielen, und andere wieder mögen darin eine momentane Abwendung einer rättschsten Verantwortlichkeit erblicken. Wie wir aber den Kaiser sehen, ist er weder eine Spinnweben der Schandpalste, sondern ein hochgeliebter, eifriger, mit Friedenliebe erfüllter Herrscher, die eben so maßvoll ist, wie sein Glaube an die Mission Deutschlands und an eine eigene. Er ist vielleicht ein Genius höchsten Grades, der sich in eine Lage endloser Schwierigkeiten verlegt fäßt. Die Interessen Deutschlands in der Weltpolitik bedenken sich durchaus nicht mit jenen Britannians. Während wir aber fortfahren,



















# Musikalische Aufführung

in der  
**Lukaskirche**

Donnerstag den 22. März 1906 abends 7 Uhr.

## Vorträge

für Orgel, Violine und Sologesang.

Eintritt frei. Programm mit Text für 10 & an den Kirch-  
toren zu haben.

# Gewerbehaus.

Heute Sonntag

## Zwei Konzerte

der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)

(50 Mitglieder.) Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**

Einlaß  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Uhr Anfang  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Uhr Eintritt 50 Hg.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne  
Karten à 50 Hg. in den bekannten Verkaufsstellen.



# Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 18. März  
von nachm. 5 Uhr ab

## Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Reib-) Gren. Regts. Nr. 100.  
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
Eintrittspreise: 50 Pfennige f. Erwachsene, 10 Pfennige f. Kinder.  
Die Direktion.

# Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 18. März 1906

## Großes histor. Militärkonzert

von der Kapelle des  
Königl. Sächs. Schützen-  
Regiments Nr. 108

„Prinz Georg“

Direktion: **A. Helbig.**  
Anfang nachm. 4 Uhr.  
Eintrittspreise unverändert.

Abends von 7 Uhr an **grosser Familien-Ball.**  
Nächsten Montag v. abds.  $\frac{1}{2}$  Uhr an  
**grossem großer Elite-Ball vor den Feiertagen.**



# Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 18. März  
ausnahmsweise

## keine Konzerte!

# Victoria-Salon.

Heute Sonntag

## 2 Vorstellungen,

$\frac{1}{4}$  Uhr (kleine Preise) und  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
In beiden Vorstellungen:

**Hartstein,** der unübertreffliche  
Komiker,

**Adelmann,** der Meister-Xylophonist,

**Edler's,** das originelle  
steirische Duett,

**Fr. Guiscard,** die lustige  
Bilderleichte, u. a. m.

Kasseneröffnung u. Einlaß  $\frac{1}{4}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Im Tunnel von 5 Uhr an: „D'Alpenländer“.

# Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen,  
Anfang 4 und  $\frac{1}{2}$  Uhr.

**The 4 Overgrands,** die errollischen  
Sterne,  
**Gladiatoren an hängenden Ketten,**  
1 Herr und 3 Damen.

**Kathi u. Gretl Klett,** die vorzüglichsten Tiroler  
Belagungs-Duettstimmen.  
**Elli & Alfons Bagarté,** das reizende Miniatu-  
r-Theater.

**Eugen Milardo,** der famose Humorist.  
**Clothilde u. Bertram,** Trampvols-  
Kombinations-Akt.

**Mizzi Giradi,** die feiche Wiener Soubrette.

**Mary Ellys,** die urkom. Tyroler excentric  
und das sonstige brillante Programm.

Nachmittags keine Preise. Freikarten gültig.  
Im Ballsaal

von 4 Uhr  
an

## Elite-Ball.

# CENTRAL-THEATER.

(Vorletzte Sonntag-Vorstellungen.)

Sonntag den 18. März 1906

## grosse Vorstellungen

Nachmittags  $3\frac{1}{2}$  Uhr  
ermäßigte Preise.

Abends  $7\frac{1}{2}$  Uhr  
gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen:

# Sylvester Schäffer jun.

in seinen 12 sensationellen Creationen  
und seine Elite-Gesellschaft.

# Vereinshaus (grosser Saal) Zinzendorfstr. 17.

Heute Sonntag den 18. März abends  $\frac{1}{2}$  Uhr

auf vielseitigen Wunsch und wegen ausverkauften Hauses

## Vierter und unwiderruflich letzter astronomischer Vortrag

des Hofrates **Gerhart Heltmann** aus Hamburg zu kleinen Eintrittspreisen:

# Ein Ausflug in den Weltenraum,

illustriert durch ca. 20 riesengroße farbige Lichtbilder, teilweise beweglich:

Das Phänomen der Sonne.

Die Sonnenfinsternis am 30. August 1905.

Im Reiche des Weltentodes.

Ein Tag auf dem Monde.

Die Kinder der Sonne.

Der Mars im Frühling 1903.

34 der Mars bewohnt?

Der Bau der Milchstraße und des Himmels.

Im Weltenraum.

Kamerierte Plätze à M. 1,50 und M. 1, unnummerierte 50 Pf. Kartenverkauf bei **J. Nied.**

Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr, Ende  $\frac{1}{10}$  Uhr.

Am Tage des Vortrags (Sonntag den 18. März) sind Billets mittags von 11-2 Uhr und abends von  
 $\frac{1}{2}$  Uhr ab an der Kasse im Vereinshaus zu haben.

# „Bergkeller“

Jeden Sonntag und Festtag

## Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Königl. Musikdirektor **H. Röpenack.**

Anfang 4 Uhr. Abends von 7 Uhr an **grosse Ballmusik**

von obiger Kapelle.

Jeden Montag von 8 Uhr an

**grosse Ballmusik.**

# Central-Theater-Tunnel,

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Täglich von 5 Uhr an

## Originelle Konzerte

(Sonn- und Festtags Fröhchen-Konzert).

— Kein Entrée. —

Halte mein **H. Weinstaurant,** sowie Café mit  
Wintergarten, einzig dastehend, bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll **Oscar Marschka.**



# Aufruf!

Am 1. Mai d. J. findet in Königbrück die

## Feier des 100jährigen Bestehens

der  
**Königl. Sächs. Reitenden Artillerie**

statt.

Der in Sachsen einzig bestehende Spezial-Militär-Verein  
„Reitende Artillerie zu Dresden“ ersucht hiermit alle Kameraden,  
sich an diesem Feste zu beteiligen. Insbesondere können die  
Kameraden, welche in und um Dresden wohnhaft sind, und bei  
der Reitenden Artillerie gedient haben, sich dem unterzeichneten  
Militär-Verein anschließen, und werden dieselben hiermit zu der

Montag, den 19. März d. J.,

abends  $\frac{1}{2}$  Uhr.

in unserem Vereinslokal, Hotel zur „Reichspost“, Zwingerstr. 17/18,  
stattfindenden Versammlung eingeladen.

Die Anmeldung bei unserem Verein zur Beteiligung am Feste,  
entbindet die direkte Anmeldung mittels Postkarte bei der Abtei-  
lung, hat aber unter Vorzeigung des Militärpasses oder Führungs-  
attestes zu geschehen.

Auch diejenigen Kameraden, welche noch keinem Militär-Verein  
angehören, sind hiermit kameradschaftlichst eingeladen.

## Der Militär-Verein

# „Reitende Artillerie zu Dresden“.

Alfred Morgenstern, Vorsitzender,

Briedrichstraße Nr. 14.

# L. A. L. m. Brm.

Flumenstr. 3.

## Z. w. Freundschaft.

# Mozart-Verein.

Montag den 26. März abends 7 Uhr  
im Vereinshaus

## Konzert

zum Besten des Denkmal-Fonds.

Mitwirkende: Fräulein **Charlotte Huhn,** Königl.  
Hofopernsängerin, und das **Russische Trio:** Fräu-  
lein **Vera Maurina** (Klavier), Herr Professor  
**Michael Press** (Violine), Herr Konzertmeister  
**Josef Press** (Cello).

Karten à 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen nimmt auch  
**Ad. Brauer (F. Pfötner),** Neustadt, entgegen.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch, d. 28. März, abds.  $\frac{1}{2}$  Uhr, **Gewerbehaus:**

## II. Konzert der

# Dresdner Liedertafel.

Dirigent: Herr **Karl Pembaur,** Kgl. Hoforganist,  
Solisten: Herr **Wilhelm Rabot,** Opersänger in Mainz,  
die Triovereinigung „**Bachmann-Bärtig-Stenz**“,  
Herr **Karl Pretzsch** (Klavierbegleitung).  
Orchester: Die verstärkte **Gewerbehauskapelle.**

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch  
bei **Ad. Brauer (F. Pfötner),** Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend, den 31. März, abds. 7 Uhr, **Musenhaus,**

## II. (letzter) Liederabend:

# Raimund von Zur-Mühlen.

Programm:

**Schubert: „Die schöne Müllerin“.**

Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch  
bei **Ad. Brauer (F. Pfötner),** Neustadt.

Benennung: Redakteur: **Ermin Deubert** in Dresden (nachm.  $\frac{1}{2}$ —6)  
Verleger und Drucker: **Weglich & Reichardt** in Dresden. Marienstr. 38  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 50 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.  
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betr. Prospekt  
der „Weltwunder“-Waschmaschine von **Gebr. Oberstein,** hier.







**Börsen- und Handelsteil.**

**Börsen-Wochenbericht.** Dresden, den 17. März. Der Bau der Wirtschaften des Reiches lässt sich deutlich erkennen, in wie hohem Maße die Börsen nach wie vor von jeder Höhe der politischen Konstellation abhängig sind. Die sich in der Woche bemerkbar machenden Veränderungen einer Verknüpfung zwischen dem wirtschafteren Standpunkte Deutschlands und Frankreichs genügt, um an den Aktienmärkten sofort eine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, die sich in der Folgezeit fortgesetzt abspielte, die durch die abnehmende Dämpfung Frankreichs gegenüber den Vermittlungsanstalten Österreichs hervorgerufen wurde. Jedenfalls bestrebt man sich von neuem einer großen Aufwärtsbewegung, was in erheblichem Maße die neuesten Rückgänge am Londoner Aktienmarkt betreffen. Rückgänge von 1/2 bis 1% und darüber bildeten bei den kleineren Werten die Regel, so daß der Effekt der jüngsten Erholung wieder vollständig verloren ging. Als Grund dieser jüngsten Rückgänge wird angegeben, daß am Mittwoch der englische Kolonialminister im Oberhaus einem Interpellanten erklärte, die Regierung werde, falls es möglich sei, die Rückführung der die Dämpfung wählenden öffentlichen Arbeiter — es sollen etwa 40% der Rullis in Betracht kommen — aus dem Transvaal nach China fördern. Obwohl diese Rückführung eigentlich nicht Neues dar, so ließ sich die in südafrikanischen Kreisen engagierte Spekulation doch durch den scheinbar bevorstehenden Rückgang, was um so leichter geschehen konnte, als sich herausgestellt hat, daß die Meinung des Marktes doch nicht so weit vorgeschritten ist, wie man gehofft hatte. Die Sorge um die Zukunft dieser Werte ist übrigens nicht so gering anzuschlagen, da die Verluste, die das Kapital, namentlich auch das deutsche, hier erlitten hat, sich immer bedeutender herausstellen.

Zu diesen Ursachen des Rückganges kam als dritte, besonders für die deutschen Wertpapiermärkte ins Gewicht fallende, daß in der jüngsten Sitzung des Reichsausschusses der Reichsbank der Präsident Dr. Koch die Verhältnisse des für den gegenwärtigen Zeitpunkt hohen Zinsfußes u. a. durch Hinweis auf die politische Lage begründete. Schon jetzt wirkt die zum Reichsausschuss eintrudende Anspannung des Geldmarktes ihre Schatten voraus, infolge der Zurückhaltung der Geldgeber bleiben die Kurse am offenen Markt noch oben gerichtet, und die Anspannung wird ohne Zweifel noch härter werden, wenn nicht in kurzer Zeit der politische Horizont frei wird und die internationalen Beziehungen auf dem Geldmarkt wieder freier sich geltend machen. Im engen Zusammenhange hiermit steht auch die Frage des endlichen Zusammenkommens der schon lange geplanten großen russischen Anleihe und nicht zuletzt die der Geldbeschaffung für das Deutsche Reich. Beständig der letzteren wurde gemeldet, daß die neue Emision einer deutschen Reichsanleihe schon im April hätte stattfinden werden. Diese Annahme dürfte inoffiziell sein, da es fehlte, daß das Budget vom Reichstage nicht vor Ende April fertiggestellt wird. Jedenfalls ist darauf zu rechnen, daß das Reich und auch Preußen den Geldmarkt etwas im Laufe des Mai in Anspruch nehmen werden. Nach zuverlässig auftretenden Meldungen eines süddeutschen Blattes wird es sich um sehr erhebliche Summen und um 3 1/2% Anleihen handeln.

Die immer wieder auftauchenden politischen und geldlichen Sorgen verließen der Berliner Börse ein sehr ungleichmäßiges Aussehen. Nachdem zunächst der Verkehr im allgemeinen merkliche Besserungen erlitten hatte, traten der Bank- und Konsumtionsmarkt mehr zurück, dagegen erwiderten sich Schiffsverkehrsfragen fortgesetzt reger Beachtung, da nicht nur die im Vorjahre erzielten Ergebnisse sehr befriedigende sind, sondern auch im laufenden Jahre die Verkehrsverhältnisse sich sehr gut gestalten. In einigen Tagen waren auch selbständige Anlagen mehr gefordert, doch erlähmte auf diesem Punkte das Geschäft sehr bald unter dem Einfluß der Geldbeschränkung.

Das Geschäft an der Dresdener Börse zeigte sich in der dieswöchigen Berichtswende infolge der wechselnden Stimmung des Berliner Marktes ebenfalls sehr ungleichmäßig. Während an den ersten beiden Tagen auf dem Aktienmarkt die Unternehmungslust ziemlich reger war, so daß sich vielfach ganz beträchtliche Wertsteigerungen herausbildeten konnten, erlähmte die geschäftliche Tätigkeit in der zweiten Wochenhälfte eine ganz merkliche Einschränkung, die am Freitag so weit führte, daß auf die hier notierten reichlich 300 Indukta- und Konsumtionswerte nicht mehr als zehn bezahlte Notizen entfielen. Wenn auch die Umstände in der letzten Zeit nicht besonders groß gewesen sind, so verdient doch ein derartig geringes Geschäft besonders registriert zu werden. Auffallend vernachlässigt wurden gelten und vorgehien namentlich Aktienanleihen, ohne daß sich jedoch deren Kursstand viel veränderte. Von den wenigen Werten, die mit einem Gewinn die Woche befristeten können, sind nur Schönbauer, junge Schöberl & Salzer, Bergleiten etc., Germania, sowie Zimmermann hervorzuheben, während Jacobi und Schöckle aufwärts zu einige Projekte einbüßten. Einen nur kurzen Bestand hatte die gute Meinung für Fahrabfälle. Ihre Kursaufbesserung konnten auf diesem Gebiet nur Corona und Perleus behaupten, dagegen Wanders und Weidlich wieder abschwächen. Neben unklarheiten bildeten während der ganzen Woche Brauerei Aktien, die an den fünf Berichtstagen tags und freitags zwei bezahlte Kurse aufzuweisen haben. Wertsteigerungen kamen so gut wie gar nicht vor. Ebenso still lagen fremdsche Werte, bei denen sich nur einiges Interesse für Vorkursfabrik Triest, Vorkursfabrik Rauenstein, Deutsche Konzessionen und für Sächsische Zementfabrik bemerkte, während deren einige Projekte anziehen konnten. Von Pappe- u. c. Fabriken traten ab und zu Vereinzelt Streichhölzer, sowie Unger & Hoffmann in Betracht, ohne daß sich deren Werte viel veränderten. Die Aktien von Baugesellschaften und Banken verzeichneten einen Wertverlust in Dresden Baugesellschaft (+ 1%), Sächsische Bank, Dresdener Bank, Dresdener Kredit und Sächsische Bodenkredit. Bei Transportwerten endlich vollzogen sich einige Abschlüsse in Eisenbahn Aktien und in Bergwerke Eisenbahnen. Der Kurs der letzteren zeigte sich im Laufe der Woche weiter nachgebend, in der Hauptfache wohl infolge eines unmittelbaren nach der Schiffsabfertigung zwischen den Reedereien und den Eisenbahnschiffen ausgebrochenen Konfliktes, der einen recht erheblichen Preisanstieg veranlaßte, ein Umstand, der naturgemäß alle Schiffsverkehrsinteressen in Mitleidenschaft ziehen muß. Auf dem Geldmarkt bewogte sich das Geschäft unregelmäßig in den gewohnten engen Grenzen. — Wertsteigernde Kursveränderungen: in Fonds: 3 1/2% pro Landrentenbriefe + 0,35%, 4-proz. Landrentenbriefe + 0,30%, in Obligationen: 4-proz. Deutsche Reichsanleihe + 0,30%, 4-proz. Vorkursfabrik Triest + 0,60%, 4-proz. Sächsische Eisenbahnaktien + 0,60%, in Aktien: Schönbauer Aktien + 1,50%, Dresdener Baugesellschaft + 1%, Zimmermann + 2%, Germania + 6%, Jacobi + 1,25%, Weidlich + 1%, Sächsische Zementfabrik + 1,25%, Schöberl + 4,60%, Schöckle + 1,50%, junge Schöberl & Salzer + 5,50% dergleichen alle + 3,50%, Bergleiten + 5%, Weidlich + 2%, Corona + 2,75%, Perleus + 3%, Wanders + 1%, Rempp + 1,75%, Weidlich + 1,50%, Sächsische Zementfabrik + 5,50%, Sächsische Zementfabrik + 2%, Triest + 6,10%, Deutsche Konzessionen + 5,50%, Sächsische Zementfabrik + 3%, Sächsische Zementfabrik + 3%, v. Boden + 3,50%, Bergleiten + 4%, Baugesellschaft + 1,50%, v. Boden + 1,50%, Baugesellschaft + 1%, Bergleiten + 3%, Sächsische Zementfabrik + 1,50%, v. Boden + 1,50%, Bergleiten + 3,25%.

Wertsteigernde folgen nach die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Wertpapieren:

Reichsbank 10. März 17. März	10. März 17. März
Deutsche Reichsbank 211,50 211,25	144,50 144,00
Deutsche Bank 190,00 190,30	174,00 174,00
Dresdener Bank 164,50 164,75	174,00 174,00
Darmstädter Bank 147,25 147,00	174,00 174,00
Hert. Hofgesellschaft 173,50 174,00	174,00 174,00
Schönbauer Bank 163,40 163,50	174,00 174,00
Kaufm. Akt. Anst. 136,50 140,50	174,00 174,00
Lombarden 24,25 24,10	167,75 167,00

„Urania“, Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung in Dresden. Die fünftägige ordentliche Generalversammlung findet am Sonntag, den 7. April 1906, vormittags 11 Uhr, im Saale der Dresdener Kaufmannschaft, Ehren-Weg Nr. 9, statt. Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag des Vorstandes beschlossen, die Generalversammlung die Verteilung einer Aktionärsdividende von 9% (wie im Vorjahre), sowie die Berechtigung eines angemessenen Betrages für die mit Gemeinnützigkeit Beschäftigten vorzuschlagen.

Dauerspar-Gesellschaft zu Dresden. Die von 13 Aktionären mit 200 Stimmen beauftragte 15 ordentliche Generalversammlung amnächste ohne Ausberede die Jahresrechnung für 1905, freige die sofort bei der Gesellschaftsversammlung und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt Abteilung Dresden zahlbare Dividende von 6% (6% i. R.) fest und war mit einigen die Aktienhinterlegung betreffenden Abänderungen des Gesellschaftsvertrages einverstanden.

3 1/2%ige Leipziger Stadtanleihe von 1904. Richtig Mittwoch, den 21. März, gelang von der 50 Millionen Mark umlaufenden 3 1/2%igen Leipziger Stadtanleihe von 1904 ein weiterer Teilbetrag von 10 Millionen Mark zur Subskription. Der Zeichnungspreis beträgt 90% ausfallend 3 1/2% Einzahlung vom 1. Januar bis zum Abnahmestage. Anmeldungen auf diese Anleihe nehmen in Dresden entgegen die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt Abteilung Dresden und deren Depotsstellen, sowie die Dresdener Filiale der Deutschen Bank und deren Depotsstellen. Weitere Einzelheiten sind aus der im Interimsteil vorliegender Nummer befindlichen Zeichnungs-Einladung ersichtlich.

**Leipziger Baumwollspinnerei.** Dem Geschäftsbericht zufolge ergab das letzte Geschäftsjahr einen Betriebserfolg von 855 000 M., gegen den der Berichtsjahr auf 175 437 M. liegt. Das Aktienkapital der Spinnerei beträgt 600 000 M.

**Schubert & Salzer Maschinenfabrik Wittengefell.** In Chemnitz. Nach dem anlässlich der Einleitung der jungen Aktien an der Leipziger Börse veröffentlichten Prospekt ist die Gesellschaft im laufenden Jahre gut beschaffen. Die Umsätze und die vorliegenden reichlichen Aufträge berechtigen zu der Annahme, daß das Geschäft nicht geringer als im Vorjahre sein wird.

**Reichsbank in Braunschweig.** Der Vorstand kann das abgelaufene Geschäftsjahr (das 46. seit dem Bestehen der Bank) als ein befriedigendes bezeichnen. Die Förderung in der industriellen und allgemeinen wirtschaftlichen Lage, welche trotz mancher Beunruhigung auf politischem Gebiete mehrere erfreuliche Fortschritte gemacht hat, war auch einer günstigen Weiterentwicklung dieses Instituts förderlich. Die Gesamtumsätze sind wesentlich gestiegen und der Reinertrag hat sich auf 479 140 M. erhöht, wobei bei einer Zurechnung von 35 000 M. zum Spezial-Reservefonds und Rückstellung von 18 004 M. auf Bankguthaben-Konto, sowie 6 000 M. auf Inven-tar-Konto eine Dividende von wiederum 9% auf das erhöhte Aktienkapital von 3 600 000 M. vorgeschlagen werden kann. Durch das bei der Erhöhung des Aktienkapitals dem Reservefonds zugeflossene Kapital von 260 000 M. und die oben in Bericht gebrauchte Zurechnung erhöhen sich die Gesamtreserven auf 1 090 000 M., gleich 48,28% des Aktienkapitals.

**Berlin, 17. März. (Priv.-Tel.)** Der Aufsichtsrat der Aktien-gesellschaft für Betriebszwecke teilt die Dividende auf 7 1/2% gegen 6% im Vorjahre fest. Die Ausschüttung für das laufende Geschäftsjahr werden als gültig bezeichnet.

**Der Berliner Malterverein** ergab in 1905 einen Reinertrag von 296 795 M. (1904 197 000 M.). Die Dankungsuntersuchen haben sich auf 184 011 M. in 1904 auf 218 884 M. erhöht. Im Geschäftsberichte wird hierzu bemerkt, daß die veränderte Anzahl der Vertreter des Instituts zwar die Ertragsverhältnisse erheblich vermindert habe, doch seien im Zusammenhange hiermit auch die Verluste gestiegen. Die Kaffeumsätze haben sich um 264,4 Mill. M. auf 322 Mill. M. erhöht. Der „Berliner Malterverein“ hat eine Dividende von 5% erbracht. Der neue Geschäftsjahr der Kommandite Alexander Schöberl & Salzer, das Geschäft in Auen und Benzenhausen, hat sich laut Bericht um 10,1 Mill. M. (7,3%) ausdehnende Verhältnisse mit 24 983 M. (43 068) Darlehen gegen Unter-schied mit 7,3 Mill. M. (7,3). Kreditoren mit 14,9 Mill. M. (11,8). Die Ausgabe mit 6% Dividende erfordert 180 000 M.

**Stettin, 17. März. (Priv.-Tel.)** In der heutigen General-versammlung der Stettin-Bredower Portland-Zementfabrik, Aktiengesellschaft, teilte der Vorsitzende mit, daß ein Angebot der Stettin-Bredower Portland-Zementfabrik, Aktiengesellschaft in Liquidation in Stettin, auf Erwerb ihrer Fabrik vorliege. Hierüber soll in einer außer-ordentlichen Generalversammlung am 13. April Beschluß gefaßt werden.

**Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha** bringt laut Interim in vorliegender Nummer 10 Millionen Mark ihrer 4-prozent. Hypothekendarlehen zum Kurse von 102,00%, sowie mehrere 3 Millionen Mark ihrer 3-prozent. bis 1913 unkündbaren Hypothekendarlehen (Abt. 11) zum Kurse von 97% in Um-lauf. Voranmeldungen werden in der Zeit vom 19. bis 22. März in Dresden bei der Dresdener Bank, Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt Abteilung Dresden und bei Herrn Philipp Glimeyer entgegengenommen.

**Röln, 17. März. (Priv.-Tel.)** Das Robeisenfundament be-findet sich, der „Röln. Volkszeit.“ zufolge, in Verlegenheit, da Robeisen-mangel herrscht.

**Die Neue Photographische Gesellschaft in Stuttgart** schließt wieder 12% Dividende vor. Das Grundkapital soll um 1 Million Mark erhöht werden, ferner soll eine 4 1/2%ige, bis 102% rückzahlbare, hypothekendarlehen Anleihe von 1 Million Mark aufgenommen werden.

**Breslau, 17. März. (Priv.-Tel.)** Das Handelsbureau der Königl. Bergwerks- und Hüttenverwaltung teilt mit, daß ein Sommerabschlag für große Sortimente am 1. April ein-tritt, kleine Sortimente erfordern teilweise sogar eine Preisrückbildung.

**Griechische Anleihen.** Laut Mitteilung der Internationalen Finanzkommission in Athen ist für die am 1. April fälligen Coupons der 5%igen Goldrente von 1880 die normale Rate von 32% ausfallend einer Aufbesserung aus den Erträgen des Jahres 1905 von 30%, zusammen 62% fest auf den Coupons in Mark angegebenen Nennwertes, als Ein-schlag für die Anleihe von 1880 (Handlung von) ist die normale Rate von 32%, ausfallend der 32% betragenden Aufbesserung, im ganzen 64% des auf den Coupons in Mark angegebenen Nennwertes, als Satz für die Ein-schlag festgesetzt worden.

**Der Stahlwerkverband** hat eine neue Erhöhung der Be-zugspreise für die Produkte A um 5% ausgeschrieben, um den an ihn heran-tretenden Anforderungen entsprechen zu können. Die Kartelle sind als sehr günstig bezeichnet.

**Fluchtigkeitsbericht.** (Mitgeteilt von Heinrich Heiserberg, Hamburg.) Die unregelmäßigen Nachrichten haben sich zwar auch in der ab-gelaufenen Berichtswende behauptet, teilweise sogar noch eine kleine weitere Erhöhung erlitten, indessen sind doch bereits Anzeichen vorhanden, welche erkennen lassen, daß keine rechte Steigung mehr besteht, zu den bisherigen hohen Preisen auf Zeit zu geben. Man erwartet in der zweiten Hälfte dieses Monats nicht nur ein lebhafteres Geschäft, sondern rechnet hier auch sehr mit der Tatsache, daß der von der Eisenbahnen der Eisenbahnen-unabhängigen Raum in aller Kürze abhört und die allmählich ton-angebende Genossenschaft die Anteilfrachten möglicherweise entsprechend er-höhen wird. Bei dieser Erhöhung dürfte es sich vorerst allerdings nur um einige Pfennige pro 100 Kilo handeln; ist mit der Heraushebung der Anteilfrachten aber erst einmal der Anfang gemacht, so kann diese ver-derbliche Richtung leicht weiter um sich greifen und im Sande verwehen zu ganz anderen Verhältnissen führen. Zur Zeit stellen sich die Frachten pro 100 Kilo für erhaltene Waare nach wie folgt: Magdeburg 17 Pf., Schönebeck 19 Pf., Harburg 20 Pf., Altona 21 Pf., Wismar 22 Pf., Lauenburg 23 Pf., Altona 24 Pf., Altona 25 Pf., Altona 26 Pf., Altona 27 Pf., Altona 28 Pf., Altona 29 Pf., Altona 30 Pf., Altona 31 Pf., Altona 32 Pf., Altona 33 Pf., Altona 34 Pf., Altona 35 Pf., Altona 36 Pf., Altona 37 Pf., Altona 38 Pf., Altona 39 Pf., Altona 40 Pf., Altona 41 Pf., Altona 42 Pf., Altona 43 Pf., Altona 44 Pf., Altona 45 Pf., Altona 46 Pf., Altona 47 Pf., Altona 48 Pf., Altona 49 Pf., Altona 50 Pf., Altona 51 Pf., Altona 52 Pf., Altona 53 Pf., Altona 54 Pf., Altona 55 Pf., Altona 56 Pf., Altona 57 Pf., Altona 58 Pf., Altona 59 Pf., Altona 60 Pf., Altona 61 Pf., Altona 62 Pf., Altona 63 Pf., Altona 64 Pf., Altona 65 Pf., Altona 66 Pf., Altona 67 Pf., Altona 68 Pf., Altona 69 Pf., Altona 70 Pf., Altona 71 Pf., Altona 72 Pf., Altona 73 Pf., Altona 74 Pf., Altona 75 Pf., Altona 76 Pf., Altona 77 Pf., Altona 78 Pf., Altona 79 Pf., Altona 80 Pf., Altona 81 Pf., Altona 82 Pf., Altona 83 Pf., Altona 84 Pf., Altona 85 Pf., Altona 86 Pf., Altona 87 Pf., Altona 88 Pf., Altona 89 Pf., Altona 90 Pf., Altona 91 Pf., Altona 92 Pf., Altona 93 Pf., Altona 94 Pf., Altona 95 Pf., Altona 96 Pf., Altona 97 Pf., Altona 98 Pf., Altona 99 Pf., Altona 100 Pf., Altona 101 Pf., Altona 102 Pf., Altona 103 Pf., Altona 104 Pf., Altona 105 Pf., Altona 106 Pf., Altona 107 Pf., Altona 108 Pf., Altona 109 Pf., Altona 110 Pf., Altona 111 Pf., Altona 112 Pf., Altona 113 Pf., Altona 114 Pf., Altona 115 Pf., Altona 116 Pf., Altona 117 Pf., Altona 118 Pf., Altona 119 Pf., Altona 120 Pf., Altona 121 Pf., Altona 122 Pf., Altona 123 Pf., Altona 124 Pf., Altona 125 Pf., Altona 126 Pf., Altona 127 Pf., Altona 128 Pf., Altona 129 Pf., Altona 130 Pf., Altona 131 Pf., Altona 132 Pf., Altona 133 Pf., Altona 134 Pf., Altona 135 Pf., Altona 136 Pf., Altona 137 Pf., Altona 138 Pf., Altona 139 Pf., Altona 140 Pf., Altona 141 Pf., Altona 142 Pf., Altona 143 Pf., Altona 144 Pf., Altona 145 Pf., Altona 146 Pf., Altona 147 Pf., Altona 148 Pf., Altona 149 Pf., Altona 150 Pf., Altona 151 Pf., Altona 152 Pf., Altona 153 Pf., Altona 154 Pf., Altona 155 Pf., Altona 156 Pf., Altona 157 Pf., Altona 158 Pf., Altona 159 Pf., Altona 160 Pf., Altona 161 Pf., Altona 162 Pf., Altona 163 Pf., Altona 164 Pf., Altona 165 Pf., Altona 166 Pf., Altona 167 Pf., Altona 168 Pf., Altona 169 Pf., Altona 170 Pf., Altona 171 Pf., Altona 172 Pf., Altona 173 Pf., Altona 174 Pf., Altona 175 Pf., Altona 176 Pf., Altona 177 Pf., Altona 178 Pf., Altona 179 Pf., Altona 180 Pf., Altona 181 Pf., Altona 182 Pf., Altona 183 Pf., Altona 184 Pf., Altona 185 Pf., Altona 186 Pf., Altona 187 Pf., Altona 188 Pf., Altona 189 Pf., Altona 190 Pf., Altona 191 Pf., Altona 192 Pf., Altona 193 Pf., Altona 194 Pf., Altona 195 Pf., Altona 196 Pf., Altona 197 Pf., Altona 198 Pf., Altona 199 Pf., Altona 200 Pf., Altona 201 Pf., Altona 202 Pf., Altona 203 Pf., Altona 204 Pf., Altona 205 Pf., Altona 206 Pf., Altona 207 Pf., Altona 208 Pf., Altona 209 Pf., Altona 210 Pf., Altona 211 Pf., Altona 212 Pf., Altona 213 Pf., Altona 214 Pf., Altona 215 Pf., Altona 216 Pf., Altona 217 Pf., Altona 218 Pf., Altona 219 Pf., Altona 220 Pf., Altona 221 Pf., Altona 222 Pf., Altona 223 Pf., Altona 224 Pf., Altona 225 Pf., Altona 226 Pf., Altona 227 Pf., Altona 228 Pf., Altona 229 Pf., Altona 230 Pf., Altona 231 Pf., Altona 232 Pf., Altona 233 Pf., Altona 234 Pf., Altona 235 Pf., Altona 236 Pf., Altona 237 Pf., Altona 238 Pf., Altona 239 Pf., Altona 240 Pf., Altona 241 Pf., Altona 242 Pf., Altona 243 Pf., Altona 244 Pf., Altona 245 Pf., Altona 246 Pf., Altona 247 Pf., Altona 248 Pf., Altona 249 Pf., Altona 250 Pf., Altona 251 Pf., Altona 252 Pf., Altona 253 Pf., Altona 254 Pf., Altona 255 Pf., Altona 256 Pf., Altona 257 Pf., Altona 258 Pf., Altona 259 Pf., Altona 260 Pf., Altona 261 Pf., Altona 262 Pf., Altona 263 Pf., Altona 264 Pf., Altona 265 Pf., Altona 266 Pf., Altona 267 Pf., Altona 268 Pf., Altona 269 Pf., Altona 270 Pf., Altona 271 Pf., Altona 272 Pf., Altona 273 Pf., Altona 274 Pf., Altona 275 Pf., Altona 276 Pf., Altona 277 Pf., Altona 278 Pf., Altona 279 Pf., Altona 280 Pf., Altona 281 Pf., Altona 282 Pf., Altona 283 Pf., Altona 284 Pf., Altona 285 Pf., Altona 286 Pf., Altona 287 Pf., Altona 288 Pf., Altona 289 Pf., Altona 290 Pf., Altona 291 Pf., Altona 292 Pf., Altona 293 Pf., Altona 294 Pf., Altona 295 Pf., Altona 296 Pf., Altona 297 Pf., Altona 298 Pf., Altona 299 Pf., Altona 300 Pf., Altona 301 Pf., Altona 302 Pf., Altona 303 Pf., Altona 304 Pf., Altona 305 Pf., Altona 306 Pf., Altona 307 Pf., Altona 308 Pf., Altona 309 Pf., Altona 310 Pf., Altona 311 Pf., Altona 312 Pf., Altona 313 Pf., Altona 314 Pf., Altona 315 Pf., Altona 316 Pf., Altona 317 Pf., Altona 318 Pf., Altona 319 Pf., Altona 320 Pf., Altona 321 Pf., Altona 322 Pf., Altona 323 Pf., Altona 324 Pf., Altona 325 Pf., Altona 326 Pf., Altona 327 Pf., Altona 328 Pf., Altona 329 Pf., Altona 330 Pf., Altona 331 Pf., Altona 332 Pf., Altona 333 Pf., Altona 334 Pf., Altona 335 Pf., Altona 336 Pf., Altona 337 Pf., Altona 338 Pf., Altona 339 Pf., Altona 340 Pf., Altona 341 Pf., Altona 342 Pf., Altona 343 Pf., Altona 344 Pf., Altona 345 Pf., Altona 346 Pf., Altona 347 Pf., Altona 348 Pf., Altona 349 Pf., Altona 350 Pf., Altona 351 Pf., Altona 352 Pf., Altona 353 Pf., Altona 354 Pf., Altona 355 Pf., Altona 356 Pf., Altona 357 Pf., Altona 358 Pf., Altona 359 Pf., Altona 360 Pf., Altona 361 Pf., Altona 362 Pf., Altona 363 Pf., Altona 364 Pf., Altona 365 Pf., Altona 366 Pf., Altona 367 Pf., Altona 368 Pf., Altona 369 Pf., Altona 370 Pf., Altona 371 Pf., Altona 372 Pf., Altona 373 Pf., Altona 374 Pf., Altona 375 Pf., Altona 376 Pf., Altona 377 Pf., Altona 378 Pf., Altona 379 Pf., Altona 380 Pf., Altona 381 Pf., Altona 382 Pf., Altona 383 Pf., Altona 384 Pf., Altona 385 Pf., Altona 386 Pf., Altona 387 Pf., Altona 388 Pf., Altona 389 Pf., Altona 390 Pf., Altona 391 Pf., Altona 392 Pf., Altona 393 Pf., Altona 394 Pf., Altona 395 Pf., Altona 396 Pf., Altona 397 Pf., Altona 398 Pf., Altona 399 Pf., Altona 400 Pf., Altona 401 Pf., Altona 402 Pf., Altona 403 Pf., Altona 404 Pf., Altona 405 Pf., Altona 406 Pf., Altona 407 Pf., Altona 408 Pf., Altona 409 Pf., Altona 410 Pf., Altona 411 Pf., Altona 412 Pf., Altona 413 Pf., Altona 414 Pf., Altona 415 Pf., Altona 416 Pf., Altona 417 Pf., Altona 418 Pf., Altona 419 Pf., Altona 420 Pf., Altona 421 Pf., Altona 422 Pf., Altona 423 Pf., Altona 424 Pf., Altona 425 Pf., Altona 426 Pf., Altona 427 Pf., Altona 428 Pf., Altona 429 Pf., Altona 430 Pf., Altona 431 Pf., Altona 432 Pf., Altona 433 Pf., Altona 434 Pf., Altona 435 Pf., Altona 436 Pf., Altona 437 Pf., Altona 438 Pf., Altona 439 Pf., Altona 440 Pf., Altona 441 Pf., Altona 442 Pf., Altona 443 Pf., Altona 444 Pf., Altona 445 Pf., Altona 446 Pf., Altona 447 Pf., Altona 448 Pf., Altona 449 Pf., Altona 450 Pf., Altona 451 Pf., Altona 452 Pf., Altona 453 Pf., Altona 454 Pf., Altona 455 Pf., Altona 456 Pf., Altona 457 Pf., Altona 458 Pf., Altona 459 Pf., Altona 460 Pf., Altona 461 Pf., Altona 462 Pf., Altona 463 Pf., Altona 464 Pf., Altona 465 Pf., Altona 466 Pf., Altona 467 Pf., Altona 468 Pf., Altona 469 Pf., Altona 470 Pf., Altona 471 Pf., Altona 472 Pf., Altona 473 Pf., Altona 474 Pf., Altona 475 Pf., Altona 476 Pf., Altona 477 Pf., Altona 478 Pf., Altona 479 Pf., Altona 480 Pf., Altona 481 Pf., Altona 482 Pf., Altona 483 Pf., Altona 484 Pf., Altona 485 Pf., Altona 486 Pf., Altona 487 Pf., Altona 488 Pf., Altona 489 Pf., Altona 490 Pf., Altona 491 Pf., Altona 492 Pf., Altona 493 Pf., Altona 494 Pf., Altona 495 Pf., Altona 496 Pf., Altona 497 Pf., Altona 498 Pf., Altona 499 Pf., Altona 500 Pf., Altona 501 Pf., Altona 502 Pf., Altona 503 Pf., Altona 504 Pf., Altona 505 Pf., Altona 506 Pf., Altona 507 Pf., Altona 508 Pf., Altona 509 Pf., Altona 510 Pf., Altona 511 Pf., Altona 512 Pf., Altona 513 Pf., Altona 514 Pf., Altona 515 Pf., Altona 516 Pf., Altona 517 Pf., Altona 518 Pf., Altona 519 Pf., Altona 520 Pf., Altona 521 Pf., Altona 522 Pf., Altona 523 Pf., Altona 524 Pf., Altona 525 Pf., Altona 526 Pf., Altona 527 Pf., Altona 528 Pf., Altona 529 Pf., Altona 530 Pf., Altona 531 Pf., Altona 532 Pf., Altona 533 Pf., Altona 534 Pf., Altona 535 Pf., Altona 536 Pf., Altona 537 Pf., Altona 538 Pf., Altona 539 Pf., Altona 540 Pf., Altona 541 Pf., Altona 542 Pf., Altona 543 Pf., Altona 544 Pf., Altona 545 Pf., Altona 546 Pf., Altona 547 Pf., Altona 548 Pf., Altona 549 Pf., Altona 550 Pf., Altona 551 Pf., Altona 552 Pf., Altona 553 Pf., Altona 554 Pf., Altona 555 Pf., Altona 556 Pf., Altona 557 Pf., Altona 558 Pf., Altona 559 Pf., Altona 560 Pf., Altona 561 Pf., Altona 562 Pf., Altona 563 Pf., Altona 564 Pf., Altona 565 Pf., Altona 566 Pf., Altona 567 Pf., Altona 568 Pf., Altona 569 Pf., Altona 570 Pf., Altona 571 Pf., Altona 572 Pf., Altona 573 Pf., Altona 574 Pf., Altona 575 Pf., Altona 576 Pf., Altona 577 Pf., Altona 578 Pf., Altona 579 Pf., Altona 580 Pf., Altona 581 Pf., Altona 582 Pf., Altona 583 Pf., Altona 584 Pf., Altona 585 Pf., Altona 586 Pf., Altona 587 Pf., Altona 588 Pf., Altona 589 Pf., Altona 590 Pf., Altona 591 Pf., Altona 592 Pf., Altona 593 Pf., Altona 594 Pf., Altona 595 Pf., Altona 596 Pf., Altona 597 Pf., Altona 598 Pf., Altona 599 Pf., Altona 600 Pf., Altona 601 Pf., Altona 602 Pf., Altona 603 Pf., Altona 604 Pf., Altona 605 Pf., Altona 606 Pf., Altona 607 Pf., Altona 608 Pf., Altona 609 Pf., Altona 610 Pf., Altona 611 Pf., Altona 612 Pf., Altona 613 Pf., Altona 614 Pf., Altona 615 Pf., Altona 616 Pf., Altona 617 Pf., Altona 618 Pf., Altona 619 Pf., Altona 620 Pf., Altona 621 Pf., Altona 622 Pf., Altona 623 Pf., Altona 624 Pf., Altona 625 Pf., Altona 626 Pf., Altona 627 Pf., Altona 628 Pf., Altona 629 Pf., Altona 630 Pf., Altona 631 Pf., Altona 632 Pf., Altona 633 Pf., Altona 634 Pf., Altona 635 Pf., Altona 636 Pf., Altona 637 Pf., Altona 638 Pf., Altona 639 Pf., Altona 640 Pf., Altona 641 Pf., Altona 642 Pf., Altona 643 Pf., Altona 644 Pf., Altona 645 Pf., Altona 646 Pf., Altona 647 Pf., Altona 648 Pf., Altona 649 Pf., Altona 650 Pf., Altona 651 Pf., Altona 652 Pf., Altona 653 Pf., Altona 654 Pf., Altona 655 Pf., Altona 656 Pf., Altona 657 Pf., Altona 658 Pf., Altona 659 Pf., Altona 660 Pf., Altona 661 Pf., Altona 662 Pf., Altona 663 Pf., Altona 664 Pf., Altona 665 Pf., Altona 666 Pf., Altona 667 Pf., Altona 668 Pf., Altona 669 Pf., Altona 670 Pf., Altona 671 Pf., Altona 672 Pf., Altona 673 Pf., Altona 674 Pf., Altona 675 Pf., Altona 676 Pf., Altona 677 Pf., Altona 678 Pf., Altona 679 Pf., Altona 680 Pf., Altona 681 Pf., Altona 682 Pf., Altona 683 Pf., Altona 684 Pf., Altona 685 Pf., Altona 686 Pf., Altona 687 Pf., Altona 688 Pf., Altona 689 Pf., Altona 690 Pf., Altona 691 Pf., Altona 692 Pf., Altona 693 Pf., Altona 694 Pf., Altona 695 Pf., Altona 696 Pf., Altona 697 Pf., Altona 698 Pf., Altona 699 Pf., Altona 700 Pf., Altona 701 Pf., Altona 702 Pf., Altona 703 Pf., Altona 704 Pf., Altona 705 Pf., Altona 706 Pf., Altona 707 Pf., Altona 708 Pf., Altona 709 Pf., Altona 710 Pf., Altona 711 Pf., Altona 712 Pf., Altona 713 Pf., Altona 714 Pf., Altona 715 Pf., Altona 716 Pf., Altona 717 Pf., Altona 718 Pf., Altona 719 Pf., Altona 720 Pf., Altona 721 Pf., Altona 722 Pf., Altona 723 Pf., Altona 724 Pf., Altona 725 Pf., Altona 726 Pf., Altona 727 Pf., Altona 728 Pf., Altona 729 Pf., Altona 730 Pf., Altona 731 Pf., Altona 732 Pf., Altona 733 Pf., Altona 734 Pf., Altona 735 Pf., Altona 736 Pf., Altona 737 Pf., Altona 738 Pf., Altona 739 Pf., Altona 740 Pf., Altona 741 Pf., Altona 742 Pf., Altona 743 Pf., Altona 744 Pf., Altona 745 Pf., Altona 746 Pf., Altona 747 Pf., Altona 748 Pf., Altona 749 Pf., Altona 750 Pf., Altona 751 Pf., Altona 752 Pf., Altona 753 Pf., Altona 754 Pf., Altona 755 Pf., Altona 756 Pf., Altona 757 Pf., Altona 758 Pf., Altona 759 Pf., Altona 760 Pf., Altona 761 Pf., Altona 762 Pf., Altona 763 Pf., Altona 764 Pf., Altona 765 Pf., Altona 766 Pf., Altona 767 Pf., Altona 768 Pf., Altona 769 Pf., Altona 770 Pf., Altona 771 Pf., Altona 772 Pf., Altona 773 Pf., Altona 774 Pf., Altona 775 Pf., Altona 776 Pf., Altona 777 Pf., Altona 778 Pf., Altona 779 Pf., Altona 780 Pf., Altona 781 Pf., Altona 782 Pf., Altona 783 Pf., Altona 784 Pf., Altona 785 Pf., Altona 786 Pf., Altona 787 Pf., Altona 788 Pf., Altona 789 Pf., Altona 790 Pf., Altona 791 Pf., Altona 792 Pf., Altona 793 Pf., Altona 794 Pf., Altona 795 Pf., Altona 796 Pf., Altona 797 Pf., Altona 798 Pf., Altona 799 Pf., Altona 800 Pf., Altona 801 Pf., Altona 802 Pf., Altona 803 Pf., Altona 804 Pf., Altona 805 Pf., Altona 806 Pf., Altona 807 Pf., Altona 808 Pf., Altona 809 Pf., Altona 810 Pf., Altona 811 Pf., Altona 812 Pf., Altona 813



**Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen?**  
Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe in Dosen, Seesalzwasser, Salat und Rindfleischsuppe, Quarkpudding mit Wein-  
schaum. — Für einfachere: Julienne-Suppe, Gedünstete  
Dammelkuchen mit Rohlfeinchen.

**Verlorene Eier.** Zur Zeit der kalten Eier sind verlorene  
Eier in kalter Fleischbrühe eine der beliebtesten Suppen. Man nehme  
ein Glas kalte Fleischbrühe, in die man ein Ei legt, das in  
der Schale weniger fest, als der von den verlorenen oder verdorbenen  
Eiern. Dazu macht man in einer Kasserolle Wasser kochen und gibt Salz  
und etwas Pfeffer hinzu. Die Eier schlägt man in einen kleinen Kessel und  
läßt sie, jedes einzeln natürlich, aus diesem in das kochende Wasser glei-  
ten. Nach 2 Min. nimmt man sie heraus, legt sie in kaltes Wasser, be-  
schneidet sie sauber und legt sie soeben wieder in das heiße Wasser zurück,  
womit man sie warm hält bis zum Gebrauch.

**Tomaten-Eier.** Man nehme gleichgroße Tomaten, schneide  
einen Deckel ab und entferne sorgfältig vom Inhalt, doch ein Ei Platz hat,  
bestreue dann die ausgehöhlten Tomaten innen mit Salz und Pfeffer, gebe  
in jede ein Stückchen Butter und schlage ein ganzes Ei hinein. Dann  
lege man die gefüllten Tomaten in eine Kasserolle mit zerlassener Butter,  
gib etwas Fleischbrühe zu und laße sie eine Viertelstunde auf langsamem  
Feuer. Die Eier sind dann gekocht und die Tomaten weich geküchelt.  
Man richtet die Tomaten-Eier auf gedünsteten Semmelkugeln an. (Eier  
von Helena v. Regmond).

**Weißer Anker-Clareur** (sogen. Magenwein), aus ostind.  
Wurzel destilliert, empfohlen in 1/2, 1/4 u. 1/8 Lit. Schilling  
& Körner, Vitafabrik mit Dampftrieb, Gr. Büldergasse 16.  
Die **barsame Hausfrau** verwendet **Obstwein Max Dömitz**.  
Weinartig beste Qualität, meystoch präpariert, empfohlen  
Moesler & Co., Weinfabrik, Döllitz, Meissen.

**Vermischtes.**

**Protestantische Fragen zur Galatafel** am  
25. Februar" wirt die "Deutsch-Bohmer Korrespondenz" auf: "Der  
Wang aller Fürstlichkeiten und obersten Chorgänge des Hofes,  
des Reiches, des Meeres, der Marine, der diplomatischen Ver-  
tretungen muß ein überwältigender gemessen sein. Nur ein ist  
uns aufgefallen. Es war ja wohl die allerhöchste Silberhochzeit  
durch einen Dankesgottesdienst im Dome feierlich geweiht wor-  
den. Sollte denn da nicht auch für die Damaeilichkeit, oder  
wenigstens für den zelebrierenden Oberhofprediger eine  
geweihte Stelle an der Hofafel zu finden gewesen sein? Unter  
den strahlenden Uniformen kein einziges geistliches Gewand?  
O nein, wir irren! An der kaiserlichen Tafel, gegenüber  
den Majestäten, auf beiden Seiten der 26 Prinzen und Prin-  
zessinnen, Großherzoge und Herzoge, da strahlen ja geistliche  
Gewänder, da glänzen goldene Kreuze auf der Brust an schmerz-  
vollen Stellen. Aber es sind nicht etwa Kreuze von protestantischen  
Generalintendanten; diese Kreuze hat doch unter den Fürst-  
lichkeiten und an der vornehmsten Mittelafel dieses Galadineres  
keine Stätte! Nein es sind — die einzigen Vertreter der am-  
lichen Kirche an der Hofafel des protestantischen Kaiserhauses  
— die zwei katholischen Kardinalen aus Breslau und aus Köln,  
Dr. Kopp und Dr. Fischer! Es weht ein bitteres Emp-  
finden, wenn die Korrespondenz schließlich fragt, das Oberhof-  
und Hausmarktschloß werde durch unerbitliche Mühsüchtigen  
auf das Hofzeremoniell gebunden.

**Ueber die Geschenke des Sultans** an  
silbernen Hochzeit des Kaiserpaars erzählt die  
"A. B." folgendes: Der Sultan, der schon bei der Hochzeit  
des Kronprinzen seine fürstliche Freigebigkeit durch kostbare  
Geschenke gezeigt hatte, hat dem Kaiserpaar erneut Beweise  
seiner Achtung und Freundschaft gegeben. In der Hauptstadt  
bestehen die silbernen Hochzeitsgeschenke aus Vasen, Teppichen  
und Bekleidungsstücken, alles türkischen Fabrikats. Hochinteressant  
ist, daß die Geschenke dem hohen Paare nicht gemeinschaftlich  
zugeordnet sind. Vielmehr haben Kaiser und Kaiserin besondere  
Angebote erhalten: der Kaiser vier große Vasen, die Kaiserin  
vier Teppiche aus der türkischen Porzellanmanufaktur. Ferner  
hat der Kaiser für seine Person etwa ein Duzend Teppiche,  
halbleidene und reinleidene, erhalten; die Kaiserin empfing die  
gleichen Teppiche, unter denen "Gebetsteppiche" vorwiegen.  
Außerdem wurde die Kaiserin mit herrlichen Schals und einer  
Kostbarkeit von Bekleidungsstücken in antiken und modernen  
Muskeln bedacht, die zum Bekleiden von Kaiserin und Kaiserin  
bestimmt sind. Die Geschenke wurden durch eine vom Berliner  
Botschafter geführte Sonderdelegation überbracht, bestehend  
aus dem Brigadegeneral Rahm-Bachha und dem Major  
Nabini. Ersterer erhielt den Roten Adlerorden 1. Klasse, dieser  
den gleichen Orden 2. Klasse. Das Kaiserpaar zeigte sich über  
die Aufmerksamkeit des Großherrn hocherfreut.

**An den Tod Hermann v. Wismanns**, der  
wie erinnerlich sein wird, am 15. Juni v. J. bei einem Jagd-  
unfall in der Nähe von Grotz sein Leben verlor, knüpfte sich ein  
Prozess gegen eine Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche die  
Auszahlung der nicht unbedeutlichen Versicherungssumme ver-  
weigerte, aber feststellte worden sei, daß Wismann nicht durch  
Selbstmord getödtet habe. Der Beweis dafür, daß der berühmte  
Kriegsminister und frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika  
leiblich einem bescheidenen Unfall zum Opfer gefallen, ist  
jetzt so weit erbracht, daß die Versicherungsgesellschaft sich bereit  
erklärt hat, die Versicherungssumme zu zahlen. Im Prozeß  
der Erben des Majors v. Wismann gegen die Oesterreichische  
Unfallversicherungsgesellschaft ist ein Vergleich zu Stande ge-  
kommen. Die Gesellschaft hat sich die Ueberzeugung verschafft,  
daß Wismann durch einen Jagdunfall gestorben  
ist und zahlt 60 000 Kronen. Von den näheren Umständen beim  
Tode Wismanns sei folgendes in Erinnerung gebracht: Am  
15. Juni vorigen Jahres abends war Major v. Wismann mit  
dem Erzherzoglichen Sohne, Kaiserpaar, und dem Reder-  
jäger Ledermach in das eine Stunde vom Gute Weissenbach  
gelegene Jagdrevier Föhren auf die Weidwisch gegangen und  
hatte sich am Waldrande auf einen mitgenommenen Stuhl gesetzt.  
Kaiserpaar und der Kaiser saßen in anderer Richtung. Bei  
Eintritt der Dunkelheit pfiff der Kaiser der Verabredung ge-  
mäß zweimal, erhielt jedoch keine Antwort. Als er dann den  
Jagdherrn anrief, antwortete dieser noch: "Ne!" In diesem  
Augenblicke trachte ein Schuß; der Kaiser suchte Wismann sofort  
auf und fand ihn über die Stuhllehne zurückgebeugt tot auf.  
Der Schuß war ins linke Auge eingebracht und hatte die  
Schädelkapsel abgehoben; das Gehirn hand zwischen den Föhren  
des Verunglückten. Ein Lauf war abgefallen, der Damm des  
zweiten Laufes gespannt. Major v. Wismann war mit der  
Fohrer eines rheinischen Großindustriellen verheiratet und  
hinterließ vier Kinder im jüngsten Alter.

**Aus der Remelniederung** wird geschrieben:  
Wer hätte das bei dem gelinden, fast schneefreien Winter gedacht,  
daß wir in diesem Frühjahr Hochwasser bekommen würden,  
das das von 1868 in seinen verheerenden Wirkungen noch über-  
trifft? Aber es kam zu schnell. In der Nacht vom 6. zum  
7. März hob sich bei anhaltendem Nordweststurm plötzlich bei  
Tiff die Wasseroberfläche und in kaum 24 Stunden war die Remel  
von Schmalenlangen bis weit in den Rührstrom hinein eisfrei.  
Vor dem Kirchdorfe Ruh aber lag das Eis noch ganz fest.  
Am 9. März wurde es noch von 10 schweren Lastwagen  
befahren. Dann in der Nacht vom 9. zum 10. löste es sich  
auch hier, aber leider blieb eine über 2 Kilometer lange Eis-  
stopfung bestehen. Dieser und dem wütenden togelang an-  
haltenden Sturm, der die Wasser- und Eismassen nicht ins Hoch  
binanschiebte, sie vielmehr zurückdrängte, ist es zuzuschreiben, daß  
die ganze Niederung, soweit sie nicht eingedeicht ist, einem  
großen Meere gleich, auf dessen sturmgepeitschten Wogen die  
Eisbänke mit oft talender Geschwindigkeit dahinschießen. Und  
in diesem weiten Meere sieht man hier und da Gehäute und  
Ortschaften kaum noch aus den Fluten hervorragen. Wo die  
Bewohner, an derartige Ereignisse gewöhnt, mit den nötigen  
Sägen und Booten versehen sind, da ist die Gefahr ja nicht  
so groß. Meist doch, sobald der Aufenthalt auf dem Bodenraum  
bei dem nicht unbedeutlichen Prozeß und den kalten Winden  
zu ungemächlich wird und der Hunger zu sehr quält, immer die  
Möglichkeit, mit Weib und Kind, mit Schweinen und Vieh,  
mit Betten und dem nötigsten Hausrat das rettende Ufer zu  
gewinnen, wo milbtätige Menschen die armen Ueberschwemmten  
gern aufnehmen, wo die Schulen schützendes Obdach gewähren.  
Aber schimmert es da, wo man seit fast 20 Jahren an eine  
solche Ueberschwemmung nicht gedacht und darum in keiner Weise  
vorgefahret hat. Da ist die Gefahr für das eigene Leben und  
für Gah und Gut in der Tat riesengroß! So auf dem Rupp-  
salz Moor, an dessen Nordseite sich die blühende Siedlung  
Bismark mit ihren fast 2000 Einwohnern befindet. Ur-  
sprünglich auf hochwasserfreiem Hochmoore gegründet, stehen  
(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Dr. med. Beschorner**  
wohnt jetzt **Ferdinandstr. 17, II.**  
Fernsprecher 4662.

**Augenarzt Dr. med. Max Schmidt**  
wohnt jetzt  
**Prager Str. 30, I.** Sprechstunden 11-1 und 3-4 Uhr.

**Augenarzt Dr. Stroschein,**  
Prager Strasse 14, II., zurückgekehrt.

**Zahn-Arzt Hendrich**  
in Deutschland und Amerika approbiert.  
Spezialist für schmerzlos. Zahnziehen in Betäubung.  
Sprechst. : 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10-12.  
Kunstl. Porzellan- und Goldplomben; amerikanische Kronen und  
Brücken ohne Gummipflaster, naturgetreuer, idealster Zahnersatz.

**Zahn-Arzt L. Prag,**  
34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechst. 9-6. Sonnt. 9-1.  
**Zahnersatz** in höchster Vollendung, naturgetreu, feststehend. Nur Zähne mit **edsten**  
**Platinzähnen** werden verarbeitet.  
Umarbeiten von Gebissen, Reparaturen, **Kunstvolle Plomben,**  
**Amerikan. Kronen- u. Brückenarbeiten** (Zahntrag ohne Platte.)  
Gefühl der Unsicherheit, w. die Platten erzeugen, fällt fort.  
**Vollständige Gebisse.** Zahnziehen in Betäubung.  
Schönendste Behandlung von mir persönlich. **Mäßige Preise.**

**J. Hohn,**  
früher langj. 1. Assistent beim Zahnarzt Sönger, Ritterhof,  
**Ede König Johann-Str., Eingang Schwibgasse 3.**  
**Zahnersatz** naturgetreu und ohne Gummipflaster.  
**Kunstvolle Plomben** in Gold, Porzellan, Email und  
Amalgamen. **Kronen und Brücken, Stiftzähne.**  
Schmerzlose u. schonendste Behandlung. **Deutliche Betäubung.**  
**Mäßige Preise.**  
Wochentags von 6-7 Uhr und Sonntags von 12-1 Uhr.  
**Sprechstunden für unbemittelte Zahnleidende**

**Dentist Joh. Blossfeld,**  
Ringstrasse 2, II. (Ede Marktenstraße).  
Plomben von 1 Mk. an. | Kunstl. Zähne mit Platte v. 1  
Zahnziehen in Betäub. 1 Mk. | bis 3 Mk., je n. Anzahl u. Nat.

**Zahnersatz** anatomisch korrekt, mit und ohne Platte, abso-  
lut feststehend, stets brauchb. beim Kauen  
und Sprechen. **Kunstvolle Plomben** in Gold, Amalgam u.  
Plattin-Porzellan (nicht sichtbar). Garantie für vorzügl. Arbeit,  
schonendste Behandlung bei äußerster Preisstellung. Wiederbenutzt  
sind besondere Berücksichtigung. Zahnziehen 1 Mk., künstliche  
Zähne von 1,50 Mk. an.  
**Dentist Mossloff.** Spezialist für schmerzloses Zahnziehen,  
22 Vitoriastraße 22.



**Carl Schlegel, Dentist,**  
Waldstraße 1, am Postplatz,  
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen  
künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium  
— auch ohne Gummipflaster — **naturgetreu und vor-  
züglich.** Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen auf Wunsch  
in Morfio. **Vollständige Gebisse** unter Garantie der  
Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Um-  
ändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereit-  
willigst und billigst. **Schonendste, sorgfältigste  
Behandlung von mir persönlich.** Gest. 1896.  
Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewähre  
Teilzahlung.

Hierdurch die höfliche Mitteilung, daß ich vom 22. März cr. an  
**Dresden, Struvestrasse 11, II.**

**Zahn-Praxis**  
selbständig betreibend. Gehrten Verhältnissen sichere sachgemäße Be-  
handlung zu und bitte um freundliche Unterstützung meines Unter-  
nehmens.  
Sachachtungsvoll  
**Carl Bitter, Zahnkünstler,**  
vorm. langj. Assistent des Hrn. Zahnkünstl. Herrn. Vofke.

**Verlegung der Paketannahme des Postamts I.**

Die jetzt im Gebäude Postplatz I befindliche Paketannahme-  
stelle des Postamts I wird vom 18. März ab in das neue  
Hauptpostgebäude, Postplatz 2, Hof 1 — Eingang A  
von der Marienstraße — verlegt.

Dresden-A., 17. März 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.  
**Halke.**

**KODAK-**  
Sonder-Ausstellung

vom 17. bis 31. März 1906

unter Mitwirkung der Kodak-Gesellschaft, Berlin.

**Täglich**  
von 11 Uhr Vormittag und 5 Uhr Nachmittag ab

**Vorträge**  
nebst praktischen Vorführungen

gehalten von  
Herrn Ingenieur **W. Sürth, Berlin,**  
über:

Die epochemachenden Kodak-Neuheiten, wie Tages-  
licht-Entwicklungs- und Kopier-Prozesse, Promo-  
Filmpacks u. s. w.

Ausstellung von über 200 Vergrößerungen nach  
Amateur-Aufnahmen.

Abends 6 Uhr:  
**Kodak-Lichtbilder-Vorführung.**

Eintritt frei.

**Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr**  
Fa. Otto L. Göring,  
Johannes-Ring, neben Café König.

Hierdurch beehre ich mich anzugeben, daß ich als  
**Rechtsanwalt**

beim Königl. Land- und Amtsgerichte Dresden zugelassen  
worden bin.

Meine Kanzlei befindet sich

**Prager Strasse 25, II.**

und hat Fernsprechansluß Nr. 8200.

Dresden, im März 1906.

**Dr. Albert Hartmann.**



**Die Sparkasse des Plauenschen Grundes**  
in Deuben

— unter Garantie von 11 Gemeinden stehend — **verzinst**

**Einlagen**

nach **3 1/2 %.**

Geschäftsstelle: Rathaus Deuben, Galtestelle der elektr.  
Staatsbahnhöhlinie Nr. 22 Postplatz-Deuben. Eisenbahn-  
Vorortverkehr Dresden-Thoraud.

**Geöffnet:** Jeden Wochentag von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr  
mittags und 3-5 Uhr nachmittags, Sonnabends 8 Uhr vorm. bis  
1 Uhr mittags und 3-6 Uhr nachmittags.  
Sparenlagen werden streng geheim gehalten.

**Landwirtschaftliche Schule zu Meissen.**  
Der diesjährige Sommerkurs beginnt Dienstag den  
24. April. Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jede  
gewünschte Auskunft erteilt der Direktor Professor **A. Eudler.**

**J. Ernst Herger's Nacht.**

Gegründet 1842. Köstritz i. Thür. Gegründet 1842.  
Aeltestes Rosen- u. Baumschulen-Etablissement am Platz.  
Preislisten gratis.



legt die meisten Häuser bereits auf Niedermoor, wo der Boden infolge der immer weiter fortschreitenden Entwässerung sich um ein beträchtliches gehoben hat. So hat das Wasser Jungfrauen gefunden in die Häuser. In den Stuben steht es bis zum Kaminlopf und höher, in den Ställen ist das Vieh dem Ertrinken nahe. Da, so wandert arme Anstifter hatte am Sonntag morgen beim Betreten des Stalles den für ihn bezerrigenden Anblick, den Stolz seiner Wirtschaft, die Hoffnung für dieses Jahr, seine hässliche Herklichkeit, auf dem schmutzigen Wasser als Zeichen schwimmen zu sehen. Wohl dem, dem wenigstens das Rattenfleisch noch erhalten blieb. Auf dem Hausboden teilt es jetzt mit der einzigen Kuh, mit dem Hausbrenn und seiner Familie das kalte, harte Lager. Groß ist die Not, Rettung irgendwie, bei dem geringen Gelde an Fährten kaum wirksam durchzuführen. Da erschien am 12. früh der Regierungspräsident von Gumbinnen im Ueberfluthungsgebiete, und seinem Eingreifen ist es wohl zu danken, daß bereits in der Nacht zum 13. ein Kommando Pioniere in Nothilfe eintrat, dem noch zwei weitere folgten. Man wird mit aller Macht daran gearbeitet, die Eisstopfung im Kaminlopf zu beenden und auch den Eingang zum Eiseinstromstrom eisfrei zu machen, um den Wasserständen natürlichen Abfluss zu lassen. Gestern hat der Staubwind nachgelassen, so daß das Wasser langsam zu fallen beginnt. Wie groß der Schaden sein wird, läßt sich noch nicht übersehen. Das ist aber jedenfalls sicher, daß der arme Anstifter, der sich allein von Kartoffeln und Schweinegänsen nährt, in diesem Frühjahr seine Kartoffeln nicht mehr zu Markte fahren können, ja, nicht einmal Kartoffeln werden ihm bleiben! Denn in den letzten von Wasser bedackten Acker werden sie, wenn nicht ergrünen, so doch sehr bald verfaulen. Und wie die Hüften gelitten haben werden, wird erst der Sommer zeigen.

Das Urteil im Prozess Anlehaie wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, Freitag in später Abendstunde nach fast vierstündiger Verhandlung der Geschworenen gesprochen. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten Anlehaie für schuldig an unter Verbilligung mildernder Umstände und Strafe für einjährige Haft. Das Verdict verurteilte Anlehaie zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 1 Jahr 4 Monaten auf die Untersuchungshaft. Da die Angeklagte freigesprochen.

Auf der Verfolgung des Göttertötens Morenga. Die letzten Verhaftungen, die in den letzten Tagen aus Südwestafrika gemeldet wurden, bildeten bereits eine Art Vorbereitung auf das Eintreffen näherer Berichte über den Beginn des neuen Feldzuges gegen Morenga im äußersten Süden des Schutzgebietes. In der Tat haben unsere dort verarmten Kolonnen seit einer Woche den konzentrischen Vormarsch gegen diesen gefährlichen Bandenführer angetreten, scheinen aber bis jetzt über erfolgreiche Vortruppenkämpfe noch nicht hinausgekommen zu sein. Die vorzügliche Position, welche Morenga am Oranienfluß in unmittelbarer Nähe der englischen Grenze innehat, und die gewaltigen Geländeschwierigkeiten dieser unwirtlichen Gegend sind Faktoren, die auch durch die sorgfältige Vorbereitung des Feldzuges nicht ausgleichend werden konnten.

Am 17. März hat den Angriff gegen Morenga in den letzten Wochen vorbereitet und den Streich um die Stellung des Omeis am Oranienfluß immer enger geschlossen. Es standen die Abteilungen des Hauptmanns v. Erdert (vier Kompanien), fünf Geschütze, zwei Maschinengewehre bei und westlich Homsdrift, die Abteilung des Hauptmanns v. Hornhardt (zwei Kompanien, vier Geschütze) um Omeis, die Abteilung des Hauptmanns Siebert (vier Kompanien, sechs Geschütze, zwei Maschinengewehre) in zwei Kolonnen bei Homsdrift und Wasserfall. Die Patrouillen des Leutnants Döring und Oberleutnants Stange hatten in den ersten Tagen des März südlich Omeis und westlich Wasserfall in die Höhe der Wasserfälle gestellt und verschiedentlich Feuer erhaltet. Am 6. d. M. wurde eine Kanfation auf dem Marsche von Homsdrift nach Omeis beschlossen, wobei ihr Führer, Bismarckleutnant v. Barpar, fiel. Das darauf erhaltet eine Signalkompanie nordlich Homsdrift Feuer. Allenthalben wich der Gegner in südlicher Richtung zurück. Von der Abteilung Siebert trat am 3. d. M. die zwei Kompanien, zwei Geschütze und ein Maschinengewehr starke linke Kolonne unter Oberleutnant Weber den Vormarsch von Wasserfall den Oranienfluß abwärts an. Sie stieß östlich Wasserfall auf starke Omeis, der erst in der Nacht vom 9. zum 10. März, als Verstärkungen herankamen, seine Stellung räumte. In dem Gefecht fiel 1 Unteroffizier, schwer verwundet wurden 3 Mann, leicht verwundet Leutnant Mannhardt und 3 Mann. Am 10. März vormittags legte Oberleutnant Weber seinen Vormarsch fort. Am gleichen Tage ging Major Taubert mit der, durch andere Truppen verstärkten, rechten Kolonne der Abteilung Siebert 12 Kompanien, 4 Geschütze, 1 Maschinengewehr von Homsdrift in südwestlicher Richtung vor und erreichte am Abend den Oranienfluß, etwa 12 Kilometer westlich Wasserfall. Nach mehreren noch heftigen Kämpfen des Abends soll sich Morenga zwischen diesen beiden Abteilungen befinden, und die Fortsetzung des Angriffs war am 11. März beabsichtigt. Die näheren Nachrichten hierüber stehen noch aus. Die Abteilung Erdert ging von Homsdrift längs des Oranien nach Osten, Abteilung Hornhardt von Omeis über das Gebirge in Richtung Homsdrift vor. Beide Abteilungen trafen am Morgen des 12. März 3 Kilometer südlich Homsdrift auf den Feind und warfen ihn in gemeinsamer Angriff zurück. Er floh teils den Oranien abwärts, teils in nordöstlicher Richtung. Die Abteilung Siebert hatte sich leicht veranlaßt, die Abteilung Hornhardt seine Verluste. Beide Abteilungen sollten am 12. dieses Monats abends den Vormarsch in Richtung Wasserfall fortsetzen. Bei Homsdrift, wohin sich auch Oberleutnant Weber am 12. zum 13. März begeben hat, sollte eine Reserve vereinigt und demnächst nach Homsdrift vorgeführt werden. Das wilderfüllte, unerforschte Gebirgsland verlangt, wie das Kommando meldet, die äußersten Anstrengungen von der Truppe.

Das Mißgeschick einer Erbschöpfung. Man schreibt aus Budapest: Eine verbreitete Ansicht geht dahin, daß das weibliche Geschlecht in den höchsten Kreisen von materiellen Sorgen frei ist, daß Frauen aus regierenden Häusern sich mit täglichen Geschäften nicht beschäftigen, daß in den Wänden nicht die schreckliche pelantäre Sorge herumschleicht, die nicht schlafen läßt. Heute aber weiß schon die ganze Welt, daß Erzherzogin Stotische, die Witwe des so populären „magyarischen“ Erzherzogs Josef, sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet und einem Konkurs nicht fern steht. Und was hat die hohe Frau verbrochen, was hat sie in diese peinliche Lage gebracht? Hätte sie das liebe Geld für gewisse Veranlassungen verbraucht, für Schmuckgegenstände, Toiletten und ähnliche Sachen ausgegeben, so könnte man sagen: das ist ja normal, das ist die alte Geschichte, die auch dann vorkommen kann, wenn jemand wie die Erzherzogin eine Milliarde von zwei Millionen Mark erhalten hat. Aber nein, Erzherzogin Stotische hat nichts dergleichen getan. Sie hat immer bescheiden und einfach gelebt, fern von der höfischen Gesellschaft, sie hat niemals pompöse Veranstaltungen gemacht, auch ihre Toilettenrechnungen dürften sich in einem sehr bescheidenen Rahmen bewegen. Aber sie hat Häuser auf Kredit gebaut, sie hat Aktien gekauft, Velm- und Spodiumaktien gezeichnet und mit ihnen ein Kartell gebildet, das die Werte hart und fest bemessen wollte. Eine wunderliche Erbschöpfung: eine Erzherzogin als Stütze einer kapitalistischen Vereinigung, die den Velm- und Spodiummarkt zu beherrschen verstand! Wie hart muß das geschäftliche Gefühl der hochgeborenen Dame entwickelt sein, wenn sie sich mit solchen übertriebenen Dingen befassen kann! Man fragt sich, ob in Ungarn amerikauischer Geist herrscht und ob die Entwicklung unserer Industrie einen so energischen Eingriff hochgehaltener Frauen ertragen kann. Man kann wohl sagen: ertragen. Selbstverständlich wäre die Erzherzogin gewiß niemals solche Veranlassungen eingegangen, wenn sie die Sache auch verstanden, die Tragweite ihrer Handlung auch überblickt hätte. Sie hat einfach treuherrlich den Ratgebern geglaubt und deren Wort befolgt. Aber so oder so — das Datum hat sie erreicht, und nun werden die Schmeicheleien leben, ob es möglich sein wird, die 20 Millionen Balken mit den vorhandenen nicht großen Mitteln zu decken. Jedenfalls werden diese Ereignisse für lange Zeit absehend wirken, und es wird so bald nicht wieder einer Erzherzogin in den Sinn kommen — Velm- und Spodium-Aktien zu kaufen. Es ist vielleicht noch interessant, zu erwähnen, daß Erzherzogin Stotische eine Noburgerin, die Schwester des Fürsten von Bulgarien, eine Frau von großer Gültigkeit, schon einen Zusammenbruch in ihrer Familie erlebt hat: die von ihrem verstorbenen Manne geerbte Seebad-Gesellschaft, Aktien, die auf

# Zeichnung

nom. M. 10 000 000,—  
3 1/2 % Anleihe der Stadt Leipzig vom Jahre 1904  
vor dem Jahre 1909 nicht rückzahlbar.

Mit Genehmigung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen durch Verordnung vom 3. Mai 1904 mit Zustimmung der Stadtverordneten hat der Rat der Stadt Leipzig beschlossen, eine Anleihe von M. 50 000 000,— zu einem Zinssfuß von 3 1/2 % aufzunehmen. Der Ertrag der Anleihe ist bestimmt zur Herstellung, Fortführung, Vollenbung und Erweiterung städtischer, insbesondere der mit der Errichtung des Hauptbahnhofs zusammenhängenden Bauten und Anlagen.

Die Anleihe ist ausgefertigt in Abschnitten zu 5000, 1000, 500, 300 und 100 Mark. Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber und sind mit am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fälligen Zinscheinen versehen. Als Sicherheit für Hauptzinsen und Zinsen dient das gesamte Vermögen der Stadt Leipzig, wie auch die Stadtgemeinde Leipzig für Erfüllung der den Gläubigern gegenüber übernommenen Verbindlichkeiten haftet.

## Bis zum Jahre 1909 ist eine Rückzahlung ausgeschlossen.

Von der vorstehend erwähnten 3 1/2 %igen Anleihe der Stadt Leipzig vom Jahre 1904 im Gesamtbetrag von nom. M. 50 000 000,—, von der Teilbeträge von insgesamt nom. M. 20 000 000,— bereits früher zur Begebung gelangt, sind von uns nom. M. 10 000 000,— übernommen worden, während für weitere nom. 2 000 000,— der Rat der Stadt Leipzig selbst Verwendung hat.

## nom. M. 10 000 000,— 3 1/2 % Schuldverschreibungen der Stadt Leipzig vom Jahre 1904 vor dem Jahre 1909 nicht rückzahlbar

legen wir unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

### Mittwoch, den 21. März d. J.

- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, ihrer Abteilung Becker & Co. und ihren Depositenkassen, bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank und ihren Depositenkassen, bei der Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig, bei der Credit- und Spar-Bank, bei den Bankhäusern Bruhm & Schmidt, Erttel, Freyberg & Co., Frege & Co., Hammer & Schmidt, Meyer & Co., H. C. Plaut,
- in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und ihren Depositenkassen, Dresdner Filiale der Deutschen Bank und ihren Depositenkassen,
- in Chemnitz bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und ihrer Abteilung Kunath & Nicritz, bei dem Chemnitzer Bank-Verein

- während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.
- Der Zeichnungszins ist auf 99 % zuzüglich 3/4 % Stückzinsen vom 1. Januar d. J. bis zum Abnahmetag festgelegt.
- Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5 % des Nennwertes in bar oder in markfähigen Wertpapieren zu hinterlegen.
- Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der dafür bestimmte Betrag erschöpft ist.
- Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluß der Zeichnung sobald wie möglich erfolgen. Der Stempel der Zuteilungs-Schlusnote geht zu Lasten des Zeichners.
- Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 20. März bis 7. April d. J. zu erfolgen.
- Die Zulassung dieser nom. M. 12 000 000,— der 3 1/2 %igen Anleihe der Stadt Leipzig vom Jahre 1904 an den Börsen zu Leipzig und Dresden wird demnächst beantragt werden.

Leipzig, im März 1906.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Filiale der Deutschen Bank. Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig. Credit- & Spar-Bank. Bruhm & Schmidt. Erttel, Freyberg & Co. Frege & Co. Hammer & Schmidt. Meyer & Co. H. C. Plaut.

## Zum Umzug!

Grosse Sortiment  
in  
Möbel-Schmuren  
Möbel-Fransen  
Vitrage-Gimpen  
Vitrage-Schmuren  
Vitrage-Fransen  
Gardinen-Borten  
Gardinen-Fransen

# W. Eduard Rammer,

Scheffelstrasse 6.

Rouleaux-Schmuren  
Bälchen-Fransen  
Gardinenband mit Ringen  
Gardinen-Halter  
Teppich-Einfassborten  
Jalousie-Gurte  
Jalousie-Schmuren.

**Beste Bezugsquelle für Tapezierer.**

==== Versand nach auswärts prompt. ====

Fernsprecher 8055.

**Baumwoll-Exportwaren** Brager Straße 16. **Höh. Handelsschule** Jauer, Schlos.

1. Mehrjähriger Kursus: Ausbildung für den Kaufmann. Beruf und Erlangung des Ein.-Prüfungszeugn. 2. Fachwissen-schaftlicher Kursus für junge Kaufm. (ganze u. halbjähr. Kurse). Schulbeginn 24. April. — Woipt. d. Direktor G. Müller.

**Sparkasse Mügeln, Bez. Dresden,** gewährt 3 1/2 %

auf Spareinlagen: täglich geöffnet; Kassenlokal im Gemeindefort. Einlagen auf ein Buch bis 3000 bzw. 5000 M. Bis zum 3. jeden Monats bewirkte Einlagen werden für diesen Monat voll verzinst.



ungentlich-kräftigem Gedächtnis mit Abbazia die Konfession aufzunehmen sollte, mußte sich auflösen. Erzherzog Josef hat damals viel Geld verloren. Und das war ein patriotisches Unternehmen! Die Erzherzogin hat es mit angeleitet, daß trotz aller Bemühungen die Sache in Stochung geriet, aber sie hat dabei, wie es scheint, nichts gelernt. Kurz danach begann sie ihre Unternehmungen, die sie nach dem Tode ihres Mannes in eine pekuniäre Lage gebracht haben. Jetzt wird sie wohl selbst zugeben, daß die jenseitigen Hände nicht zu Geldgeschäften taugen, und daß Gütmütigkeit und Frömmigkeit lange nicht genügende Tugenden sind, um auch am Geldmarkt siegreich zu operieren.

Der „Bloc“. Woher kommt dieser Ausdruck, der in der französischen Politik heute eine so entscheidende Rolle spielt? Wie man weiß, versteht man darunter die Zusammenfassung der linksstehenden Parteien im französischen Parlament, die in den letzten Jahren die Richtung der französischen Politik ausschlaggebend bestimmt hat. Zum ersten Male wurde dieses Wort in einem so prägnanten Sinne von dem Manne in einer kritischen Stunde in der Deputiertenkammer gebraucht, der dem neuen Parlament sein charakteristisches Gepräge aufdrückte: Clemenceau. Wie das kam, daran wird im „Gaulois“ wieder erinnert. Es war vor 15 Jahren: im „Théâtre Français“ fand die erste Vorstellung eines neuen Werkes von Sardou statt, des „Thémistocle“, das sich, wie ja auch der Titel schon anzeigt, mit der französischen Revolution beschäftigte. Dabei brach nun ein so arges Theaterverderben aus wie er in den Annalen des Theaters wohl kaum noch nicht vorgekommen war. Nach dem ersten Akt schon ließen sich laute Rufe vernehmen und ein gewaltiges Sämen entstand. Man glaubte zunächst, es wären die Konterparten, die sich gegen die Vorführung von Revolutionärgen wehrten. Aber bald erkannte man, daß es die Revolutionäre selbst waren, die dieses Stück über die Revolution auslachten. Nach dem zweiten Akt war das Getöse noch viel größer, und da sich von allen Seiten auch der Beifall erhob, entstand ein erbitterter Kampf, der in einem wüsten Sämen endete. Ein wahrer Sturm von Pfiffen, Rufen und Schreien erhob sich aber im dritten Akte, als Coquelin die große Erzählung vom Sturz Robespierres begann. Ein früheres Mitglied der Kommune Mignogary feuerte im Schatten einer Loge durch gelbende Röhre seine Kumpen an, die Schaulustler wurden in ihren Reihen überschrien und standen gelassen und ruhig auf der Bühne, bis der Sturm sich legen würde. Bald mußte man allgemein, daß der eigentliche Leiter dieses ungestümen Protestes gegen das Stück Clemenceau sei, der sich selbst im Theater befand und durchaus das Vorgehen der Unruhstifter billigte. Schließlich mußte die Vorstellung abgebrochen werden und am folgenden Tage wurde die Aufführung des Stückes verboten, weil man neue Sämen und noch stärkere Anstiftungen fürchtete. Das war um so merkwürdiger, als das Stück Sardous durchaus republikanisch war und mit einer ausgesprochenen Vorliebe für Canton eine allgemeine Begeisterung für Freiheit und Vaterland verband. Das Verbot des Stückes wurde in einer Sitzung der Deputiertenkammer besprochen, und dabei hielt Clemenceau eine Rede, in der er seine berühmte Theorie vom „Bloc“ aufstellte. Er verteidigte die ungestümen Reaktionen des Mißfallens, die sich bei der Premiere hatten hören lassen. „Es handelt sich nicht darum“, rief er aus, „ob das Stück für oder gegen Danton, für oder gegen Robespierre ist. Ob man es will oder nicht, die französische Revolution ist ein „Bloc“, an dem sich nicht rütteln und nicht rühren läßt. Und die Revolution dauert noch an, weil es auch heute noch dieselben Sämen sind, die für die Republik gegen ihre Feinde streiten. Ja, noch unruher können gewollt haben, wir wollen es noch. Die Konterparten sind dieselben geblieben, wir haben es noch nicht verändert. Das ist es, warum der Kampf so lange dauern wird, bis eine der beiden Parteien siegreich ist und warum die Bürger ihre Pflicht tun müssen, wenn sie die Regierung nicht tun.“ So stellte Clemenceau die Revolution als ein unerschütterliches Wahrzeichen in der französischen Geschichte auf, das durch kein Theaterstück irgendwo berührt werden dürfe, als einen „Bloc“, um den sich auch heute noch die republikanischen Parteien scharen müßten, und er drohte der Regierung, daß der Umsturz des Volkes jede Wiederholung des „Thémistocle“ verhindern würde. So blieb denn das Stück aus Rücksicht gegen den „Bloc“ verboten, aber das Wort war geschaffen und halfte den links stehenden Parteien an. Es ist eine seltsame Ironie, daß der Schöpfer dieses Wortes heute Minister des Innern ist und für Ruhe und Ordnung auch in den Theatern zu sorgen hat.

„Eingegangen. Gläubiger: Was führt Sie zu mir? Sie wollen wohl endlich mal Ihre Schulden zahlen? — Schuldner: Im Gegenteil! Sie sollen gestern im Wirtshaus renommieren haben, daß ich Ihnen sechshundert Mark schuldig bin. Es sind aber nur fünfshundert, und da möcht' ich freundlich bitten, daß Sie mir die achthundertzig Mark noch herauszahlen!“

„Verfehlte Bittung. Warrer: Wie kann man denn nur immer so gewalttätig mit seinen Mitmenschen sein. Subermayer! ... Weißt Er denn nicht, daß es heißt: „Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst?“ — Raubbold: „Ja glaubt denn der Herr Warrer, daß ich mich gar so gern hab?“

„Aus dem Gerichtssaal. ... Sie bestreiten es. Teilnehmer an dem Einbruchsdiebstahl zu sein?“ — „Ja wohl ... Ich bin von dem Herrn Ede nur als Sachverständiger bei der Auswahl der Wertpapiere ausgezogen worden!“

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

**Sport-Nachrichten.**

Der Dresdner Reuverein eröffnet in diesem Jahre die Reuefaison in Sachen sehr früh; denn bereits am Sonntag, den 26. März, erschließen sich die Worten der reizenden Seidener Bahn den Freunden des edlen Werdports. Der Reuefahrsplan für die angeführten sechs Rennen hat ein überaus günstiges Resultat ergeben, nämlich 89 Unterschriften, so daß am ersten Dresdner Reuefahrsausstellungstag Sportgewährleistung ist. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen bereits begonnen; nummerierte Logen- und Tribünenkarten sind jedoch nur im Sekretariat des Dresdner Reuevereins, Prager Straße 6, 1. Etage, erhältlich. Da in diesem Jahre 11 Renntage in Aussicht genommen sind, empfiehlt sich die Erwerbung der außerordentlichen Mitgliedschaft (Beitrag 30 Mark) als besonders vorteilhaft.

Wanderlust von 1888. Dresden. In dem heute abend 6 Uhr anlässlich des 18. Stiftungsfestes des R. V. „Wanderlust“ von 1888 in Verbindung mit dem Frühjahrsausstellungstag des Gauces 21b des Deutschen Radfahrerbundes im Festsaal des städtischen Ausstellungspalastes stattfindenden großen Saalportfests hat Herr Generaldirektor Förster (Aktien-Gesellschaft Seidel u. Rammann) den ersten Preis zum Auktionsreigen im Werte von 100 Mark gestiftet. Da zum Radballspiel acht Rennungen eingegangen sind, finden bereits nachmittags 2 Uhr im Ausstellungspalaste Wettbewerbe statt, so daß am Abend selbst nur noch die Entscheidungsspiele ausgetragen werden. Eintrittskarten für Bundesmitglieder und deren Angehörige sind am Sonntag vormittag noch im Ausstellungspalaste zu haben.

Fußballsport. Heute nachmittags 3 Uhr stellt der Dresdner Sportklub seine erste Mannschaft gegen den Fußballklub Halle ins Feld. Da den Gästen ein guter Ruf vorausgeht, werden die Besucher des Sportparks an der Kossener Straße guten Sport zu sehen bekommen. Vergangenen Sonntag schritten die „Schwarz-rotten“, trotzdem sie in der zweiten Spielzeit nur mit 10 Mann spielen konnten, mit 3:1 zu Gunsten des Deutschen Fußballklubs Prag in Prag ab.

In der Hauptversammlung des Reichsausschusses für Olympische Spiele, dessen Protektor der deutsche Kronprinz ist, wurde vorgestern die Zahl der aktiven Vertreter Deutschlands bei den Veranstaltungen in Athen, die vom 22. April bis 2. Mai stattfinden, auf 90 festgelegt. Davon entfallen auf die Turnerriege 15, auf die Reiter 7, auf die Athleten 12, auf die Schwimmer 10 Teilnehmer. Von den Radfahrern gehen 6 als Renner nach Athen, dazu 2 Radfahrer und 3 Reigenfahrer. Vom Reichsausschuss direkt werden 48 Sportleute nach Athen entsandt. Außerdem sind 12 freiwillige Teilnehmer designiert. Die Abfahrt soll am 15. April von Berlin mittelst Extrazuges erfolgen. **Auswahl der Startaufgabe in Nr. 68 vom 11. März:** Das Spiel ist verliert. Am Start liegen Grün Jehu und Ober. Mittelband hat Eichel Ober, Acht Sieben, Grün Neun, Sieben, Rot Aß, Grün König, Neun, Schellen Acht, Dinterband den Rest. Das Spiel nimmt folgenden Verlauf: A.: Schellen König, B.: Schellen Acht, C.: Schellen Sieben, A.: Schellen (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

**Daunen-Decken,**  
vorzügliche Qualität, entzündende Steppmuster und  
ganzseitig daunendicht, so lange warm wie  
**Mark 38,50.**  
F. A. Horn,  
Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,  
Margarethenstr. 4. p. u. 1. Et.

**Konfirmations-  
und  
Ostergeschenke.  
Gesangbücher**



in nur  
soliden Einbänden,  
in einfacher  
und elegantester  
Ausführung

mit echtem  
Goldschnitt  
von  
**3 Mk. an.**

**Feine Bijouterien.**  
Collers in echt Silber und vergoldet.  
Gürtel und Gürtelschliessen.

- |                             |                                      |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| Krawattennadeln.            | Zigaretten-Etuais                    |
| Taschenbürsten.             | in echt Silber, echt Stahl.          |
| Taschentouilleten           | Zigaretten-Spitzen                   |
| mit Silberbeschlag.         | mit Silber-Beschlag.                 |
| Taschenmesser.              | Serviettenringe                      |
| Notizblocks in echt Silber. | in echt Silber.                      |
| Bleistifte, echt Silber.    | Uhr-Chatelaines                      |
| Hutnadeln, echt Silber.     | mit gold. u. silb. Beschlägen.       |
| Damen-Schirme,              | Ringe, Broschen.                     |
| Herren-Schirme,             | Ohringe, Armbänder.                  |
| Spazierstöcke.              | Reizende Anhänger                    |
| Nagel-Etuais, Scheren-      | in echt Silber u. vergoldet.         |
| Etuais.                     | Uhrketten,                           |
| Poesie- u. Tagebücher.      | Stahl, echt Silber und<br>vergoldet. |

**Manschetten-Knöpfe**  
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

**Ketten-Taschen von 1 1/2-30 Mk.**

**Photographie-Rahmen.**

**Damen-Gürtel**  
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

**Hochelegante Neuheiten**  
in Kammgarnituren, Nadeln, Pagen etc.

**Ernst Zscheile,**  
Dresden, **Seestrasse, gegr. 1872**  
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

**Jagd-Verpachtung.**  
Die Jagdverpachtung des ca. 1180 Acker umfassenden Jagdbezirks  
Weichs bei Weisker Hof soll  
**Dienstag den 3. April d. J.**  
nachmittags 4 Uhr im hiesigen **Weichs Hof** auf die  
Zeit vom 1. September 1908 bis 31. August 1912 unter den vor  
dem Termin bekannt gegebenen Bedingungen anderweit verpachtet  
werden. Jagdliebhaber können ihre Gebote schriftlich mit Angabe  
genauer Adresse bei Unterzeichnetem einleiden oder zum Termin  
persönlich sich einfinden und ihre Gebote tun. Auswahl unter den  
Bietern, sowie Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.  
**Pietzsch, Jagdvorstand.**

**Elisabeth Kaiser,**  
Gesanglehrerin am Königl. Konservatorium,  
Ausbildung für Konzert und Oper,  
Dresden-A., Schulgutstrasse 26, III.

**Böser Buben-Ball.**  
Dieser Nachtrag zufolge erschien eine neue Auflage der  
Programmhefte mit den  
**Karikaturen**  
der beteiligten Bühnenkünstler  
(gezeichnet von Otto Gebähr).

Preis 1 Mark, bei **Besser, Kunsthandlung, Altmarkt 1**  
Die zur Konturmasse des Kostümel- und Schuhfabrikanten  
**Robert Gebauer** in **Deuben** gehörigen Warenvorräte und  
Rohmaterialien, als

**Filz- u. Lederschuhe, Segeltuchschuhe,  
Filz- u. Lederpantoffeln, Vorräte an  
Leder, Schäften, Blättern, Sohlen etc.**  
sollen im Auftrage des Konkursverwalters durch den unterzeichneten  
Dritrichter

**Dienstag den 20. März vormittags 10 Uhr**  
im **Wobanerschen Geschäftsflokal** in **Deuben, Louisen-**  
**straße 4,** öffentlich versteigert werden.  
Deuben, den 16. März 1906.

**Gargnano  
Riviera**  
am  
**Gardasee,**

**Hotel Pension Gargnano.**  
Angenehmer Herbst- u. Winter-  
aufenthalt. Deutscher Haus mit  
schöner großer Terrasse u. Glas-  
veranda, direkt am See. Pension  
650-8 Ruc.  
Hof. C. Moosbrugger.

Die  
**Gemeinde-Verbands-Sparkasse  
zu Gittersee**  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent und ist geöffnet jeden Dienst-  
tag und Freitag nachmittags von 3 bis 5 Uhr und jeden ersten  
und dritten Sonntag im Monat vormittags von 11 bis 12 Uhr  
Haltestelle der Straßenbahn Postplatz-Deuben „Gitterseer Brücke“.

**Tränkners**  
**Möbel**

**Haus**  
**Görlitzer Strasse 21/23**  
empfehlen seine große  
**Ausstellung**  
einfacher und eleganter

**Wohnungs-Einrichtungen**  
angenehmlich zum Besuch.  
**Nur erstklassige Fabrikate**  
zu bekannt billigen Preisen.  
**Weltgehendste Garantie. Musterzimmer.**  
Verband und Verpackung frei.

**Medizinrat Dr. Küchenmeisters**  
**Wurmpräparate**  
welchen sich vor anderen Mitteln behauptet, daß sie nicht bloß Wurm-,  
Spul- und Bandwürmer vollständig abtöten, sondern auch deren  
Eier und sonstige Entwicklungsstadien abtöten, so daß keine  
Wiederkehr der Parasiten zu befürchten ist.  
Im März für Gebirge oder Winterreise gleich vorrätig. Dar-  
über garantiert unerschütterlich und ohne Verjährung leicht  
eingeworben. — Abnehmerliste und weitere Details nach Wunsch.  
**Salomonis-Apothek**, Dresden-Altstadt,  
Neumarkt 8.

**Nähmaschinen Reparaturen aller Systeme**  
bekommt man am schnellsten in der  
**Neustädter Niederlage der Grohmannschen Nähmaschinen-**  
**Fabrik, An der Dreikönigskirche 8.**

**Die Königlich Sächsische Fortifikationsakademie zu Zbarand**  
begibt das Sommerhalbjahr am 18. April. Auskunft über  
Aufnahme und Studiengang erteilt **das Rektorat.**

**Goldene Verdienst-Medaille für  
Kunst und Wissenschaft.**

Vom 26. bis 28. März d. J. werde ich in  
Dresden, **Hotel Drei goldne Palm-**  
**straße, Kaiser Wilhelmplatz,** anwesend sein, um  
**künstliche Augen**  
nach der Natur für Patienten herzustellen.  
Künstliche Augen können auch über dem er-  
blindeten Augapfel getragen werden.  
**L. Müller-Ur,**  
Augenarzt aus Leipzig.  
Spezialität: Adhäsions- und Refraktions-  
Bestretung für Dresden bei **Georg Rosenmüller, Optiker,  
Gaußstraße.**

Seite 13 „Deutscher Nachrichten“ Seite 13  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



Neun, D.: Rot As, C.: Schellen Ober = 14 Augen; C.: Schellen As, U.: Schellen Beun, D.: Rot Beun = 31 Augen; C.: Grün König, A. nicht und nur einmal Eichel König bringen. Geht das bald, so erhalten die Gegner 17 Augen darauf, also im ganzen 62 Augen. Geht es zuletzt, so behält A. vermutlich Rot König und nicht Eichel Ober; dann erhalten die Gegner sogar 63 Augen.

**Staatsgabe.** Vorhand wird nicht gereist und wagt deshalb ein Wenzel auf Rot Wenzel, Eichel As, König, Neun, Grün König, Ober, Neun, Acht, Rot As, König. Gewendet wird Schellen Ober, im Etat liegt noch Grün Sieben. a. Ist das Spiel zu gewinnen? b. Bei welchem Kartenstande? Bemerkte sei, daß Hinterhand 50 Augen in der Karte hat.

**Bücher-Neuheiten.**

X Methode Schliemann zur Selbstlernung der Englischen Sprache (3. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Pläne von London, einer englischen Wästel und anderen Beigaben. 22 Bände. In Sammelmappe 22 Mark.) Eine neue Auflage dieses eigenartigen, als hervorragend anerkannten Unterrichtswerkes ist der beste Beweis dafür, daß die Vermittler Heinrich Schliemanns, der etwa ein Duzend Sprachen im Wort und Schrift beherrschte, immer mehr als ein sicherer Weg zur Sprachenbeherrschung erkannt wird.

X Die Nierenleiden ihre Ursachen und Bekämpfung. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. S. Engel in Göttingen (1,40 M., Verlag der Neuzeltlichen Buchhandlung, München.) Diese gemeinverständlich dargestellte Darstellung wird den Patienten um so wertvoller sein, als sie durchaus geeignet ist, ihren neuen Lebensmut einzuklagen und überflüssige Sorgen abzuwehren.

Wittig, Scheffeltz, 15, behandelt Gichtausfälle, Nichten, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwächezustände. 9-1.

**Samter's**

elegante  
**Konfirmanden-Anzüge,**



taffellos sitzend,  
von 12 bis 18 M.  
**Schul-Anzüge,**  
aus reinwooll. Cheviot u. Sammgarn,  
neuerer Muster,  
von 8 bis 24 M.

**Knaben-Anzüge,**  
neue Stoffe und Stoffe,  
von 4 bis 22 M.

**Jünglings-Anzüge,**  
gestreift und farbig, Cheviot und  
Sammgarn,  
von 12 bis 45 M.

Einzelne Beinkleider  
von 1,25 M. an.  
Nach Maß zu gleichen Preisen.

**2 Frauenstr. 2.**



**Gang-Ochsen.**

Nächsten Dienstag den 20. d. M. stellen wir wieder einen großen Transport der besten bayrischen Gangochsen im Gasthof zum Preussischen Hof in Freiberg zum Verkauf.

**Rümler & Ludewig.**

**Grosse Mastviehauktion.**

Mittwoch den 21. März nachm. 2 Uhr im Gutshof Pa. Ware, als: 7 Ochsen, 1 Bulle, 3 Kühe, 4 Schweine. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gegeben.

**Rittergut Kleinstruppen,**  
Station Obervogelshaus.



Nächsten Freitag den 23. März stellen wir einen starken Transport

**bayr. Zugochsen**

im Gasthof „Stadt Bräu“ in Freiberg preiswert zum Verkauf.

**Richter & Fritzsche,**  
Freiberg.

**Milchvieh-Verkauf.**

Montag den 26. d. Mts. stellen wir einen großen Transport bester Mastkühe u. Kalben, hochtragend und neuweidend, sowie schöne junge Bullen im Dresden-Pl. Milchviehhof, zu billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen werden gern entgegen genommen.

**Paul Pinkus & Co.**

Bismarckstr. 50. aus Neustadt bei Coblenz.

Meine Spezial-Abteilung von

**Linoleum**

ist seit dem letzten grossen Linoleum-Verkaufe wieder reichhaltig ergänzt und empfehle ich zu gebatben

**Vorteils-Preisen.**

Ich bitte um Besichtigung meines grossen Lagers und um Prüfung meiner Preise, welche sich mit 3 Prozent Rabatt verstehen.

Ich empfehle in grosser Auswahl:

**Einfarbig Linoleum, Meter .A 2,50, 3,60, 4,—, 4,75, 5,25, 6,—.**

**Granit-Linoleum, durchgemustert, Meter .A 4,50, 5,25, 5,50, 6,50.**

**Inlaid-Linoleum, durchgemustert, Meter .A 5,85, 7,—, 8,75.**

**Druck-Linoleum, Meter .A 2,40 bis 4,20.**

**Linoleum-Läufer.**

**Linoleum-Teppiche.**

**Robert Bernhardt,**

**Freiberger Platz 18-20.**

**J. & P. Schöne, Tapeten- u. Linoleum-Spezialgeschäft,**  
Dippoldswaldaer Platz.

Bis Ende dieses Monats

**Räumungs - Ausverkauf**

VON CA.

**20000 Rollen Tapeten**

**vorjährige Muster**

wegen Umzugs nach unseren neuen Lagerräumen.

Der Verkauf findet statt: **Reitbahnstr. 19** Hinter-  
Vorm. von 8-1, nachm. 1/3-6 Uhr **gebäude.**

**Königlich Sächsische Bergakademie zu Freiberg.**

Die Vorlesungen und Übungen im Studienjahr 1906/1907 beginnen am 9. Oktober. Die Vorträge im Sommersemester und der praktisch-bergmännische Vorbereitungskurs nehmen am 21. April ihren Anfang. Gesuche um Zulassung zum Vorbereitungskurs sind bis spätestens zum 14. April beim Sekretariat der Bergakademie einzureichen.

Das Programm, Statut und die zugehörigen Ausführungsbestimmungen können unentgeltlich vom Sekretariat bezogen werden.

**Warnung!**

Wann werden von Reise- und Abzahlungs-Reisenden so viele Prozesse geführt und meist gewonnen? Weil gewöhnlich die Frauen in Abwesenheit des Mannes die ihnen von jungengewandten Heilenden vorgelegten Schriftstücke unterschreiben, oder weil der Mann sich zur Unterschrift bewegen läßt, ohne selbst recht zu wissen, welche Verpflichtungen er auf sich nimmt. Deshalb sei besonders davor gewarnt, jemals einen solchen Vorkommnissen zu unterschreiben oder eine Anzahlung an einen Reisenden zu leisten.



Die Mitglieder des **Vereines Sächsischer Zahnkünstler**, deren Ateliers durch das beigedruckte Vereinschild kenntlich gemacht sind, schicken niemals Reisende aus, sondern werden lediglich durch ihre Leistungen empfohlen.

Die Kommission  
**des Vereines Sächsischer Zahnkünstler**  
zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes.

**Jenichen's Gesellschaftsreisen mit höchstens 10 Teilnehmern.**

**Grosse Italienreise** nebst Ausflug nach Sizilien, Nizza, Monte Carlo. Ab Berlin 8. April. Dauer 40 Tage. Preis 1280 M. Teilstrecken nach Vereinbarung.

**Kleine Italienreise** von 350 M. anwärts, Reiseplan kostenlos.

**Jenichen, früher Stangen'scher** Reiseführer.

Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 14.

**50 Kutschwagen,** neue, moderne u. wenig geb. Landauer, Roadsters, Coupés, Autos, Jagd- u. Rennwagen, Dogcart, nur La. Fabrikate und Geschirre. Berlin, Luisenstr. Nr. 21. S. Hoffmann.

**Motorrad,**

fast neu, unter der Hälfte des Wertes aus Privatband sof. zu verk. Gest. Off. u. D. B. 1200 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Ambulanzwagen,** starker Einspänner, für Brust- und Biertransport best., ist billig zu verkaufen in **Sachsenbroda**, Sertowitzer Strasse 13.

**Bruteier.**

Gelbe Copington Dhd. 5.— M.  
weiße Minolta . . . 5.—  
" Italiener . . . 4.—  
" Spanisches . . . 4.—  
Kreuzung v. Copington  
von Hassen . . . 1,50  
Belgia-Enten . . . 4.—

Meine Buchstämme sind nur aus 1. Preisstieren zusammengestellt. Unbefruchtete Eier ersehe einmal. Keine Brutenennen.

**Dr. Beuer, Kleinschadowitz.**

**Tageseier**

von Südboten eigener Zucht gibt ab Frau Zscheper, Offizier-Schiffstand.

Seite 14 "Freiburger Nachrichten" Seite 14  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75







# RUDOLPH HERTZOG

Breitestr. 12-18. BERLIN C. Brüderstr. 24-33.

\* Gegründet im Jahre 1839. \*

## Neue Seidenstoffe.

### Einfarbige, glatte Seidenstoffe

Louisine, Messaline, Paillette, Diagonal, Armure, Merveilleux, Duchesse, Taffet . . . . . M. **1,35** bis **5,00**

### Seidene Crêpe de Chine, Seiden-Radium

Elegante, feine Seidenstoffe in aparten, hellen, mittlen und dunklen Farben . . . . . M. **3,75** bis **8,50**

### Effektvolle Chiné-Seidenstoffe

Louisine, Taffet, Taffet-Chiffon, Précieuse, auch damassiert und Moiré . . . . . M. **2,25** bis **19,00**

### Changeant- und Nacré-Seidenstoffe

Neue Changeant- und Nacréfarbstellungen in Taffet, Louisine, Surah, Satin, Eblouissant . . . . . M. **2,25** bis **4,50**

### Farbige, gestreifte und karierte Seide

Grosse Sortimente neuer Phantasiestreifen und Karos . . . . . M. **2,00** bis **5,00**

### Farbige, bedruckte Seidenstoffe

Peau de Gant, Radium, Seiden-Crêpe, Seiden-Satin, Pongee-Twill . . . . . M. **1,80** bis **11,00**

### Farbige Seiden-Damaste und Brokate

Phantasie- und Blumenmuster in reichen Farbensortimenten . . . . . M. **2,10** bis **22,00**

### Farbige elegante Moirés

In neuen Changeant-Farben und Streifen, sowie mit reichen Chiné-Effekten und damassiert . . . . . M. **4,00** bis **8,00**

### Bedruckte Crêpe de Chine und Seiden-Musselin

Mehrfarbige, gross geblünte Seidenstoffe, auch mit Sammet-Effekten und Streifen . . . . . M. **10,00** bis **28,00**

### Bedruckt Seiden-Satin und Duchesse

Hochelegante, mehrfarbige Sammetblumen-Muster . . . . . M. **13,50** bis **25,00**

### Kleingemusterte und broschiierte Seide

Paillette, Diagonal, Satin, Louisine, Surah, Taffet, Taffet-Chiffon, Régence, hell, mittel, dunkel . . . . . M. **2,10** bis **8,50**

### Schwarze und weisse Seidenstoffe

Neue glatte Gewebe, grosse Muster-Sortimente in Damasten und Moirés . . . . . M. **1,35** bis **14,00**

## Neuheit! Halbfertige schwarze Seiden-Roben

in Pongee, Merveilleux, Louisine, Taffet, Taffet brillant M. 27,— bis 145,—.

### Muster-Bestellungen

mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Der Spezial-Katalog für Gardinen, Möbelstoffe, Möbel ist erschienen.

Seite 16 "Prebner Nachrichten" Seite 16  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75

U  
er  
je  
in  
No  
ip  
no  
Se  
un  
un  
mi  
ne  
Se  
id  
od  
sit  
ju  
Em  
Se  
un  
Ti  
un  
jei  
pol  
fan  
im  
da  
fah  
übe  
in  
Bo  
Bo  
dat  
jed  
übe  
Be  
ge  
bet  
mer  
zih  
übe  
end  
Ri  
im  
Ab  
lerr  
  
De  
fid  
dem  
Sei  
mun  
  
erft  
Zor  
Ber  
Cy  
ra  
Ed  
Gel  
ellü  
Cy  
offe  
veit  
500  
300  
nom  
91a  
91a  
Ed  
and  
lin  
lor  
zu  
ent  
Ch  
91a  
ber  
ber  
des  
gim  
be  
91a  
non  
die  
trug  
liche  
gefe  
wift  
glüh  
und  
fant  
bort  
aum  
Ber  
Ju  
  
mitt  
gef  
ein  
finb  
Softe  
12  
die  
holt  
dem  
abtei  
mitte  
  
liche  
Rilm  
war  
drei  
auf  
die  
pöhl  
truf  
terift  
schle  
ein  
Eder  
auf  
ein  
bet  
et  
gen  
gro  
eben  
geid  
Doch  
denn  
beit  
Da  
eine  
habe  
des  
ein  
fleue  
Und  
91a  
91a  
für  
ten,  
Dir  
genug  
n and  
Zu  
Bench  
wenige  
gefunde







Das Testament Verflingers befindet sich in  
 Besitz von Frau v. Neben geb. v. Hugo. Es weist  
 Verflingers eigenhändige Namensunterschrift auf. Im Besitze  
 derselben Dame befinden sich, wie das "Vegn. Tagebl." meldet,  
 ein Bild des Großen Kurfürsten (Gesicht an seinen Lippen und  
 extremen Kelchbüßel), der Lehnbrief, durch den der Große Kur-  
 fürst Verflinger nach dem Währigen Erlaß mit der Herrschaft  
 Schildberg in der Neumark belehnt, ein Degen des Generalleut-  
 nants Friedrich v. Verflinger, des einzigen Sohnes des Hei-  
 marckhalls, und der Lehnbrief, durch den Friedrich Wilhelm,  
 König von Preußen, diesen Sohn nach Verflingers Tode in dem  
 genannten Grundbesitz bestätigte. Friedrich v. Verflinger starb  
 kinderlos; seine Witwe trennte von dem Grundbesitz die Güter  
 Reckow und Krausche ab und schenkte sie dem Waisenhaus  
 Jülichau. Schildberg erbt in der weiblichen Nachkommenschaft  
 weiter. Durch Verkauf mit einer Urkunde des alten Verflinger  
 und durch Kauf vom Schildberg an Christoph v. Neben; es ist  
 von 1805 bis 1901 im Besitze dieser Familie gewesen.

Auf dem Neubau der Desinfektionsanstalt in Altona stürzte  
 ein Schacht ein, wodurch zwei Arbeiter verschüttet wurden.

Die findige Post. Ein Mann, der mit vielem  
 Behagen an allerlei Dingen Vergnügen zu nehmen pflegt, schreibt  
 dem "Wiener Fremdenblatt": Nichts ist mir von Jugend an feiner  
 eingepflanzter worden, als die Neugierde, von der hinterhinter  
 Zügel der Post. Ich erinnere mich noch an die Erzählungen  
 meiner Erzieherin vom deutschen Vort-Obergeleitigen Siebhan.  
 Der war für mich das Schöne, das es nur geben konnte.  
 Zuerst Holmes hat mir später bei weitem feiner so starken Ein-  
 druck gemacht. Aber was habe ich nicht alles von Stephan ge-  
 wahrt! Das war nämlich der Mann, der die Post erkunden hatte.  
 Der eigentlich nur die "Findigkeit" der Post. Darum war der  
 Mann auch meistens ganz vertrieben, wenn es keine Findigkeit  
 zu beweisen gab, weil an die Post lauter Briefe mit richtig ab-  
 gefassten Adressen kamen. Da verlor Stephan seine ganze Lebens-  
 freude. Aber wahre Freitage erlebte er, wenn Briefe einliefen  
 mit Adressen, wie dieser: "An meinen Liebling manna  
 die Garde." Was Stephan in solchen Fällen leistete, war  
 einfach unglaublich. Jeder andere hätte die Sache für aussichtslos  
 gehalten, denn bei der Garde gibt es fast ausschließlich Viehste.  
 Und wenn solche Briefe auch geöffnet werden, kann man nur selten  
 aus ihnen etwas vom Adressaten oder über die Adressatin er-  
 fahren. Nicht einmal den Familiennamen der Adressierten. Und  
 mit dem Taufnamen heißt sie in der Regel "Stine" oder "Niese",  
 so wie sie bei untern Deutschen meist entweder "Anna" oder  
 "Kati" heißen. Aber das sucht Stephan wenig an. Köstlich war  
 es, wie er es anstellte, den Liebesbrief an den richtigen Liebsten zu  
 bringen. Und wenn ihm so etwas gelang war, dann hatte er  
 doch eine kleine Verachtung für andere Leute, die sich wegen Ge-  
 dinglichkeiten loben lassen; zum Beispiel, wenn sie einen Brief  
 mit der Adresse an "Anna Witt in Europa" auch wirklich an den  
 weitbekanntesten Adressaten befördert haben. Als ob solche Briefe  
 jemals schiefgehen könnten! Ueberhaupt — das habe ich in meinem  
 mitteren Leben noch oft bestätigt gefunden — Briefe, die der  
 Post gehörige Schwierigkeiten machen, gehen  
 niemals fehl. Wenn ich eine Sommerreise mache, ziehen  
 michsichtbar, durch die mich irgendwelche Leute wissen lassen  
 wollten, daß sie noch auf der Welt sind, die ganze Reise Station  
 für Station mit nach, natürlich immer einen Tag später als ich.  
 Komme ich dann im Spätherbst nach Wien zurück, so erhalte ich  
 richtig eine Postkarte mit dreißig Ortsbezeichnungen und einem an-  
 geschickten Brief mit den Anmerkungen von weiteren dreißig Post-  
 stellen; tautas molis erat, mich wissen zu lassen; Servus, Dein  
 W. Aber es geht mir ganz eigentümlich. Diese unglaublich  
 findige Post, die alle Kunststücke kann, läßt mich in den ge-  
 wöhnlichen Fällen sehr oft im Stich. Ich erhalte Briefe  
 nicht, die mit richtiger Adresse an mich abgeleitet wurden (wovon  
 mir erst neulich ein freudendes Beispiel veröffentlichten. Die  
 Heb.), und ich erhalte Briefe, die nicht an mich abgeleitet wurden,  
 wie ich bemerke, sobald ich sie geleitet habe. Sie tragen auf der  
 Adresse einen ähnlichen Namen wie den meinen, oder was  
 sonst den Briefträger irregeleitet haben mag. Aber solche Ver-  
 täumer machen mich direkt unglaublich; ich verliere das ganze  
 Sicherheitsgefühl des ruhigen Staatsbürgers. Und immer wieder  
 denke ich darüber nach, was getrieben wird, damit man sich auf  
 die richtige Zustellung auch von solchen Briefen welche den Schar-  
 sinn der Post nicht besonders stark reizen, verlassen könne.  
 Ich glaube, der Fehler liegt darin, daß die Briefadressen, wie sie  
 bei uns gewöhnlich geschrieben werden, für die Post nicht schwierig,  
 aber auch nicht leicht genug sind. Adressen müssen immer so  
 aussehen, daß sich der Briefträger gar nicht irren kann. Oben  
 groß und deutlich die Wohnung des Adressaten; die muß die  
 Post zuerst wissen und dann erst den Namen, der deshalb in  
 feinerer Schrift unter der Wohnung zu stehen hätte; Titel hinter  
 dem Namen sind zu vermeiden. Titel vor dem Namen so kurz  
 wie möglich zu fassen. Wenn diese Reform einmal durchgeführt  
 wird, wird mir hoffentlich in Anerkennung des Verdienstes, sie  
 angeregt zu haben, die Ehren-Weltpostmeisterschaft verliehen  
 werden.

Kirche, Dom, Münster. Von diesen drei in der  
 germanischen Welt ausschließlich heimisch gewordenen Bezeich-  
 nungen für das Gotteshaus überhaupt wie auch für das größere  
 und prächtigere Gotteshaus geht bekanntlich die "Kirche" auf  
 ein griechisches Wort zurück, das, wie so viele andere Ausdrücke  
 des kirchlichen Lebens, den übrigen Germanen durch die ario-  
 nischen Goten vermittelt worden ist, und das die Bedeutung  
 Haus des Herrn hatte. Merkwürdigerweise hat dieses Wort  
 (kyriakon, genauer ein begrabenes volkrechtliches kyriakon)  
 in der griechisch-römischen Welt selbst keine weitere Verbreitung  
 gefunden, wo vielmehr fast ausschließlich die Abkömmlinge von  
 koilia und ecclesia herrschen; das Wort, von dem die Kirche  
 stammt, war nämlich, wie ein interessanter Aufsatz Paul  
 Stierchens in der "Zeitschrift für vergleichende Sprach-  
 kunde" mitteilt, im Griechischen selbst nur eine kurze Zeit  
 vorübergehend gewesen, als nämlich im vierten Jahrhun-  
 dert unter Konstantin der Kirchenbau seinen großen Auf-  
 schwung nahm; es ist während dieser Zeit zwar von den Goten  
 übernommen, später aber in seiner Heimat wieder von den  
 älteren Bezeichnungen für das Gotteshaus verdrängt worden.  
 Mit somit über die Bedeutung und Geschichte des Wortes Kirche  
 volle Sicherheit und Einmütigkeit vorhanden, so ist das keines-  
 wegs in bezug auf die Worte Dom und Münster der Fall. Mit  
 großer Einmütigkeit wird in den sprachwissenschaftlichen und  
 theologischen Handbüchern der Dom schlechthin als domus dei,  
 gleich Gotteshaus, erklärt, während doch eine einfache Ueber-  
 setzung schon sagt, daß zwar jede Kirche ein Gotteshaus, keines-  
 wegs aber jede ein Dom ist. Ebenso ist zweifellos die Gleich-  
 setzung von Dom und Münster mit der romanischen  
 Kathedrale, gleich Bischofskirche, nicht an sich zutreffend; denn  
 es gibt eine ganze Reihe von Domen und Münstern, die keine  
 Bischofskirchen sind oder waren, z. B. die Dome von Braun-  
 schweig, Erfurt, Frankfurt a. M., Freiburg, Goslar, Halle, die  
 Münster von Aachen, Bonn und Ulm u. a. m. Wohl aber sind  
 alle diese Kirchen Kollonialkirchen, d. i. solche, deren Geheilte  
 ein Kollegium oder Stift bilden, und hiermit ist der Schlüssel  
 zum Wort- und Sachverständnis des Domes wie des Münsters  
 gegeben. Wir sind zwar heute gewohnt, das Wort Dom unmittel-  
 bar auf das lateinische domus, gleich Haus, zu beziehen, und die  
 heutige Schreibung, vielleicht auch das Geschlecht des Wortes,  
 dürfte mit Sicherheit auf diese Ableitung zurückgeführt werden;  
 das Wort acht aber zunächst auf ein mittelhochdeutsches, in  
 einigen oberdeutschen Mundarten noch heute lebendes, "thum"  
 mit latiniertem Geschlecht zurück, und dessen Bedeutung war nach-  
 weisbar nicht "Haus", sondern Kollegium oder Stift. So wird  
 in den althochdeutschen Glossen von Steinmetz-Simons lat.  
 matricula mit thum, dum, matricularius (Stiftsgeistlicher) mit  
 thumpfio, thumpfaff, thumpaff, thumpaffio wiedergegeben. Das  
 Wort Dom in seinem heutigen Sinn ist daher als eine Ab-  
 leitung des älteren "thumfisch" (Domkirche) zu betrachten, in  
 dem der zweite Bestandteil keineswegs eine überflüssige Ver-  
 doppeltung ist. Mit französisch domo, gleich Kuppel, hat unter  
 Dom gar nichts zu tun, da dieses Wort auf ein anderes grie-  
 chisches Urwort zurückgeht. Das aber der Dom so anderwärts  
 leicht zum Münster (monasterium, Mönchsstift) werden  
 konnte, erklärt sich leicht, wenn man bedenkt, daß schon bald nach  
 der Entstehung des Mönchtums Veruche eingelegt haben, auch  
 der weltlichen Hierarchie des Mönchtums Lebensweise zu  
 unterwerfen; Bischof Chrodegang von Regensburg hat 780 solche Ver-  
 suche erlassen und Ludwig der Fromme 816 auf der Synode  
 von Aachen eine solche Regel für alle Kirchen mit einem  
 Votum von Geistlichen festgesetzt. Dabei erklärt er sich, daß  
 Münster und Dom völlig im Grunde gleicher Bedeutung sind,  
 und nur zufällige Verschiedenheiten des Durchdringens der einen  
 oder anderen Bezeichnung in dem heutigen örtlich verschiedenen  
 Sprachgebrauch zum Ausdruck kommen.

**Gebr. Arnhold**  
 Bankhaus  
 Waisenhausstrasse 20.  
 Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.  
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2-4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der  
 Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfah-  
 rungen im feuer- und diebeswehrenden Gewölbe erbauten

**Stahlkammern**

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie:  
 Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

**Direktor Paul Wiener's**

**Inventur-Ausverkauf.**

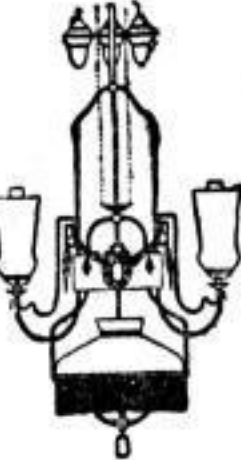
Nach beendeter Inventur kommen von jetzt ab  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

**Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe,  
 Ziegenfelle, Angorafelle, Cocos-Läufer und Matten,  
 Linoleum (-Inlaid etc.) und Wachstuchdecken**

zum Verkauf.

**Ernst Pietsch, Moritzstrasse 17,  
 Ecke Schlessgasse.**

**Kronleuchterfabrik  
 Kretschmar,  
 Bösenbergstr.  
 Dresden,  
 Verrestr. 5 u. 7.**



**Zuntz**  
 aromatisch konservierte  
**Röst-Kaffees**

Mark 1.- bis 2.- per 1/2 Kilo.  
 Erstklassiges bestanerkanntes Produkt der Branche.  
 Künftig in f et allen Geschäften der Konsum-Branche.

**Weinservices  
 Tafel- u. Dessert-Geschirre  
 in  
 Kristall und Glas.**

**Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel**  
 Ecke Quergasse Schaffelstr. 11 Ecke Quergasse

**Bassenge & Fritzsche**  
**Bankgeschäft,**  
 Frauenstrasse, Ecke der Galleriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und  
 Wertpapieren.  
 Beleihung von Wertpapieren.  
 Annahme von Geldern im Depositen-  
 und Scheckverkehr.  
 Verwaltung von Wertpapieren, Kon-  
 trolle der Auslosungen, Einholung neuer  
 Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter  
 Effekten.  
 Einlösung von Coupons, Umwech-  
 lung von ausländischen Bank-  
 noten, Gold etc.  
 Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden  
 Geschäfte unter Zusage kulanter und sorg-  
 fältiger Bedienung.

**Alte und antike  
 Perser-Teppiche**  
 Läufer, Sattelläden u. f. w.,  
 prachtvolle Exemplare, offeriere ich zu ganz  
 außerordentlich niedrigen Preisen.  
 Keltis, Keltdecken, Jilms,  
 Jilmsdecken, türkische, indische Stickereien,  
 Taburettis, Tische mit Bronzeplatten, Koranländer etc.

**Joh. Georg Pohle,**  
 Dresden-A., Strubeustraße 7.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd der Gemeinde Bünitz bei Bismarck, ca. 265 Ader,  
 soll **Mittwoch den 21. März nachmittags 3 Uhr** im hiesi-  
 gen Rathhause auf 6 Jahre, vom 1. Sept. d. J. an, meistbietend  
 bedingungslos verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern  
 wird vorbehalten.

**H. Kuntze, Jagdvorstand.**

**Blutreinigungste**

der **Armen-Apothek** zu Dresden-A., Güterbahnhofstraße 20  
 zur Säuberung des Blutes von schaden und das Blut zerklebernden  
 Stoffen. Paket 50 Pfg. und 1 Mark. Versandt nach auswärts. 8



# Auszug aus dem Prospekt

betreffend die Ausgabe von

## Unverlosbaren

Mark 20 000 000,— 4%igen Hypothekendarlehen (Abteilung XIV)

nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1916

der

### Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, mit Zweigniederlassung in Berlin emittiert kraft landesherzoglichen Privilegiums vom 24. Juni 1867, bestätigt am 21. August 1900 und auf Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Dezember 1905 unter der Bezeichnung Abteilung XIV auf den Inhaber lautende, unverlosbare

#### Mark 20 000 000,— 4%ige Hypothekendarlehen

eingeteilt in zwanzig Serien von je M. 1 000 000,—.

Die zwanzig Serien à 1 Million Mark der Hypothekendarlehen Abteilung XIV werden je nach Annahme des unterlagfähigen Hypothekenbestandes ausgegeben und ausgefesselt in Stück:

2400 Lit. a zu M. 100 Nr. 1-2400	7200 Lit. d zu M. 1000 Nr. 1-7200
4000 Lit. b zu M. 500 Nr. 1-4000	2880 Lit. e zu M. 2000 Nr. 1-2880
5200 Lit. c zu M. 500 Nr. 1-5200	680 Lit. f zu M. 5000 Nr. 1-680

deren Nummern durch alle Serien fortlaufen, und zwar so, daß von jeder Litere auf jede Serie der zwanzigste Teil der ausgegebenen Nummern entfällt.

Die Hypothekendarlehen tragen die fakturierte Namensunterschrift zweier Vorstandsmitglieder, des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und eines Kontrollbeamten, sowie die eigenhändige Unterschrift des Herzoglichen Staatskommissars und des Treuhänders. Es sind ihnen 20 halbjährige, am 1. April und 1. Oktober fällige Zinscheine für 10 Jahre und Erneuerungsscheine beigegeben.

Die Rückzahlung der Hypothekendarlehen Abteilung XIV erfolgt al pari nach sechsmonatiger Kündigung seitens der Deutschen Grundcredit-Bank. Die Kündigung kann die sämtlichen Hypothekendarlehen der Abteilung XIV oder einzelne Serien umfassen, sie kann aber früher als zum 2. Januar 1916 nicht geschehen. Die Rückzahlung muß aber spätestens am 1. Juli 1917 erfolgen. — Seitens der Inhaber sind die Hypothekendarlehen unverlosbar.

Die Zahlung der Zinscheine und der fälligen Hypothekendarlehen erfolgt bei den Kassen der Gesellschaft in Gotha und Berlin, sowie bei anderen, jedesmal bekannt zu machenden Zahlstellen in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und anderen Plätzen, wofür auch die kostenfreie Ausgabe von Zinscheinebögen erfolgen wird.

Der Anspruch aus einem Zinschein erlischt mit dem Ablauf von 4 Jahren und der Kapitalanspruch aus einem Hypothekendarlehen nach dem Ablauf von 30 Jahren nach Fälligkeit nach Maßgabe der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Alle Bekanntmachungen werden im „Deutschen Reichsanzeiger“, der „Gothaischen Zeitung“ und mehreren öffentlichen Blättern, darunter mindestens zwei Berliner Zeitungen, sowie einer Frankfurter, einer Kölner, einer Hamburger und einer Leipziger Zeitung, veröffentlicht.

Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt M. 15 000 000 in vollgezahlten Aktien.

Am 31. Dezember 1905 befand die Bank:

Hypothekendarlehen im Gesamtbetrag von	M. 228 074 959,67
Darvon waren in das Hypothekenregister zur Bedeckung von Hypothekendarlehen eingetragen	214 614 702,98
Hypothekendarlehen waren in Umlauf	211 767 000,—

Nach Artikel 4 des Statuts der Deutschen Grundcredit-Bank ist Gegenstand des Unternehmens Grundbesitz im Deutschen Reich hypothekentüchtig zu beliehen und auf Grund der erworbenen Hypotheken Schuldverschreibungen auszugeben. Außerdem darf die Bank nur die durch das Hypothekendarlehen vom 13. Juli 1889 vorgezeichneten Geschäfte betreiben.

Die Beleihung von Grundstücken darf, soweit die Hypotheken als Deckung für Hypothekendarlehen benutzt werden, nur nach den Bestimmungen des Hypothekendarlehensgesetzes erfolgen.

Der Gesamtbetrag der von der Deutschen Grundcredit-Bank auszugebenden Hypothekendarlehen darf den zwanzigfachen Betrag des Grundkapitals von M. 15 000 000 nicht übersteigen.

Die Deutsche Grundcredit-Bank darf keinen Hypothekendarlehen ausgeben, bevor nicht der Kapitalbetrag durch eine hypothekentüchtige Forderung von gleicher Höhe gedeckt ist.

Die zur Bedeckung der Hypothekendarlehen bestimmten Hypotheken und die dazugehörigen Erlöse sowie zur Bedeckung bestimmten Wertpapiere sind von der Bank einzeln in ein Register einzutragen.

Der nach dem Hypothekendarlehensgesetz von der Herzoglichen Staatsregierung beauftragte Treuhänder hat dies besonders zu überwachen und vor Ausgabe der Hypothekendarlehen darauf das Vorhandensein der vorchriftsmäßigen Deckung und die Eintragung in das Hypothekenregister mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Ebenso sind die Hypothekendarlehen von dem zur Überwachung des gesamten Geschäftsbetriebes von der Herzoglichen Staatsregierung bestellten ständigen Kommissar zu unterzeichnen.

Die zur Bedeckung der Hypothekendarlehen bestimmten Hypotheken, Wertpapiere und Gelder werden im Bantrelax unter dem gemeinschaftlichen Verchluss des Treuhänders und des Vorstandes aufbewahrt. Der Treuhänder darf diese Gegenstände nur gemäß den Vorschriften des Hypothekendarlehensgesetzes herausgeben.

Durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgezet zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. November 1899 sind die Hypothekendarlehen der Deutschen Grundcredit-Bank in den Herzogtümern Sachsen-Coburg-Gotha zur Anlegung von Wandelgeld für geeignet erklärt worden. Die sämtlichen Hypothekendarlehen werden auch von der Reichsbank und ihren Zweigstellen in Klasse I mit 1/2 des Kurswertes beliehen.

An Dividenden wurden verteilt auf folgende Jahre M. 15 000 000 für 1900, 1901, 1902 und 1903 je 7%, für 1904 8%, für 1905 sind ebenfalls 8% vorgeschlagen.

#### Bilanz-Konto am 31. Dezember 1905

vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung am 15. März cr.

Aktiva.		A	h
An Kassa-Konto		434 547	54
„ Wechsel-Konto		274 600	28
„ Effekten-Konto: Deutsche Staatsanleihen		2 415 873	25
„ Konto erworbener Hypotheken		228 074 959,67	67
davon waren am 31. Dezember 1905 M. 214 614 702,98 in das Hypothekenregister eingetragen.			
„ Debitoren:			
a) Guthaben bei Banken und Banquiers	M. 2 057 529,56		
b) diverse Debitoren und Uebertragposten	2 463 253,25		
c) Lombard-Konto	92 200,60		
d) Annuitäten- und Zinsen-Forderungen	1 661 398,77	6 274 481	18
„ Immobilien-Konto (Baugebäude in Gotha)		150 000	—
„ Mobilien-Konto		100	—
„ Ordentlicher Reserve-Fonds — Anlage in Hypotheken		1 500 000	—
		239 124 651	92

#### Anmeldestellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha, in Berlin W. 9, Poststraße 11.

Altenburg Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Ringke & Co.  
 Annaberg Depositenkasse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.  
 Auerbach Filiale der Voigtländischen Bank.  
 Bautzen Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Depositenkasse Bauhen.  
 Chemnitz Chemnitzer Bank-Verein,  
 Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,  
 Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz.

Dresden Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,  
 Dresdner Bank,  
 Philipp Ciemeyer.

Gera Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.  
 Greiz i. V. Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.  
 Grimma Grimmaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Passiva.		A	h
Per Aktien-Kapital-Konto		15 000 000	—
„ unfündbare 3 1/2 % ige Darlehen		—	—
„ unfündbare 4 % ige Darlehen	M. 71 413 900,—	211 767 000	—
„ diverse Kreditoren	140 853 100,—	682 738	03
„ noch einzulösende Darlehen zuzüglich Prämien und Zuschläge		1 795 825	—
„ Darlehen-Zinscheine		1 921 815	—
„ Gewinnanteilscheine		9 762	—
„ Zinsentrichtungscheine		69 588	—
„ Prämien-Fonds-Konto		115 829	14
„ Konto der planmäßig aufgelaufenen Fonds zur Deckung der 10 % igen Verlosungszuschläge der Darlehen III und IV		1 100 758	05
„ Darlehens-Rückstellungen-Fonds		1 533 803	53
„ Disagio-Reserve-Fonds		119 400	15
„ Darlehen- und Unterstufungs-Fonds gemäß § 23 des Hypothekendarlehensgesetzes		452 490	68
„ Reserven- und Unterstufungs-Fonds-Konto		319 249	55
„ Ordentlicher Reserve-Fonds		1 500 000	—
„ Außerordentlicher Reserve-Fonds		1 000 000	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto		1 786 396	64
		239 124 651	92

#### Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.		A	h
An Staatsanwaltschafts-Anwalts-Konto		6 000	—
„ Bedienung-Konto		171 840	43
„ Allgemeine Unkosten		73 833	90
„ Steuern-Konto		104 103	69
„ Zinsen-Ausgabe-Konto für Darlehen		7 757 492	79
„ Dotierung des Prämien-Fonds für die Prämien-Darlehen der Abteilungen I und II	M. 298 007,58		
„ Dotierung des Prämien-Fonds für die Darlehen der Abteilungen III und IV	118 995,60		
	M. 417 003,18		
„ abzüglich der anteilig auf aus dem Verkehr gebrachte Darlehen pro 1905 entfallenden Prämien u. Zuschläge	40 660,—	876 343	18
„ Gewinn-Uebertrag		1 786 396	64
		10 226 010	72

#### Kredit.

Per Gewinn-Vortrag aus 1901		200 316	75
„ Reserven-Konto		275 486	64
„ Verwaltungskosten-Betrag-Einnahme-Konto		72 736	22
„ Zinsen-Einnahme-Konto		9 150 694	37
„ Zinsen-Einnahme-Konto: aus Effekten, Wechseln und Guthaben und den Anlagen des ordentlichen Reserve-Fonds, sowie Uebertrag vom Vorjahrszinsen-Konto		446 883	46
„ Effekten-Konto		77 541	07
„ Sorten-Konto		203	16
„ Gewinn aus verfallenen Darlehenzinsen- und Gewinnanteilscheinen		2 149	05
		M. 1 200 000,—	
„ 8 % Dividende auf M. 15 000 000 Aktien-Kapital		76 231,90	
„ Verlosungszuschläge-Tantieme und Gratifikationen an die Beamten		101 781,02	
„ 10 % Tantieme an den Aufsichtsrat		20 356,20	
„ 2 % an die Herzogliche Staatsregierung		20 356,20	
„ 2 % an den Reserven- und Unterstufungs-Fonds für Beamte		75 000,—	
„ Außerordentliche Verwendung an denselben		242 671,32	
„ Vortrag auf neue Rechnung		M. 1 786 396,64	

Gotha, im Februar 1906.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Landschütz. Dr. Immerwahr.

Mark 20 000 000

unserer unverlosbaren 4%igen Hypothekendarlehen (Abt. XIV) nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1916

sind zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden.

Gotha, im Februar 1906.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Landschütz. Dr. Immerwahr.

#### Voranmeldungen

zum Kurs von 102,00 % — Stückzinsen per 1. April cr. — auf M. 10 000 000 vorstehender 4%iger Hypothekendarlehen

vom 19.—22. März cr.

von den unten bezeichneten Firmen entgegengenommen.

Gleichzeitig bringt die Deutsche Grundcredit-Bank von ihren in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig regelmäßig (j. S. 97,60 %) notierten

3 1/2 %igen bis 1913 unkündbaren Hypothekendarlehen (Abt. XI) Nom. M. 3 000 000

in Umlauf.

Anmeldungen zum Kurs von 97 % werden ebenfalls

vom 19.—22. März cr.

von den unten bezeichneten Firmen entgegengenommen. Diese Darlehen haben gleiche Abzinsung wie Abt. XIV und ebenfalls April/Oktobers-Coupons.

Die Abnahme der zugestellten Stücke hat bis zum 30. April cr. zu erfolgen.

**Erstlings-Wäsche**, sowie alle Stoffe dazu **sofort u. billig.** Ernst Venus, Annenstr. 28.

**Für Brautleute** Salon-Polster-Garnituren in Gobelin u. Nisch, modern und spottbillig zu verkaufen. Wierichstraße 10.

**Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht, Bädung, Schiedeburg, Postbez. Halle. Preisgekrönt: Sächl. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Aussch. Vorzüg. Erfolge bei Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Pros. u. Auskunft b. d. Städt. Bade-Verwaltung u. Badearzt Dr. med. Schütze.

**Kiefern-Brennholz**, starkbreitig, geschält u. trocken, aus vorjährigem Einschlag, 4000 Raummeter, wogauweise abzugeben. Provisionsreicher Verkauf nicht ausgeschlossen. Antrag beschränkt. R. 2333 die Exped. d. Bl.

**Wäschemangeln** in unübertroffener Leistung, mit neuverbesselter Rippvorrichtung, wo das allernächste Hochland vermieden wird, empfiehlt schon zum Preise von 200 M. an die Patent-Wäschemangelfabrik von **F. Aug. Rentsch, Großröhrsdorf.**

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
 Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



# Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Die vor Beginn des Ausverkaufs bestellten

## Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

war ich genötigt noch abzunehmen, dieselben sind jetzt in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und stelle solche bei billigster Preisberechnung ebenfalls

**mit einem Rabatt von 20 Prozent zum Verkauf.**

Ausserdem enthält das Lager noch bedeutende Vorräte in dunkelmelierten und helleren

Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, sowie schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen

**mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.**

Zu **Damen-Kostümen, Jacketts und Röcken** besonders passend, habe ich noch einen Posten gute Herren-Stoffe, 140 cm breit, in **Kammgarn-Cheviot** und **Covercoat** zum Verkauf gestellt und kostet nach Abzug der Prozente das Meter **5-6 Mark.**

**Otto Zschoche, Tuchhandlung,**

Wallstrasse Nr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Seite 20 "Preßburger Nachrichten" Seite 20  
Sonntag, 18. März, 1906 Nr. 75



**Albert Stolle,** Grunaer Str. 15,  
Kasernenstr. 18,  
neben Neustädter Markt.

Grösste Niederlage von **E. A. Naether, Zeitz,**  
erste Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik Deutschlands.  
Jahrl. Preisliste frei. Solid und allerbilligst. 1 Jahr Garantie.

**Kinderwagen,**  
Sitz- und Liegewagen, Sportwagen,  
Kinderstühle, Leiterwagen, Kindernetzbetten,  
Garten- und Verandamöbel,  
Küchen-Gerätschaften, Leitern, Böttcherwaren.



Täglich grosse Eingänge:

# Halbfertige Roben

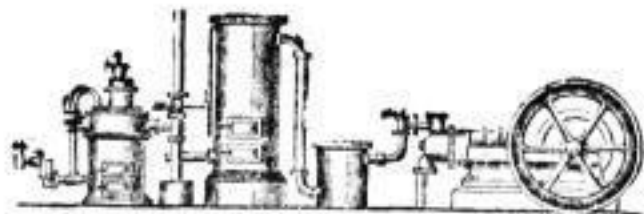
Phantasie-Tüllroben  
Gestickte Tüllroben  
Gestickte Tuchroben  
Gestickte Leinenroben  
Gestickte Japonroben  
Gestickte Batistroben

**Wilhelm Thierbach**

4 König Johann Strasse 4.

## Oberurseler Sauggas-Motore

sind die  
billigste Betriebskraft



ca.  $\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Pfennig pro Pferdekraft und Stunde.

**Motorenfabrik Oberursel A.-G.**

Berlin W., S., Friedrichstrasse 60.

Vertreter: **E. M. Mallet, Chemnitz,**  
Alberstr. 11.



Gebr.  
Eberstein,  
Wilmacht 7.

Waschgeschirre



Waschtische

Gebr.  
Eberstein,  
Wilmacht 7.

**Kassenschranke,**

2 sehr große zweiflügelige und eine Anzahl verstellb. Große neueste Konstruktion mit glatten Rändern, Mantel aus einem Stück, Füllungsmechanik, ohne Antriebspunkt, wegen Auf- und Abnahme des Ladens bedeutend unter Preis zu verk. Nur noch kurze Zeit. O. Arnold, Grunelstraße 10.

**Unschön**  
ist  
**Korpulenz,  
Fettleibigkeit!**  
Geben Sie  
mit Erfolg  
Wendelsteiner  
Entfettungsöl  
Tablet N. 1, 75 u. 2, 25.  
Zu haben in all. Apotheken.  
Carl Dinius, München.  
Salemstr. 11, München.  
Markt 8.

**Zum Umzug!**

Erbgemäße Ausführung von  
**Gasleitungen,  
Veränderungen,  
Zählerstellen,  
Abnehmen u. Aufmachen  
von Leuchtern.**  
**G. Devantier,**  
Bayer Strasse 11.



# Inventur-Ausverkauf

vom 12.—24. März zu bedeutend ermässigten Preisen.

## Linoleum

200 cm breit, bedruckt, Parkett- und Teppichmuster 3 Mk.

Inhalt 4 QM. per Meter

Inhalt, fehlerfrei, zurückgesetzte Muster:

II. Qualität statt 8 QM. für 6 - 6,75 Mk.

I. Qualität statt 12 QM. für 7 1/2 - 8,- Mk.

Teppiche, 2-3 Meter groß . . . . . statt 17 QM. für 13,- Mk.

Rester, 1-5 Meter lang, 10-30% unter Preis.

Auf alle übrigen Waren wie:

Linoleum — Stückware — Läufer — Teppiche — Vorlagen,

Teppiche, Tapestry, Velours, Axminster, Orient. Teppiche,

Vorlagen, Läuferstoffe, Diwandecken etc.

10% Rabatt.

## Zurückgesetzte

Portieren, Tischdecken,  
Gardinen und Stores,  
Lambrequins, Sofadecken,  
Möbelstoffe etc.

20-30%  
im Preise  
herabgesetzt.

**C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.**



104

Vertreter in Dresden: Emil Höck, Singer Str. 49. u. Adolf Hessel, An der Kreuzkirche 1. part. Gehaus vom Altmarkt; in Zwickau I. S.: Paul Hering; in Freiberg I. S.: Julius Müller.

## Feder-Stola

Marabu

12, 15, 18, 20 Mark

Strauss

21, 25, 30, 35 Mark,  
bis zu den kostbarsten  
45, 75, 100, 150 Mark,  
weiss, grau, schwarz, loutre usw.

Reisemuster  
für die Hälfte.

Peiz-Stolas,  
auch zu Ballentree geeignet,  
10 Mark.

„Zum Pfau“,  
Frauenstrasse 2. Prager Strasse 46.



Seite 21 „Precher Nachrichten“ Seite 21  
Sonntag, 18. März 1906 — Nr. 75

## Mey's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Vorständig in Dresden-Altstadt bei: Carl Förster Nachf. (Inh. A. E. Schmidt) (en gros & en détail), Scheffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen in Dr.-Meckten, Hauptmannstr. 14, u. Dr.-Lohman, Kesselsdorfer Str. 44; Adolf Schreiber, Webergasse 19 (en gros & en détail); Max Winkler, Papierhandlung (en gros & en détail), Annenstrasse 4, 2. Geschäft; Zwingenstr. 6; M. & R. Zocher (en gros & en détail), Annenstrasse 9 (Stadthaus); J. C. Stoltze, Scheffelstrasse 9; Joh. Leonhardt (en gros & en détail), Ziegelstr. 9; Carl Tippmann, König-Johann-Str. 11; A. Rehfeldt, Pirnaischer Platz 10; Arthur Schmidt, Striesener Str. 23; Reinh. Zachmann, Wettinerstr. 22; E. Moritz Grosse, Gr. Plauensche Str. u. Falkenstr. 4 (2. Geschäft); H. Humpsh, Pestalozzistr. 19; Anna Erbs, Serrestrasse 14; Otto H. Röber, Grosse Plauensche Strasse 7; Carl Fleischer, Dörnerstr. 38; R. E. Schmidt, Wettinerstr. 24; — in Dresden-Neustadt bei: Ernst Siefert, Louisestr. 32; R. M. Rehfeldt, Hauptstr. 20; F. With. Braune, Louisestr. 66; Paul Dachrodt, Bautzner Strasse 7; Bertha Dietzmann, E. Dietrichs Buchhdlg., Hechtstrasse 35; — in Dr.-Strie-en bei Bruno Hagemann, Tittmannstrasse 12; — in Dresden-Blasewitz bei Otto Manegold, Tolkewitzer Strasse 43; — in Dresden-Trachau bei Rich. Ludwig, Leipziger Strasse 155.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

## Detectiv

Vor 15 Jahren gründete Direktor Jahneke, Dresden-N. I., das erste Detektiv-Bureau in Sachsen. Heute bedienen sich alle Kreise nur dieser einflussreichen Firma. Sie befragt in der ganzen Welt distrete, unbemerkbare Kaufleute über Familien, Verwandten, Wittgen, Auf, Verleihen u. Ermittlungen, Vertrauensfragen, Beweismittel zu allen Projekten. Heimliche Überwachungen bezügl. Erben, Verlobt 10 Qlg

Jahneke, Dresden I.

10 Schloßstrasse 10.

## Ocean

Sparsseifen-Pulver  
das beste für die Wäsche



Für Schule, Haus und Strasse

## Bleyle's Knaben-Anzüge

zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die gesündeste und praktischste Kleidung.

Tadelloser Sitz. Unübertroffene Haltbarkeit.

Elegante Formen, vordilig für 2-16 Jahre.

Ganz besonders zu empfehlen:

## Bleyle's Knaben-Hosen,

zu jedem Anzuge passend.

Bleyle's „Oja“ Damen-Reform-Beinkleider und Mädchen-Turn-Beinkleider.  
Verkaufsstelle bei F. H. Loebel, Dresden-N., An der Kreuzkirche 1 b.  
Spezialhaus für Garne, Strumpfwaren, Tricotagen und Handarbeiten.  
Telephon 6272. Ausführende, illustrierte Preisbücher gratis und franco.

## Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohlbekannt und viel verbreitet —  
empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die Expedition Berlin W., Kronenstrasse 37.

## Nervöse

Die Ärzte sagen:  
dürfen besond. abends keinerlei aufregende Getränke, Bier, Wein, Kaffee, China, Tee genießen. Bester Ersatz bietet Deutscher Tee „Ruben“, weil beruhigend und sehr gesund, dabei auch bedeutend billiger. Probepaket 30 Pfg., 1/2 Pfund 90 Pfg. Allein echt nur im

Reformhaus Thalsia,  
Schloss-Strasse 18.



**Neu eingetroffen!**  
**1 Posten Fabrik-Reste**  
 von **schwarzen**  
**Kleiderstoffen,**  
 glatt und gemustert, hochf. Qualitäten, verwendbar für Kleider u. Röcke, zu enorm billigen Preisen.  
**Sirca 6000 Meter**  
**farbige Kleiderstoff-Reste,**  
 passend für Kleider, Röcke und Blusen, spottbillig.  
**Für Mädchenkleider**  
 verwendbar  
**1 Posten Reste**  
 von blauen Gewirke u. Schotten, geschmackvollen Stoffe, zur Hälfte des Wertes.  
**Fabriklager**  
**Greis-Geraer Kleiderstoffe,**  
**Serrestrasse 12, I.**

**Nur, so lange Vorrat reicht!**  
 Ein Posten  
**eleg. Unterröcke!!**  
 in Wolle, Käse, Banella, Repier u. Feinen, Stück von 2,25 M. an.  
**Ca. 4000 Schürzen**  
 für Damen und Kinder, weit unter Preis.  
**Fabriklager**  
**Greis-Geraer Kleiderstoffe,**  
**Serrestrasse 12, I.**

**Eis-**  
**maschinen.**

Die Königin der  
 Küchenmaschinen

**Record**

denn sie  
 hackt  
 reibt  
 wiegt  
 schabt  
 mahlt  
 schneidet

**zweischneidige**  
**echte Stahlmesser**

**Gebrüder hat.**  
**Eberstein-Altmarkt.**

**Messersputz-**  
**maschinen.**

**Mechanische Schlafmöbel.**

**Bettsofas**  
 in verschiedenen Ausführungen.

**Bettstühle,**  
**Bettische,**  
**Bett-**  
**Sofa longues**  
 auf- und  
 ab-  
 klappbar

**Polst-  
 Betten**

neueste Systeme.

gute Auswahl, billige Preise  
 (Rechnungen gratis)  
 empfiehlt

**Rich. Maune.**  
 Verkauf direkt in Fabrik.  
**Dresden-Löbtau.**

Charakter Straße 2, Strassen-  
 bahnhof, Postamt Nr. 22, Post-  
 stadt Blumen-Deuden, Kalkthale  
 Soden, Jockentische.

**Buch über die Ehe**  
 v. Dr. Retau in 20 Abbild. statt  
 2,50 M. nur 1 M. Preis über mit  
 Buch zum Versandhaus Jacob,  
**Berlin 165, Friedenstrasse 9.**

**Zur Konfirmation:**

**Anzüge**  
 12,- bis 45,- M.  
 Hüte  
 Oberhemden  
 Krawatten etc.

**Mühlberg**  
 Hoflieferant Wallstrasse

**Kleider**  
 18,50 bis 85,- M.  
 Wäsche  
 Jacketts  
 Rüsche

**Mühlberg**  
 Hoflieferant Wallstrasse



**Haasenstein**  
**BYORLER A.G.**

Sachgemäss  
 Annoncen wirken  
 auch auf kleinem  
 Räume durch nicht  
 selbst Verlangens Sie  
 bescheiden Vorzüge  
 Schönebühlstrasse 6, L.

**Warnung**  
 für Zigarettenraucher!

Es existieren vollständig wert-  
 lose Nachahmungen unserer

**Salem Meikum-**  
**Cigaretten.**

Die ordinäre Qualität dieser Falsifikate ist geeignet, unsere  
 Erzeugnisse zu diskreditieren und bitten wir daher dringend, beim  
 Einkauf darauf zu achten, daß auf jeder Zigarette der Name  
 „Salem Meikum“ und die volle Firma steht:

**Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yendze“.**  
 Inhaber: **Hugo Zietz, Dresden-A.**  
 Ueber acht hundert Arbeiter.



**Spar-Gas-Kochplatte**

**Jonitza**

mit und ohne  
**Brat- und Backhaube.**

Gasherde gleichen Systems in jeder  
 Grösse.

Führe, weit Spezialartikel, nur die  
 vollendetsten Konstruktionen.

**Carl Valentin, Bankstr. 1, Fernspr. 6967.**  
 Gas-, Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen.



**Möbeltransport**  
**23. Spedition. Lagerhaus**  
**x Kohlen x**

Vertreten auf allen Hauptplätzen.



**Albert Senewald,**

Telephon 4624 **Inh. Jul. Wehinger, Dresden-Neustadt, 4624** Telephon 4624

Hauptkontor: Bauhner Str. 23, II. Kontor u. Lager: Krummstr. 4, Gegründet 1850.

empfiehlt sich zur Ausführung von **Möbeltransporten** jeden Umfanges innerhalb der Stadt, über Land per Kutsche und per Eisenbahn mit und ohne Umladung, sowie zur Verpackung von Glas, Porzellan, Kunststoffen, Möbeln etc.

Neuestes Spezialgeschäft am Plage. **Bestgeschultes, langjährig bei der Firma tätiges Fachpersonal. Ausgedehnter Park von gepolsterten Patent-Möbelwagen neuester Konstruktion.**

**Nachwärtliche Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes.**

**Jederzeit günstige Rückladegerlegenheiten.**

**Großes wasserfestes, trockenes Lagerhaus zum Einlagern von Möbeln, Kunststücken, Wagen, Kaufmannsgütern, sowie Waren jeder Art. - Abgefonderte Zimmer unter eigenem Verichluß des Mietes.**

**Transportgerlegenheiten**  
 von: Berlin, Breslau, Posen, Brandenburg, Gohls, Chemnitz, Dörmund, Düsseldorf, Eifel, Frankfurt a. M., Greiz, Heidelberg, Hamburg, Halle, Kiel, Kamen, Linz, Lübeck, München, Nürnberg, Posen, Regensburg, Riga, Stettin, Tübingen, Ulm, Weiden, Witten, Zittau, Zwickau;

nach: Bremen, Berlin, Breslau, Budaun, Crimmitschau, Frankfurt a. M., Gohls, Glauchau, Greiz, Hof, Hannover, Pommern, Pommern, Leipzig, München, Magdeburg, Norddorf i. S., Potsdam, Reichenbach i. Schl., Zittau.

**Mein Vogelfutter**

für alle Arten Wald- und Stubenvogel,  
 Papageien und Weichhaken erzieht stets  
 den 1. Preis. Empfehle noch ganz be-  
 sonders Singvögel, Universalfutter,  
 Ameisen-Eier, Weichvorn, Biskuit,

**Vogelfand.**  
 Feinste Harzer Kanarien-Röhne, Ia. Chines.  
 Nachtigallen, Doppelüberschläger à 5 Mk. Alle  
 Arten exotische Sing- und Ziervögel.  
 Größte Auswahl exotischer Zierfische in Wasser-  
 pflanzen u. Aquarien. Grosse Goldfische à 1,20 Mk.  
 Junge Satz-Anke, 100 St. 8 Mk.

**Grösste hiesige Zoologische u. Zierfischhandlung**  
 von **Max Hübner,**  
 Gegr. 1870. **Moritzstrasse 13. Tel. 7069.**



**Seltenes Angebot.**

Nur noch bis Ende März

**Ausverkauf sämtlicher Tischler-  
 und Polster-Möbel**

wegen Geschäftsaufgabe.

**C. Schorch, Grunaer Strasse 36.**

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
 (Genannt „Alte Berlinische.“) Gegründet 1836.  
 Garantiefonds Ende 1904: Versicherungskapital Ende 1904:  
 M. 83 875 065. M. 229 395 743.  
 Bezahlte Versicherungssummen bis Ende 1904:  
 M. 110 323 500.

Im Jahre 1906 kommt der Gewinnanteil aus 1901 mit  
 M. 1 155 101,89 zur Verteilung, welcher den mit Anspruch auf  
 Dividende Versicherten zufällt. Die Prämiensumme der Teil-  
 nahmeberechtigten beläuft sich auf rund M. 4 270 000. Die  
 Dividende pro 1906 beträgt

27/4 % der Jahresprämie der Tab. A. bei den nach  
 Dividendenmodus I Versicherten.  
 2 1/2 % der in Summa gezahlten Jahresprämien und  
 1 1/4 % der in Summa gezahlten Jahres-Ergänzungs-  
 Prämien bei den nach Dividendenmodus II Versicherten,  
 und wird den Berechtigten auf die im nächsten Ver-  
 sicherungsjahre zu entrichtende Prämie in Anrechnung  
 gebracht.

Berlin, den 31. Dezember 1905.

**Berlinische Lebensversicherung-Gesellschaft**  
**Berlin SW., Markgrafstrasse 11-12.**

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Spar- und Leib-  
 renten-Versicherungen gegen niedrige Prämien. Sie ge-  
 währt hohe Dividenden u. sehr günstige Versicherungs-  
 Bedingungen (Auszahlung der vollen Versicherungssumme  
 bei Selbstmord nach dreijähriger, bei Duell nach einjähriger  
 Versicherungsdauer etc.).

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Agenturen,  
 sowie durch den Generalbevollmächtigten für das Königreich  
 Sachsen **Adalbert Schenk** in Leipzig, Waffendorferstr. 14.

**Magenleidenden**

teile ich aus Dankbarkeit gern  
 und unentgeltlich mit, was mir  
 von jahrelangen, analgetischen Ma-  
 gen- u. Verdauungsbeschwer-  
 den geboten hat. **A. Hoeck,**  
 Rehreim, Sachsenhausen bei  
 Frankfurt a. M.

**Streustroh**  
 (Abfallstroh)  
 hat ob Fabrikhof abzugeben  
**Strohhalbfabrik**  
**Leuben-Dresden.**

**Zur**  
**Frühjahrsplantation**

große Vorräte, billige Preise.  
**Rosen, niedrig, halb- und hochstämmig,** der wertvollsten Sorten, 100 Stück 20, 60 u. 90 M., Monatsrosen, ranfende Rosen, Crimlon Rambler, Stachel- u. Johannisbeersträucher, Himbeeren, Erdbeeren, Feur, wilden Wein, Clematis, Magnolien, Kaskade, Rhododendron, Obstbäume, Linden, Kastanien, Ahorn, Birnbäume und Sträucher, Birken, Trauerweiden etc.

**Koniferen**  
 (Nadelbäume) Spezialität. Groß- Sortiment **prachtvoller Pflanzen,** von 1-4 Meter Höhe und seltenen Ballen haltend, weg. **Wag- wagenpreis** zu nie dagewesenen billigen Preisen.  
 Versand der bekannten billigen Musterkörbe, enthält 12 Stück bis Koniferen und 12 Stück Rosen, in Sorten inkl. Korb und Verpackung 15 M.

**Park- und Gartenanlagen**

übernehmen wir zu billigen Preisen und sind durch selbstgezüchtetes Pflanzenmaterial im Stande, hierin das Beste zu bieten.

**Bach & Haenschel,**  
**Kötzschenbroda,**  
**Souisenstraße 1 und 3.**

**Seine**  
**Küchen-**  
**Einrichtung**  
 pflegt man zu kaufen bei  
**F. Bernh. Lange**  
 Amalienstrasse  
 11 u. 12.

**Oberharzer Sauerbrunnen**  
**Wildemann,**  
 bestes Tafelwasser.  
 Da Mitbringer der Quelle, billige Preise, auch für Wiederverkäufer. Probierflaschen und Preisliste gratis und franco.

**Moritz Canzler,**  
 Drehsasse 4, Fernspr. 4300.  
 Versand aller natürlichen Mineralwässer.

**Pracht-, kreuzförm. Salon-**  
**Pianos,** Kugeln,  
 wunderbar  
 herrl. Ton u. Ausstattung, besgl.  
 ein gebt, sehr billig zu verkaufen.  
**Ööhl, Markgrafstrasse 43.**

**Nerven,**  
 Glieder u. Körper  
 stärkt Einreibung mit  
**Dr. Nauenburgs**  
**Nervenbalsam**  
 seit 30 Jahren bewährtes  
 Kräftigungsmittel. Flasche  
 50 Pf. u. 1 Mk. in den Apo-  
 theken. Man achte auf  
 Echtheit und  
 Namen.

**Koffer**

in Rohrstoffen und Holz,  
 Musterkoffer  
 in großer Auswahl  
**zu bedeutend herabgesetzten**  
**Preisen.**  
 Solide Ausführung.  
**Koffer-Fabrik**  
**Richard Hänel,**  
 Villnitzer Str. 5.

**Wechsle die Saat!**  
 Ist der beste Rat!  
 Empfehle direkt bezogen von  
 Schottland, ferner von Bommern,  
 Westpreußen, Polen  
**Saatkartoffeln**  
 und **Santhafer,**  
 nur bestbewährteste, ertragsreichste  
 Sorten. Man verlange Preislisten.  
**Rich. Öörlig, Pirna a. E.**

Seite 22 "Dresdener Nachrichten" Seite 22  
 Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



# Kleider-Stoffe für das Frühjahr.

Grosse Auswahl in allen neuen Farbentönen der Saison.

<b>Satinfuche, reine Wolle</b> l. . . . . Meter <b>1,10 bis 3,00</b>	<b>Schwarz-weiss karierte Stoffe,</b> <small>bevorzugte Neuheit dieser Saison</small> . . . . . Meter <b>55 &amp; bis 2,50</b>
<b>Mohair-Crepe, 100/120 cm breit</b> . . . . . Meter <b>1,20 bis 2,50</b>	<b>Mohair - Alpakas,</b> <small>schwarz und farbig, glatt und kariert</small> . . . . . Meter <b>1,20 bis 3,30</b>
<b>Graue Stoffe,</b> <small>uni, in sich kariert und gestreift,</small> Meter <b>1,20 bis 2,40</b>	<b>Tailor-made-Stoffe</b> <small>für Promadenkleider, Breite 110/140 cm.</small> Meter <b>1,50 bis 3,50</b>
<b>Eoliennes und Voiles,</b> <small>glatt u. mit Seide bestickt</small> . . . . . Meter <b>1,00 bis 2,50</b>	<b>Blusenstoffe,</b> <small>gestreift und kariert, vorzügliche Qualitäten</small> . . . . . Meter <b>1,00 bis 1,60</b>

**Webergasse 1 H. Zeimann, Webergasse 1**  
1. Etage. 1. Etage.

## Schwarze Kleider-Stoffe

Schwarze glatte Seiden-Stoffe  
Schwarze gemusterte Seiden-Stoffe  
Schwarze reinvollene Kleider-Stoffe  
Schwarzseidne u. halbseidne Grenadines.

## Weisse Kleider-Stoffe

Weissseidne Stoffe für Braut-Kleider  
Weiss halbseidne u. wollene f. Braut-Kleider  
Weisse Stoffe für Langstunden u. Hülle  
Weisse Stoffe für Straßens- u. Sporttrüde.

## Schwarze Halbfertige Roben

in Tuch, Seide, Tüll, Filz, Chiffon.

## Weisse Halbfertige Roben

in Seide, Tüll, Watif, Filz, Chiffon.

**König Johann-Strasse Nr. 6. Siegfried Schlesinger. König Johann-Strasse Nr. 6.**

**Patent-Bureau**  
**Jngen. Fr. Weidl**  
29 Wilsdrufferstr. 29  
NACHSUCHUNG, VERWERTUNG, FINANZIERUNG, Prospekt frei.

**Paul Hauber**  
Baumschulen,  
Tolkowitz - Dresden 8.  
38% Hekt. in Kultur.  
Tel.: Dresden 880.  
Empfehl:  
**Formobstbäume**  
**Obst-Hoch- und Halbstämme,**  
**Ziersträucher,**  
**Rosen,**  
**Koniferen,**  
**Heckenobst,**  
**Zier- und Alleebäume.**  
Auf Wunsch übernehme ich gern die Pflanzung der von mir gekauften Bäume und Sträucher etc.  
Kataloge gratis u. franko.

## Unter Preis! Linoleum Unter Preis!

ohne jeden Fehler und durchgemustert

200 cm breit, in Parkett-, Blumen- und Stilmustern.

Serie I, 2,2 mm stark. Anstatt Meter 8,— M	<b>550</b> M	Serie II, 2,2 mm stark.) Anstatt Meter 8,— M	<b>600</b> M
Serie I, 3,3 mm stark. Anstatt Meter 12,— M	<b>675</b> M	Serie II, 3,3 mm stark. Anstatt Meter 12,— M	<b>775</b> M

**Teppiche** — durchgemustert — fehlerfrei  
Grösse 200x300 cm, austatt 36 M **2300** M

**Bräuniger & Nagel, Marienstr. 7 (Portikus),**  
Parterre und I. Etage,  
Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus.

## Billig!

Eigene Anfertigung.  
Bertige Bettbezüge 2,40  
Bertige Zulettis 2,90  
Barchent-Bettlüber 1,25  
Waffel-Bettdecken 2,10  
Gr. Barchent-Benden 1,20  
Bertige Strohfäden 1,60  
**Gardinen,**  
weisse und creme.  
Meter 38, 45, 60, 70 M.  
**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Schreibergasse Nr. 3.

**Achtung!**  
Nur Mk. 4,50



besten ein Isotrophon, modernest.  
**Phonograph!**  
Walzen z. 50, 100, 150 Pf. Versuchen, grat.  
**Otto Friebe, Dresden-A.**  
Kriegelstrasse 13  
Phonographische Manufaktur.

Mein  
**Peruwasser**  
**„Loa“**  
ist das Beste gegen Ausschlagen der Haut und zur Beseitigung der Schwunden, 4 Pf. 1,50 M. beim Erfinder  
**R. Schwammerkrug,**  
R. S. Postfach, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.


**Geht amerikan. Steinraute**  
ist das beste amerik. Hausmittel geg. Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Brustleiden. Wunderbar schmerzlösend und reizmildernd. Karton 50 Pfennige.  
Untenwegs habe man stets in der Tasche:  
**Amerikan. Gultendbons,** Beutel C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9. Begr. 1707.

## Plissé Sonnenfalten, Fächerfalten

in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerik. Chandler-Maschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Auslieferung  
**M. Lösche, Pfarrgasse 6.**  
Rundpresserei und Anschlägen der Stoffe.  
**Wanderer Nr. 18,** **Salatkartoffeln,**  
fettloses Derreraud, Breislauf, Rüdchtdremie, Dunkelreife, neu, f. d. Hälfte d. Wertes & vert. **Pilsengasse 3, 2.**  
feinste gelbfleischige Wandschen, 3 Pf. 5 M., unde gelbe 3 M., **Magnum bonum,** Speisemare, 2,10 M. verkauft **Carl Emil Richter,** Hauptmarkt- Halle, Stand 42 44. Teleph. 4754.

Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75





**DEERTZ & ZILLER**  
 Magazin für  
 feine Damenmoden  
 Pragerstrasse 42  
 Telefon 991

**Ew. Hochwohlgeboren!**

*Wir beehren uns höflichst anzuzeigen, daß sämtliche Abteilungen unseres Etablissements mit den hervorragendsten Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das reichhaltigste ausgestattet sind.*

*Neben einer enormen Auswahl fertiger Konfektion aller Art empfehlen wir unsere Maß-Anfertigung nach Pariser und Wiener Modellen in tadelloser, geschmackvollster Ausführung. Dieselbe steht unter Leitung erster bewährter Kräfte.*

*Bei eintretendem Bedarf bitten wir um die Ehre Ihres Besuches.*

Hochachtungsvoll  
**Deertz & Ziller,**  
 Hoflieferanten.

**Damen-Hüte.**

**Damen-Hüte.**



Kleidsamer Frauenhut, Goldgarnitur und Flügel. 8.75.

Moderner Hut mit Chiffon- und Atlasgarnitur, seitlich Rosentuff. 9.—

Jugendlicher Hut aus feinem Strohgeflecht, Blumen- und Bandgarnitur. 15.—

Frauenhut, schwarze Strahlstoff, Straußfeder, Bandgarnitur. 13.50.

Sporthut mit reicher Bandgarnitur, Posen und Agraße. 13.—

**Hut-Fassons.**

Reichhaltiges Lager in eleganten Modellen.  
 Pariser und Wiener Modelle.  
 Fortwährend Eingang von Neuheiten

**Sport-Hüte.**

**Adolph Renner**

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiber-gasse 1, 3, 5.

**Böhm. Bettfedern u. Daunen,**  
 Lager und Anfertigung von  
**Stopp-Daunendecken, Plumeaus**  
 bei voller Beherrschung zu billigen Preisen.  
**Osmar Fröhner,** vormals  
 C. Beduschka,  
 Dresden, Scheffelstr. 9, Schrägüber d. Rathhaus. Gest. 1824.

**W**arenzeichenblatt \* \*  
 nebst Wortverzeichnis  
 liegt bei mir zur Einsicht aus. Ausarbeitung  
 und Besorgung von Warenzeichen-Anmel-  
 dungen seit 1885.  
**Patent-Bureau Ing. Carl Fr. Reichelt**  
 Dresden-A., Haydnstr. 3. Fernspr. 1966. 9-12. 2-6.

**Magnetische Kranken-**  
 behandlung gegen Nerven, Gicht, Rheumatismsleiden, Läh-  
 mungen etc. **Witt, Messel, Dresden, Nieschelsstraße 14.**  
 16 jähr. Praxis in Dresden, zahlreiche Anerkennungs-schreiben und  
 Atteste **Spieckh. 1891. v. 10 3.** Auf Wunsch auch Besuche n. ausw.



# Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 25. März nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**6 Rennen = M. 13230,- Preise.**

**Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):**  
 Einfahrt: 2,00 Uhr bis 2,06 Uhr nachmittags,  
 Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.  
 Diezüge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Absteigen u. Aufnehmen von Reisenden in Rietz (Rennplatz).

**Preise der Zuschauerplätze:**

Am Rennplatz	Im Rennplatz	Im Rennplatz	Im Rennplatz
*Renn. Logenpl. . . . .	4,50	4,-	1,-
*Renn. Trib. 1. Kl. . . . .	4,50	4,-	1,-
I. Platz (Sattelpl.) . . . . .	4,-	4,50	1,-
do. Damenpl. . . . .	2,50	3,-	1,-
do. Kinderpl. . . . .	1,50	1,50	1,-
II. Platz inkl. Trib. . . . .	1,50	2,00	1,-
do. Damenpl. . . . .	0,75	1,-	1,-

Wagenfahrkarte für den reservierten Wagenplatz seitlich des Mitgliederpavillons, wo jeder Inhaber, der nicht Mitglied ist, außer Aufsicht oder Dienerschaft eine Karte zum I. Platz oder Tribüne haben muß, M. 5,-.

\* Nur im Sekretariat des Dresdener Rennvereins erhältlich.

**Öffentlicher Totalisator** auf dem 1., 2. und 3. Platz.  
 Wettanfrage für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags von 11-1 Uhr angenommen.

Wes Näheres siehe Rennprogramm!  
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

## Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Straße 6.  
**Lachsalven ohne Ende gibt es bei**



Täglich ausverkauft **Grosser Erfolg!**

**Oscar Junghühnels**  
 humoristischen Sängers.  
 Unerreichte Leistung! Vaudeville-Komödien!  
 Ab Donnerstag den 15. März:  
**Neues Riesenprogramm!**  
 u. a.: Knallrich in der Badewanne, tolle Bausteine von Doc. Junghühnel, und Die dumme Karoline, urkomische Töffe von Doc. Junghühnel.  
 Preise der Plätze wie bekannt.  
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

## Variété-Theater

# Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leibnizstr. 112.  
**Täglich grosse Variété-Vorstellung.**  
 Vollständig neues Programm.  
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.  
 Vorangsfarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

## Pariser Garten.

Grosse Meissner Strasse 13.  
**März-Programm.**

**Miss Fields,**  
 die schwarze Nachtigall.

**Mary Barnett,**  
 Konzertsängerin.

**Les Alfredo,**  
 komischer Instrumental-Akt.

**Fritz Martin,**  
 moderner Vortragskünstler.

**Ludwig Scheyder**  
 am Klavier.

## Künstler-Cabaret

# König-Albert-Passage.

Allwöchentliches Programmwechsel. — Programm 20 Bl.

# Die Phonola

Konzerte mit Solisten finden jeden Dienstag und Sonnabend nachm. 7-9 Uhr im Phonola-Musiksalon, Prager Str. 9, bei freiem Eintritt statt.

## Einladung.

Am Mittwoch, 21. März 1906, abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Zoologischen Gartens eine **Abchieds-Fest** der Absolventen der Chemischen Handels- u. Höheren Fortbildungsschule statt. Dieses Fest wird zugleich verbunden mit einer **Jubiläums-Fest** aus Anlaß des 40 jährigen Bestehens der Anstalt. Sämtliche ehemalige Schüler nebst Angehörigen werden hiermit eingeladen. Eintrittskarten sind beim Sekretariat in der Schulkasse, Moritzstr. 2, zu entnehmen.  
 Für die Lehrer: **Sofmann.** Für die Schüler: **Sorn, Koch.**  
 Heute alle in den **„Münchener Hof“, Kreuzstr.,**  
 zu den beliebten **„D' Wendelsteiner'n,**  
 Oberbayr. Konzertsänger-Gesellschaft, sowie zu dem bis jetzt unübertroffenen **Instrumental-Virtuosensembel „Novelli“.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **Max Wolf.**

## Wiener Garten

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.  
**Grosses Erlanger Kellerfest.**  
 Ausschank des berühmten **Henninger Reifbräu-Bockbieres.**  
 Täglich humoristisches Konzert der lustigen Brüder.  
 Herrn. Reiche.

## English Buffet

### American Bar first class



**Voigts Wein-Restaurant**  
 „Zur Traube“  
 Bestfrequentierte Weinstuben.  
 Weinergasse 2 nächst der König-Johann-Strasse.  
 Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

## Weinstuben

# „Johannisberger Hölle“,

Scheffelstr. 32 Dresden, Scheffelstr. 32.  
 Morgen Montag den 19. d. Mts.  
**Herren-Frühstück,**  
 wozu ergebenst einladet **Emmy Gräf.**

## Weinstuben

# Zum Binger Schloss,

Dresden-Neustadt, Schnitzer Strasse 2  
 (Ecke Hauptstrasse).  
 Ergebenst ladet ein **Dorette Kuapp.**

Heute und folgende Tage im feierlich geschmückten **historisch. Treitschke-Haus**  
**„Stadt Pilsen“**  
 3 Weichgasse 3  
**Märzen-Bier-Jubel.**  
 Feinstes Original Pilsener, das köstliche **Rossi-Märzenbräu** und die altberühmte **Döllnitzer Ritterguts-Märzen-Weisse.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Herrlich.**

## Hotel du Nord.

Für Hochzeiten und andere Festlichkeiten halte ich meinen neu erbauten Saal mit anschließenden behaglichen Salons besonders empfohlen.  
**M. Nahke.**

## Etablissement Schützenhof,

Trachau,  
 bietet angenehmen Aufenthalt. **Säle frei.**  
 Wilh. Kautsch.

## Panorama international,

Paradeplatz 15, 1. Etage über den 3. Hofen.  
 Diese **Riesengebirge, Scenerien, Wälder u. Sportlichkeiten, Schneeschuhläufer.**

## Welt-Panorama, Waisenhaus-Str. 16, I.

# Neu! Ostindien-Java. Neu!

Land und Leute, sowie die berühmten Tempelbauten, **Brinjellin Aridjo u. Bing Mataram a. d. Quelle des Sultans**

## „Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 48, I. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“  
 Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei  
 Diese Woche, bis mit Sonnabend:  
**Schöne neue Serie: Paris und Umgebung.**

## Eberl-Bräu, München,

— gegr. 1593 —  
**Haupt-Depot Dresden,**  
 Holbeinstrasse 115, Amt I, 3257,  
 empfiehlt sein diesjähriges **köstliches, unübertreffliches Doppel-Export-Oster-Bier**  
 hiermit angelegentlichst.  
 Abgabe in Gebinden jeder Größe, sowie in 1/2 Liter-Flaschen à 25 Pf. und in **kleinen Flaschen à 13 Pf.** (je inkl. 1 Pf. Einlage).  
 Verkaufsstellen in allen Strassen.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende **Eisenbahnzüge nach:**  
 (Die Nachzeit von 6.00 Uhr abends bis 5.59 Uhr morgens ist fett gedruckt.)

Zug	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Annaberg: 4.37 6.20 7.59 9.10 11.52	12.35 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.35 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Arnstadt: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Bautzen-Görlitz: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Bergschnee-Gottschalk: 9.00 10.15 11.30 12.45 14.00 15.15 16.30 17.45 19.00 20.15 21.30 22.45	9.00 10.15 11.30 12.45 14.00 15.15 16.30 17.45 19.00 20.15 21.30 22.45	9.00 10.15 11.30 12.45 14.00 15.15 16.30 17.45 19.00 20.15 21.30 22.45
Berlin: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Bödenbach: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Breslau: 1.00 6.30 8.50 10.10 11.30 12.50 14.10 15.30 16.50 18.10 19.30 20.50	1.00 6.30 8.50 10.10 11.30 12.50 14.10 15.30 16.50 18.10 19.30 20.50	1.00 6.30 8.50 10.10 11.30 12.50 14.10 15.30 16.50 18.10 19.30 20.50
Chemnitz, Glauchau, Zwickau: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Dippoldswalde-Kipsdorf: 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Franzosen: 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Freiberg: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Geising-Altenberg: 6.10 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.10 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.10 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Grossenhain: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Grossenhain (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Hainichen: 4.57 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	4.57 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	4.57 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Hof: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Kamenz: 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Karlshof: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Klosterneuburg-Langebrück: 12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.10 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Klosterneuburg-Schweinitz: 7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50	7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50	7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50
Königsstein: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Kottbus, Frankfurt a. O.: 5.50 7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50	5.50 7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50	5.50 7.10 8.30 9.50 11.10 12.30 14.50 16.10 17.30 18.50 20.10 21.30 22.50
Köthen: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Leipzig: 12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00	12.15 14.50 16.15 17.40 19.10 20.35 22.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00
Leipzig (über Götzsche): 6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	6.30 8.00 9.30 11.00 12.30 14.00 15.30 17.00 18.30 20.00 21.30 23.00	



# Felsenkeller.

Strassenbahn Postplatz-Deuben.

Heute sowie jeden Sonntag:

**feiner Ball.**

Achtungsvoll E. Weichelt.

# Westendchlöschchen

Dresden-Plauen.

Konzert- u. Ball-Etablissement 1. Ranges

Heute Sonntag, von 5 Uhr an, nur im großen Saale

**Feiner öffentlicher Ball.**

Musik hervorragend.

Ausgeführt von Mitgliedern der Plauer-Kapelle.

Spezial-Veranstaltung von Radeberger Export-Pilsner.

Mönchshof-Kulmbach, Felsenkeller-Lagerbier.

H. Küche.

Um gütigen Besuch bitten

P. verw. Pfütze.

# Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag, den 18. März.

**Feine Tanzmusik,**

Tour 5 Fig.

wir ergebenst einladet

C. Deger.

# Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag feiner öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr. Bis 1/6 Uhr freier Tanz.

Montag von 7 bis 1/9 Uhr freier Tanz,

nachdem Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.

Hochachtungsvoll E. Krämer.

# Trianon.

Sonntag und Montag

**grosse Ballmusik.**

Sonntag von 4-7 Uhr Tanzverein.

Montag von 7-10 Uhr

Hochachtungsvoll Richard Brir.

# Ballhaus, Bautzner Str. 35.

Heute sowie jeden Sonntag

**Grosse Ballmusik,**

von nachmittags 4-1/6 Uhr freier Tanz.

Jeden Montag von abends 7 Uhr an bis Schluss

gegen 10 Pf. freier Tanz. Damen 20 Pf.

# Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1.

Telephon Nr. 1171.

Jeden Sonntag und Montag

**Feine Ballmusik**

Sonntag

Anfang

4 Uhr.

Montag

Anfang

7 Uhr.

Die neuesten Tänze.

Montag

letzter Montagstanz

vor den Feiertagen.

Es laden ergebenst ein

Moritz u. Selma Berger.

# Weisser Adler, Loschwitz.

Heute

Sonntag

feiner

Kavalier-

Ball.

Treffpunkt

der feinen

Welt!

Mittl. u. d.

genannten Train-Kapelle.

Hochachtungsvoll

W. Richter gen. Vortag

# Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beier.

# Albertschlöschchen

Radebeul.

Heute ein Tänzchen mit Contro.

Hochachtungsvoll F. Meisel.

# Donaths Neue Welt,

Tollwitz-Dresden.

Heute, sowie jeden 1. und 3. Sonntag

**Feinster Familien-Ball.**

Abends 8 Uhr Contro.

# Conhalle

# Krystall-Palast

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

**grosse öffentliche Ballmusik.**

Heute von 4 bis 1/6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/7 bis 1/9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr Grosse Tafel-Schokoladen-Polonäse.

Es laden dazu ergebenst ein L. S. E. Tettendorz.

# Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Sonntag

Anfang 4 Uhr

**Grosse öffentliche Ballmusik.**

Montag

Anfang 7 Uhr.

Max Poetzsch.

# Dresdner Blumenfäle.

Blumenstr. 48. Größter und schönster Tanzsaal Dresdens. Saalgröße 1021 qm.

Heute Sonntag und morgen Montag **Grosser Kavalier-Ball,**

ausgeführt von der durch ihr hervorragendes künstlerisches Renommee weitberühmten Kapelle des Wiener Walzerkönigs Michael.

Sonntag von 4-1/6 Uhr

freier Tanz.

Montag

Eintritt 10 Pf.

Montag von 7-1/9 Uhr

freier Tanz.

Tanzmarken 5 Stück 35. 10 Stück 60 Pf.

Montag 10 1/2 Uhr gr. Bonbons, Chocolade- u. Zigaretten-Polonäse.

# Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.

Station der Strassenbahn.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Jeden Sonntag von 4-12 Uhr

**Wiener Elite-Ballmusik.**

Neu! Tanzmarken, 10 Stück 50 Pf. Neu!

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Franz Ilgen.

# „Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

**ein solennes Tänzchen.**

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

# Gasthof Briesnitz.

Spiegel-Saal.

Heute Sonntag

**Feine Ballmusik.**

Hochachtungsvoll Hermann Pogonitz.

# Drei Kaiser-Hof,

Dresden-Löbtau.

Heute Sonntag d. 18. März 1906

**Großes Solisten-Frühkoppen-Konzert.**

Anfang 11 Uhr.

Gewähltes Programm.

Eintritt frei.

Sonntag und Montag

4 Uhr

6 Uhr

**Feiner Ball.**

# Paradiesgarten Tschertnitz.

Endstation der Strassenbahn!

Schöne Lokalitäten! Angenehmer Aufenthalt!

Heute **Gr. Elite-Ball.**

Schneidige Musik! Nur neueste Tänze!

Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!

# Gasthof Blasewitz

Heute sowie jeden Sonntag

**Feine Ballmusik**

mit Contro-Tanz.

Vorzügliche Speisen. Beste Biere.

Delikatessen Kaffee und S. Käsekäulchen.

Es laden freundlichst ein

Louis Orland und Frau.

# Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

**Grosse Ballmusik**

von der Barkbaurischen Kapelle.

Heute u. Sonntag 4-1/6 Uhr

freier Tanz.

Eintritt 20 Pf.

Montag von 7-9 Uhr

freier Tanz.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll

Moritz Beckert.

# Gasthof Bühlau.

Heute

**M. Militär-Ballmusik**

von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.

Hochachtungsvoll W. Schwarz.

# Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag

**ein feines Tänzchen mit Contro**

vom Musikkorps des 48. Artillerie-Regiments.

Montags Eintritt frei. Hochachtungsvoll G. Optiz.

# Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab

**Grosser öffentlicher Ball.**

Von 4-1/6 Uhr freier Tanz.

Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

# Gasthof Kemnitz.

Heute feiner Kavalier-Ball.

Es laden ergebenst ein

Carl Donath.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



genannten Train-Kapelle. Hochachtungsvoll W. Richter gen. Vortag







# Wer zum Umzug Möbel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen kaufen will, gehe  
**Marschallstrasse 34.**

34 Marschallstrasse 34. Tel. 1225.

Als auf weiteres vorrätig:  
20 hochleg. Vollstergarnituren in Tuch, Seide u. Blau, 30 mod. Sofa's und Consoles, 40 mod. Stühle, 20 mod. Servier-, Bauern- und Rührische, 400 mod. Lehnstühle, 30 mod. und gemalte Kleider-, Garderoben- u. Wäscheschränke, 40 mod. Truhen, 48 Heiler- u. Sofa- Stühle, 40 mod. Konsole, 10 mod. eckte Herren- Schreibische, Schreib- u. Schaufelstühle, Klavier- Stuhl, 15 mod. u. gemalte Schlaf- zimmer- Einrichtungen, 30 Bettstellen mit Feder- u. Holz- Matratzen, 5 mod. Kücheneinrichtungen, Küch- Schränke, desgl. Tische, Stühle, Platte, Aufwandsische, Eimer- schränke, 10 mod. Büfett's, Salons, Prunk- und Bücher- schränke, 30 moderne Vor- hanggarderoben, Max Jaffe, Auctionator.

## Geschmackvollste Frühjahrs-Paletots

Glocken-Paletot „Boston“

A 19,50, 29,-, 30,-, 42,-.

Ulster-Paletot „London“

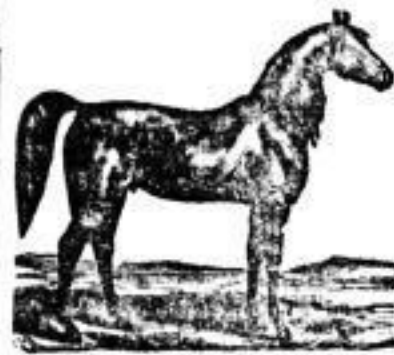
A 25,-, 33,-, 39,-, 45,-.

# R. Eger & Sohn

nur Frauenstraße 3 u. 5.



Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28  
Samstag, 18. März 1906 Nr. 75



## 160 Eine Auswahl von 160 erstklassigen Reit- und Wagenpferden

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplett gerittene affinierte englische und irische Reit- u. Jagdpferde für schweres und leichtes Gewicht; außerdem habe ich eine Auswahl von ca. 80 Stück stad- tischer gefahrene

## Wagenpferde

aus verschiedenen Ländern, und zwar leichte und schwere Karossiers, schnelle Zucker, kräftige Einspanner, Dogcart- Pferde, sowie 10 Paar Orloff-Traber.

# S. Lederer, Leipzig,

Leipziger Tattersall, Tel. 681.

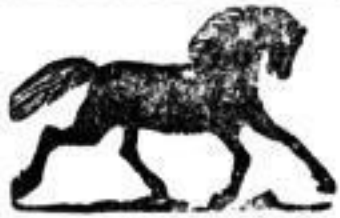
### Pferd.

Edele, tief dunkelbraune Stute, 1,68 h., ca. 3 Mon. a. d. Königl. Rasthof, weg. Bein vorübergeh. Lahme billig aufs Land zu ver- kaufen. Näheres Hotel Stadt Dresden, Weimischstraße.

Ein Paar

### Wagenpferde,

Magari, braun, 1,70 hoch, spän- nend für Mittergut od. Arbeit. Blafetisch, Streifenstr. 7



Gute starke dänische Ar- beitspferde, sowie schöne Holsteiner Pferde, dabei ein paar starke, 1,75 cm gr., rot- schauer Walachen, desgl. starke Einspanner (Kappe) neben zum Verkauf  
**Niedergraben, St. Bauken.**  
Rob. Stenzel.



1 Paar br. Landauer-Pferde, 1,75 h., 5jähr., 1 Paar Dunkel- schuh, schnell Zucker, 1,65 h., 5jähr., 1 Paar, Dunkelbraun, 1,70 h., 5jähr., 1 Paar br. Wall, 1,70 h., 5jähr., 1 Paar Dunkelbr., 1,67 h., 5jähr., sowie 1 Paar Schimmel in laugem Schweiß, 1,80 h., 6jähr., desgl. schöne Hestischpferde u. H. Con- stant, 1,60 h., 5jähr., desgl. f. leicht u. mitterleines Zugpferd, auch im Adler sch. mit Garant. billig zu verkaufen. **Oskar Becker,** Bauhner Str. 24.

### Reitpferd

zu verk., edle ungar. Rappstute, 7jähr., 1,68 hoch, leblich, truppen- formig, als Reittantenpferd und mit 7 am angegangen. Zu ver- kaufen, 10-12 vorm. 1. Bot. Ant. Nea 177.

### Verkäuflich.

Zwei gutachter. mitterlebrige Pferde, auch u. Dunkelbrauner, Wallache, für 80 M. zu verkaufen. Weimischstraße 3.

### Schwarzbr. Wallach,

mitterlebrige, billig zu verkaufen. Beschäftigung 9-12 Uhr. **Funk,** Zapberg Str. 5.

## Ein Paar flotte Wagenpferde,

Rüchle, 1,74 hoch, stehen zum Verkauf auf  
**Mittergut Nieder-Remnitz bei Löbau.**  
Beschäftigung kann nach An- meldung in Löbau stattfinden. Preis 2300 Mark.

## Hochvornehme Wagenpferde,

Rüchle, 1,77 m, 5 jähr., häut., gef. fromm, verkäuflich. Offerten u. P. 2698 Exp. d. Bl.

### Rasse-Pferd,

6 J., braun, Wallach, 1,62 cm h., fromm, leblich, auch als Reit- pferd pass. bill. z. verk. **Oscar Schneider,** Weimischstr. 24.

### Starke Pferd, einp. Tafelbeser- manen.

  
Sollbeilohle sind zu ver- kaufen Antonstraße 37, Hb. 1.

## Eine Falbe,

leiten schön, sich ein- u. zweisp. weit für mich zu schwarz billig zu verk. **Otto Frenzel,** Ziescher, Gommern bei Magdeburg.

## Arbeitspferd,

kräftig, plattentüde, billig zu verkaufen Dampfhammer J. **Lelansky,** Mieten.

## Pferd,

5jähr., f. schweren Zug, zu verk. **Freiberger Str. 15, 4. Lehmann.**

## Pferde.

Ein Paar 5 u. 6 j. schlechtere kräftige Seeländer Wagenpferde, 1,65 cm groß, vorzüg. 1 Landwirt geeignet, sind unter Gar. bill. zu verkaufen **Wöhliche Straße 30**

## Reit- u. Wagenpferd

irische Stute, 6 j., Modell, billig zum Verkauf **Kuthanek,** Hühleren bei St. Schachwitz.

## Tauschpferde,

leichte u. schwere, ich gute Pferde, darunter 1 Paar mittlere Klappen, gewer. Dienstpferde, preis- wert zu verkaufen **Dresden-N., Weimischstr. 8, H. Strehle.**

## Pferd.

1 ungar. Vollblut-Stute, hellbr., 7 j., 1,63 cm gr., sehr schnell, sicher einp., gutes Dogcart Pferd, und 1 Chter, dunkelbr., 7jähr., 1,73 cm gr., Waun, feiner Fehler, zu verk. **Mugsburger Str. 34.**

## Reitpferd.

Gewicht ruhiges, gut ge- rittenes, absolut kräftig- frommes Reitpferd in gute Privatband. 6-8 M. 11 unter G. N. 928 Exp. d. Bl.

## Hellbraun, Wallach,

1,75 gr., mittell., fromm, gefahr. u. geritten, pass. für Einspanner oder Inspekt., ist preiswert aus Privatband zu verkaufen. Hotel Stadt Weislan, Weimischstr. 9.

## Pferde-Verkauf.

Aus Privatband, v. 2 Paar, d. Wall, 1 Paar selten schöne Gähr, kräft. Brauner, Stute u. Wallach od. 7jähr., schwarzgr. Stute und Schimmelwallach, ganz sicher u. leblich, preiswert zu verkaufen. **Gainstraße 2.**

## Pferde.

Mehrere a. Arbeitspferd., Dänen u. Lipizzan, sind aufs Land zu verkaufen. **Königsbrüder Str. 73**

## Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos suchte, wende sich sofort an **Gustav Winkler,** Dresden-N., Obergraben 5, Praktiker für lahme Pferde u. Spezial für Arsen- u. Kauter- Salzwasser-Kuren. Sichere Aufhebung der Lahme in 1/2 Stunde. Tauchschreiben aus allen Kreisen.

## Franz Krüger-Salmia

ist das bewährteste Mittel für alle Pferdeleiden etc.  
Haupt- u. Depot: **Salomon's- Apotheke,** Dresden, Neumarkt 8.  
Kontakte: Berg. Straße 6, 10291, Hofplatz 2-28, Annaburg-Platz 10, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Ein Paar dunkelbr. selten schön zusammengehaltene Wagen- pferde, 1,70 groß, 6 Jahre alt, breite tiefe Wiege, ganz stad- tischer gefahren, sind aus Privatband wegen Aufgabe des Geschäftes äußerst preiswert zu verkaufen. Näheres

## Spanische Reitschule,

Verderstraße 39.  
**Pferde-Verkauf.**  
Erlaube mir hierdurch ergebenst anzudeuten, daß ich jetzt mit einem großen Trande, der hervorragendsten beschaffenen russischen

## Westtyspferde

(mit Bedigee), sowie **kräftigen Arbeitspferden** in verschiedenen Farben und Größen eingetroffen bin. Darunter befinden sich vorzüglich passende Gel anne, kräftige Einspanner, Dogcart- und Dogcart-Pferde. Ich habe gegenwärtig einen be- deutig großen Bestand, das in meinen Stallungen von „Stadt Rumburg“ sämtliche Stände bereit sind und weitere 25 Pferde in den Stallungen des Hotels „Schwarzer Adler“ zum Ver- kauf stehen. Zudem ich rechtliche Verbindung und billige Preise zu- sichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Telephon 350 und 290.  
**Herm. Wierzbowsky, Zittau.**

## Reitpferde,

6 Vollblüter, 4 Halbblüter, fertig geritten, angetrieben und roh, liegen zum Verkauf. Listen mit Beschreibung i. Dienst.  
**R. Zersch, Oekonomierat, Gestüt Köstritz i. Th.**

## Pferde-Verkauf.

Von Sonntag den 18. März er. ab stelle ich wieder einen großen schönen Transport erstklassiger schneller

## Wagenpferde

preiswert zum Verkauf.  
Einschle Karossiers, hochseleante Amelspanner, flotte Inspek- tor, anfallende Dogcartpferde, mehrere Viererzüge, sowie 5 Paar Trabhengste.  
Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, ein- und zweispännig gefahren und werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen abgegeben.

## Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., Kaiserstraße 1, Hotel „Stadt Coburg“, und Quer-Allee 17. Fernsprecher 4282.

## Ardenner und dänische Arbeitspferde,

bester Qualität, vollständig, treffen in großer Auswahl ein u. stehen in equalen Varianten von Donnerstag den 22. d. M. ab preis- wert unter Garantie zum Verkauf.  
Dresden-N., Weimischstr. 8.  
Telephon 9282. **H. Strehle.**

## Oldenburger und hannoverscher Wagenpferde

sowie **dänischer und Ardenner Arbeitspferde** in großer Auswahl bei mir zum Verkauf.  
**Föbeln i. Sa.**  
Reimpt. 21. **Robert Augustin.**

## Oldenburger u. Holsteiner Wagenpferde,

wobei sich schöne Paare und Einspanner befinden, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Mossen, Reimpt. 48.**  
**Otto Merker.**

## American,

1- u. 2sp. 3 fahren, ein eleg. Dog- cart, mehr. 1- u. 2spän. Geblüde, 1 eleg. Dogcartpferd, sow. 10 St. gute Sättel f. wea. Unweg. bill. zu verkaufen **Banquer Str. 24.**

## Gasofen,

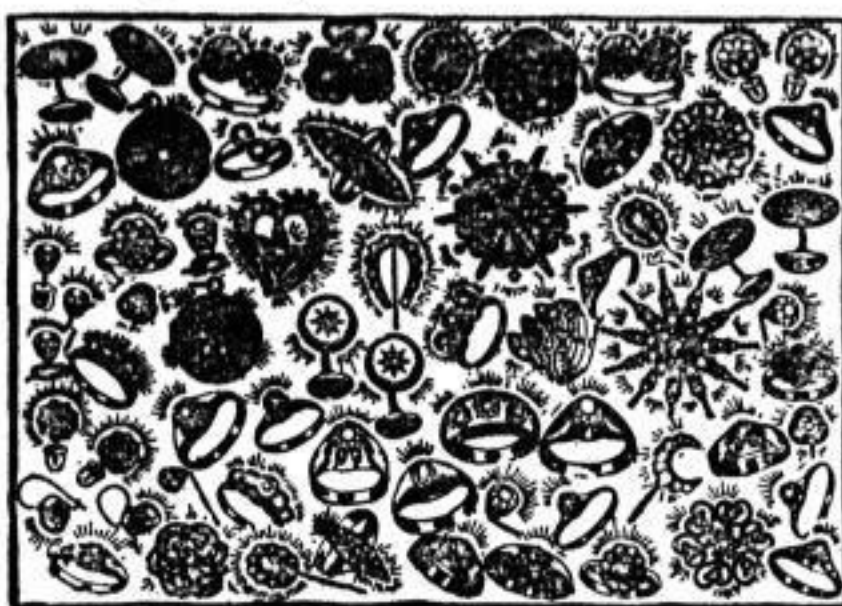
14 Tage im Gebrauch, erstklass. Arbeit.  
14 Tage im Gebrauch, erstklass. Arbeit.



**Am 31. März** verlassen wir Dresden.

Die wenigen Waren, welche wir noch übrig haben, und die früher 6 Mark gekostet haben,

verkaufen wir  
**JETZT**  
für **25** Pfg.  
das Stück inklusive Fassung.



verkaufen wir  
**JETZT**  
für **25** Pfg.  
das Stück inklusive Fassung.

**KORA DIAMANTEN, die feinste Imitation der Welt.**  
KORA AMERICAN IMITATION DIAMOND PALACE, Wilsdrufferstraße 6.

Zu kaufen gesucht!  
ein circa  
**20pferd. Motor,**  
gebraucht, mit tadellosem Gang,  
isoliert gegen Rasse. Gefäll. An-  
gebote mit Preisangabe, sowie  
Angabe bei tägl. Betriebskosten  
bei voller Leistung des Motors  
unt. W. 2182 in die Exped. d.  
Bl. erbet. Auch werden 2 Ripp-  
Vorles, 2 Drehscheiben und  
60 m Schienen gekauft.

**GICHT**  
Rheumat., Steinleiden.  
**Hauskuren**  
mit echtem  
Wiesbadener Gichtwasser  
sind wirksam.  
L. Dr. Klinik Geh.-Rat Leyden:  
„Wiesbadener Gichtwasser ist  
besonders empfehlenswert.“  
Regelmäßige Anmerkungen von  
Medicinalrätin, Generalrätin, Pro-  
fessoren, Herren, Privaten. Seit Jahren  
täglich als eminent wirksam u.  
kurzweilig bewährt. Erhältl. i.  
Mineralwasseranstalt, Wiesbaden.  
Direktor Versand 30 und 50 St. zu  
21 und 32.50 M. Anweis. Briefliche  
d. Brunnen-Cantor, Wiesbaden I.

**Bienen-Roas,  
Bienen-Wachs**  
kauft jedes Quantum Carl  
Wilh. Krause, Schäferstr. 17.  
**Gegen**  
**Bandwurm**  
„Contrataenium“,  
gef. gefch. Nr. 51 120.  
Flüssig u. in Kapseln  
2 Mk.  
für Kinder 1.50 Mk.  
Verwand nach auswärts.  
**Königl. Hofapotheke,  
Dresden.**

Ein wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen Erkrankte ist  
das bewährte Werk:  
**Dr. Ketan's  
Selbstbewahrung**  
Dr. Aug. Mitzelbach, Preis  
2 M. Lese jeder, der an den  
tausende verdankes dankt,  
zu ihre Wiederherstellung.  
In Neumark in Leip-  
zig, Neumark in Leip-  
zig durch jede Buchhandlung,  
in Dresden vorzüglich in  
druckerstr. 15 u. Ströbl-  
str. 8.

Wegen  
**Geschäftsverlegung**  
stelle ich mein derzeit Lager von  
**Pianos,**  
Flügel und Harmoniums  
neu wie geübt  
zu tief herabgesetzten Kassa-  
preisen zum Verkauf.  
**H. Ulrich,**  
Johannesstrasse 20.  
Vom 1. April: Birnische Str. 1.  
Am Birnischen Platz.



Dresden, Altmarkt.

**Hermann Herzfeld**

Grösstes Warenhaus  
der Residenz!

Gegründet 1880  
Telephon 1 1797

**Modellhut-  
Ausstellung**

ist eröffnet.

**Original-Modelle**

aus ersten

**Pariser und Wiener Salons.**

Grosse Spezial-Abteilung

für deutsche u. englische Sporthüte.

Eigene elektrische Anlage.  
Zwei elektrische Aufzüge.  
Elegante Conditorei.  
Schreib- u. Telephonzimmer.  
Amtliche Verkaufsstelle  
für Post-Wertzeichen  
Billetvorverkauf

Sämtliche  
**Bedarfs-Artikel**  
in hervorragend grosser Auswahl  
Anerkannt billigste Preise!  
Erfrischungsraum  
angenehmer Aufenthalt

Berger's **Amato** =  
Schokolade  
Unübertroffen.

**Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen.**  
Das Sommersemester beginnt am Dienstag den 21. April  
1906. Zur Aufnahme von Anmeldeformen und Erteilung von  
Anstalt ist bereit  
Der Vorstand: Dr. Brügger.

**Kroenert-Stift,**  
Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).  
Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich  
auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der  
Wäsche, Plätten, Handreinigung, Waschen und Ausbleichen,  
Schneiden, Sorgfältige Erziehung u. Pflege. Haus in gutem  
Garten, schöne u. weitläufige Umgebung. Beginn der Kurse April  
und Oktober. Probestufe gratis durch  
Gemeindevorstand Rustelt  
oder die Stiftsleiterin Frau Wanner, Deuben, Bz. Dresd.

Für den Umzug  
empfehlen:  
Gardinenhängen,  
Gardinenrollen,  
Sitzgruppenhängen,  
Stoßeinrichtungen,  
alle Sorten Nägel,  
Schrauben, Haken etc.  
**Moritz Schubert**  
Eisenhandlung,  
4 Wettlinerstr. 4.

Einen grösseren Posten  
schwarzer u. farbiger  
**Kleider-Stoffe**  
welchen ich infolge günstigen Ab-  
schlusses trotz bedeutender  
Preissteigerung erworben habe,  
stelle ich zu besonders billigen  
Preisen zum Verkauf. Bei Bedarf  
bitte von dieser Ausnahme-Offerte  
Gebrauch machen zu wollen.  
**Robert Böhme,**  
Altmarkt,  
Eckhaus Schreiberbasse  
vari. und I. Etc.

**Albert Walther**  
Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel  
Schrauben, Schieber, Segelmarken etc.  
Ludwig  
Grosse Brüdergasse 30  
Fabrik & Center: gr. Friedrichstr. 13  
Alle Stempel in wenig Stunden

**Gohrein, Nußb.-Bif. 145 M.**  
Gerrenschreib. 15, 75, 100 M.  
Lunaron 25 M. gr. Spiegel 10 M.  
fein Nischholz, Chaiselongue,  
Vertils, Scharf, Kommode,  
Aueziehtisch, Salonisch 20 M.  
Vandellbett, Vorhangsgerüste,  
fein Nischholz, Bucherschrank,  
Wettl m. Watt, Tisch u. Nacht-  
hol. Küchenrichtung, Stühle  
billig zu verk. Weißgasse 4, 1.  
Böchst günstiges Angebot!  
**Nussb.-Pianino**  
mit großem Ton sehr billig u.  
Garantie zu verkauf. Funke,  
Fahrentang. 4 (a. d. Dittmarstr.).

**Garnleiden**  
Garnleiden, auch d. Sichel, hoch u. ver-  
eilt, werden hergestellt u. in gering. Zillen  
schick u. ohne Verschwendung bereitigt von  
**Amerikanische Sattel-Perlen.**  
Schwarz u. Dr. Brades, überaus  
schön u. sehr schön, überaus  
schön u. sehr schön, überaus  
schön u. sehr schön, überaus  
**Salomonis-Apotheke,**  
Dresden-A., Rosentstr. 8.  
Gambelstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Saatkartoffeln**  
Kaiserfronen 3,50 M.  
Frühe weiße Rosen 2,20 M.  
Northern Star 4,50 M.  
Wärfer  
Maanum bonum } 2,20 M.  
Hv to date  
Amperator  
Wolthmann 2,- M.  
Auch habe 10 000 Stk. Speise-  
Ware zu Tagespreisen abzugeben.  
**Gustav Richter,**  
Bismarckstr. 10, Bz. Leipzig.

Seite 29 "Freiburger Nachrichten" Seite 29  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



# Kleiderstoffe.

## Einfarbige Stoffe

Grosse Farbauswahl in Satin de laine, Serge, Cheviot, Batist, Crêpe etc.  
Meter von 95  $\frac{1}{2}$  an bis A 6,-

## Schwarze Stoffe

Glatt und gemustert, in enormer Auswahl.  
Meter von 95  $\frac{1}{2}$  an bis A 8,-  
**Trauer-Kleiderstoffe.**

## Melierte Stoffe

Hochsolide Qualitäten, als Beige, Loden, Satin-Beige, Cover-coat.  
Meter von 95  $\frac{1}{2}$  an bis mit A 5,50.

## Phantasie-Stoffe

Aparte Neuheiten und modernste Muster in Melangen, Streifen, Karos etc.  
Meter von A 1,- an bis A 5,50

## Blusen-Stoffe

Modernste Farbenstellungen und Muster in Streifen und Karos.  
Meter von 95  $\frac{1}{2}$  an bis A 4,-

## Kostüm-Stoffe

für Jackett-Kleider und Kleideröcke mit und ohne angewobtem Futter.  
Meter von A 2,40 an bis A 8,-

## Seidenstoffe für Kostüme, Blusen und Besatz:

Posamenten, Bänder, Spitzen, Chiffon etc.

Billige Preise  
mit 3%  
Kassen-Rabatt.

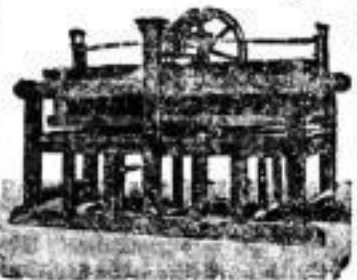
# Robert Bernhardt

Muster u. Katalog  
bereitwilligst.

Freiberger Platz 18-20.

Seite 30 "Dresdner Nachrichten" Seite 30  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75

Neueste Erfindung!  
D.R.G. Patent-100 108.  
**Wäsche-Mangel**



Wasch- Maschinen  
Wring- Maschinen  
Mangel- Maschinen

in größter Auswahl u. Vollkommenheit  
empfiehlt unter Garantie  
**Richard Gröschel**  
in Dresden, Am See 38,  
nahe Dippoldisdorfer Platz und  
Dresdner Nachrichten-Durchgang.  
Fabrik: Laubegast bei Dr.  
Goltchelle: Leubener Straße!

**Plättglocken**

in Messing und Eisen.

**Plättbolzen**

**Plättbretter**

**Aermelbretter**

empfiehlt billigst

**Moritz Schubert**

Spezialgeschäft für

Haar- u. Küchengeräte

4 Wettinerstr. 4.



Bestes aller Leuchtöle

**Kaiseröel**

Versand in kl. Kannen.  
Kaiseröel-Fabrik-Niederlag der  
Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff  
Teleph. 1787 Carl Seissler Dresden-A. 1

**Gebrauchte Densmore**  
für 100 Mk., gebrauchte **Yost-**  
**Schreibmaschine** f. 150 Mk.,  
gut erhalt., zu versch. **Blagowesti**  
& Co., Brüger Str. 6, I. Tel. 520.

Mühlberg

## Fertige Herrengarderobe

# Herm. Mühlberg,

Königl. Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant.

## Frühjahrs-Neuheiten

### Anzüge,

27,50, 33,-, 38,-, 45,-, bis 85,- Mk.

### Paletots,

27,50, 33,-, 37,50, 42,- bis 72,- Mk.

Feine  
**Maass-Schneiderei.**

Loden-Mäntel,  
Pelerinen,  
Automobil-  
Bekleidung.

**DRESDEN**  
Scheffelstrasse

Mühlberg

# Eis!!

Sabe 200 Waggons schönes  
**Gebirgseis**

in kleinen und großen Botten,  
à 200 Btr., bahnmäßig gewogen,  
franko Dresden 100 Mark, abzu-  
geben. Besand nach allen Sta-  
tionen. Frachtermäßigung der  
Eis- u. Preis. Bahnen bewilligt.

**Gustav Schuster,**  
Waldschneiderei,  
Rautenfranz im Voglsand.  
Telegraph-Adresse: Fischkutter.  
Rautenfranz i. S.  
Telefon: Amt Jagersgrün Nr. 16.



Luft- und Wasserlassen  
Inhalationsapparate, Spritzen  
Irrigatoren, Hörrohre  
Spuckflaschen  
Thermometer  
Unterschiedler  
Eisbeutel

Kühl- und Wärmeparate  
sowie  
alle Artikel zur Krankenpflege

**Knoke & Dressler**

Königl. Hoflieferanten  
**DRESDEN, König Johannstr.**

# Abbruch!

**Türen, Fenster,**

Winterfenster, Fenster f. Gärtner,  
40 Stück schöne **Doppeltüren**,  
einfache u. Balkontüren, **Rachel-**  
**öfen, Rachelherde, altdeutsche**  
**Öfen, eis. Öfen, 100 u. m**  
fast neues **Tafelbrett, 25 cm**  
schöne **Gaushirtfelle, u. m.**  
sofort billigst

**Abbruch Brüger Straße 50,**  
bet. W. Gänel.

Roten und gelben

**Eckendorfer**

**Runkelrübensamen**

lester Ernte, aus Originalsort  
gezüchtet, per Zentner 25 Mk.,  
frei Station **Warnitz-Dam-**  
**nitz** offeriert in bekannter, guter  
Qualität unter Garantie der Ech-  
theit und Keimfähigkeit

**Dom. Buslar**

(Ges. Stettin)

Gediegene **Wohnungs-Ein-**  
**richtung:** 4 Zimmer und  
Küche, wassergeb. Hof, ev. gleich  
mit Wohnung in schön gelegener  
Villa zu verkaufen. **Pöhlitz,**  
**Schweizerstraße 10.** Besich-  
tungszeit 9-5 Uhr.





**Jackett**  
aus schwarzem Corkeisew mit Tuchblenden und Moirékragen, ganz auf Futter. 18 50.

**Sacco**  
aus dunkelgrauem Covercoat mit aufgesteppten Streifen, 80 cm lang. 18.—.  
**Hut**  
aus Chiffon u. Rosshaarborte. 12.—

**Eleganter Frauenpaletot**  
aus schwarzem Corkeisew mit reicher Stickerei, 100 cm lang. 35.—.  
**Fantasielut**  
aus Strohborte und Chiffon. 16.—

**Havelock**  
aus grau meliertem Stoff, Tuchkragen mit Samtvorsteck, 80 cm lang. 12.50.  
**Bastliut**  
mit Bandgaratur und Pose. 16.—

**Apartes Blusen-Jackett**  
aus schwarzer Tafelseide, mit Trease besetzt, auf hellem Seidenfutter. 35.—

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

## Regenschirme

Prager Str. 46, Wilsdruffer Str. 17, Amalienstr. 7. C. A. Petschke, Prager Str. 46, Wilsdruffer Str. 17, Amalienstr. 7.

## Vitrage-Stoffe

Essener, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und transparentartigen wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend. Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude usw. bedeutende Bestände stets vorrätig.

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Zum Anzug!

Es lohnt sich, auch von ausserhalb zu kommen!

**Sofabezüge** in Moiré, Damast, Streif oder Phantasiestoff, die neuesten Dessins, der ganze Bezug nur 6, 8, 10 u. 12 M.  
**Plüschsofabezüge** in Noquette, gebrechten Satinstoffen oder glattem Mohair, billig in allen Farben und neuesten Dessins der ganze Bezug nur 12, 16, 18 u. 24 M.  
**Leinenplüsch** und **Velvets** in allen Farben vorrätig, 130 breit Meter 2.50 M.  
**Tuch**, passend für Portieren und Tischdecken, 160 breit Meter von 1.50 bis 2.50 M.  
Ein großer Vorrat **Portierenschals**, sowie **Portierengarnitur** Meter von 60 Bf. bis 1 M.

**Eigenes Fabrikat!**

**Portierengarnitur**, Steifig, reich gestickt, die ganze Garnitur nur 4.75 M.  
**Plüschportieren**, Steifig, eleg. Ausfühg., die ganze Garnitur nur 10 M.  
**Tischtischdecken**, reichgest., Stück 2.25 M.  
Ein großer Vorrat **Plüschschdecken** von 6.50, 8.50, 11 bis 14 M.

**Zu Fabrikpreisen!**

**Zu nie wiederkehrenden bill. Preisen! Teppiche. Zu nie wiederkehrenden bill. Preisen!**

**Pult-, Schreibtisch- und Bett-Teppiche** von 75 Bf. 1, 1.50, 1.75 bis 2.25 M.  
**Herrenzimmer-Teppiche** von 4.75, 6.50, 11.50 bis 18 M.  
**Wohnzimmer-Teppiche** 14, 17, 21, 28, 36 M.  
**Salon-Teppiche** 21, 28, 31, 48 bis 60 M.  
**Läuferstoffe**, gute Qualität, Meter von 60 Bf. 1, 1.25, 1.50, 1.90 bis 2.50 M.  
**Stoppdecken**, gutes Fabrikat, von 3.50, 4.75, 5.75, 6.50, 9 bis 14 M.

**Seltene Gelegenheit! Gardinen, Stores u. Gardinen-Reste! Seltene Gelegenheit!**

**Gardinen** von 2 bis 5 Fenster, von 2.25, 3.50, 4.75, 6 bis 7.50 M.  
**Stores** von 2 bis 6 Fenster, von 3.50, 5.25, 6.50, 7.50, 9 bis 11 M.  
**Gardinen** in Meterware, Meter von 25, 36, 45, 65, 85 Bf. bis 1 M.  
Ein großer Vorrat **Gardinen-Reste** und **einzelne Stores** zu sehr annehmbaren Preisen.  
**Portieren** und **Tischdecken** werden auf Wunsch nach Maß zu Fabrikpreisen angefertigt.

**Kein Laden! Starers Möbelstoff-Lager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik, Kein Laden!**  
Ecke Granachstr. 47, L. Pillnitzer Strasse 47, L., Ecke Granachstr.

**SAMENKÖRNER**  
EINE GABE FÜR JUNG UND ALT VON C. HEISTERBERGK

Erster, gediegener Inhalt und feine, vornehme Ausstattung wirken zusammen, um das Büchlein zu einem ganz hervorragenden Konfirmationsgeschenk zu machen.

Preis: Eleg. kartoniert Mk. 1.—  
fein gebunden Mk. 1.40.

Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung.

Verlag v. Alexander Köhler in Dresden.

**Ein Gasofen,**

fast neu, 67 cm hoch, 42 cm breit, preiswert sofort zu verkaufen Wilsdruffer Straße 6.

**Aepfel**

in nur guten Sorten, hief. Obst, empfiehlt billigst Obstwäcker Berthold, Leubnitz-Neudorf, Dresden Straße 5.

2—3000 Zentner **Speise-Kartoffeln,**

Magn. bon. u. Dabersche Zwiebeln, sowie einen großen Vorrat **Fabrikkartoffeln** empf. **Sittergut Bf. Horn** bei Habelburg.



# Herm. Mühlberg

Königl. Herzogl. und Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant. — Wall-, Weber-, Scheffelstrasse.

Der reich illustrierte Prachtkatalog über

**Damen-Konfektion**  
**Herren-Konfektion**  
**Kinder-Konfektion**

ist soeben erschienen und wird jedem Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt.

*Sehr elegante Tailen-Kleider*  
*Englische Schneider-Kostüme*  
*Sport-, Reise- und Strassen-Kostüme*  
*Fesche leichte Sommer-Kleider*  
*Frühjahrs- und Sommer-Mäntel*  
*Jacketts Blusen Röcke*

Eigene Schneider-Ateliers im Hause.

Seite 32 „Zweibücher Nachrichten“ Seite 32  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75

## Gardinen

nur solide, gut wachbare Qualitäten, in enormer Muster-Auswahl.

Englische Tüll-Gardinen, gebogt, p. Mtr. 40, 50, 60, 70—1,50  
Englische Tüll-Gardinen, abgep., gebogt, Paar 3, 4, 5, 6, 7, 8—25 M.  
Englische Tüll-Bettdecken f. 1 u. 2 Betten, Stf. 2,75, 4,5, 6—11 M.  
Englische Tüll-Bett-Rückwände . . . Stf. 11, 12, 13—17 M.  
Band-Tüll-Gardinen . . . . . Paar 12, 15, 18, 20—70 M.  
Band-Tüll-Bettdecken . . . . . Stf. 8, 10, 12, 15—50 M.  
Band-Tüll-Bett-Rückwände . . . Stf. 15, 18, 20, 24—35 M.  
Spachtel-Tüll-Gardinen . . . . . Paar 15, 18, 21, 24—35 M.  
Spachtel-Tüll-Bettdecken . . . . Stf. 10, 12, 15, 18—24 M.  
Spachtel-Tüll-Bett-Rückwände . . Stf. 20, 24, 27—35 M.

### Künstler-Gardinen,

bestehend aus 2 Lang-Schals mit dazu passenden Lambrequins, in engl. Tüll, Bändchen-Tüll und farbig, zu allen Einricht. pass., per Garnitur 11,50, 12, 13, 16, 18, 20, 24, 26, 30 M.

**Stores Stores Stores**

in englisch Tüll, in Band-Tüll, in Spachtel-Tüll,  
St. 2, 3, 4, 5, 6—12 M. St. 7, 8, 9, 10—45 M. St. 7, 9, 12, 15—38 M.

### Bonne femme mit Brise-Bise

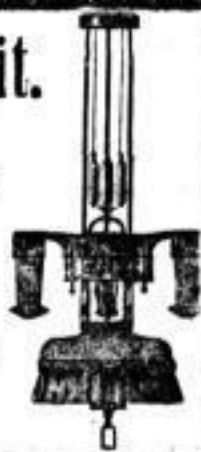
in engl. Tüll, gebändert, Tüll und Spachtel-Tüll, crem und elfenbein, in allen Preislagen.

König Johann, **Siegfried** König Johann,  
Straße 6. **Schlesinger** Straße 6.

### Günstige Gelegenheit.

Ich gewähre bis auf weiteres auf  
**Gasbeleuchtungsgegenstände**  
**10% Rabatt.**

**E. Kreinsen Nachf.,**  
Kgl. Hoflieferant,  
29 Prager Strasse 20.



### Fünf Billards,

überführt, wie neu renoviert, mit Zubehör von 250 Mark an unter Garantie zu verkaufen Dresden-Alte Stadt, Am See 34.

### Saat-Kartoffeln

Frühe rote Nolen, Kaisertrone, Königs frühe Express, gelbe Nof., Magnambonum, Imper., Märker, Elbe, Bl. Krüger, Professor Wohltmann, up to date offeriert in Ladungen u. kleineren Posten

**Max Haase,**  
Kartoffelexp., Sunlau, Schlef.

## Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen.

Spezial-Sortiment:

Weiss-schwarze u. graue Stoffe für Kleider, Blusen u. Kostümröcke.

**Schwarze Stoffe,** glatte, gemasterte und durchbrochene Gewebe in grossartiger Auswahl.

130 cm br. Kostümstoffe, einfarbig und im englischen Geschmack, Meter von **2,25 bis 4,80.**

Imprägnierte Kostüm- und Reisemäntel-Stoffe.

**Wollmousselines in neuesten Dessins,**

Meter von **90 &** bis **1,60.**

**C. G. Heinrich,**

Granaer Str. 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

## Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unserem hygienischen  
**Haarschoner**  
**„Ideal“,**

verfärbt dünnes, verdeckt graues Haar, erhält Haareweiche (1,50 bis 30 Mark), Jopfe u. Strähne ohne lästige Schnuren von höchst gereinigtem Menschenhaar von 4 Mark an bis 50 Mark. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue.



## Ballfrisuren

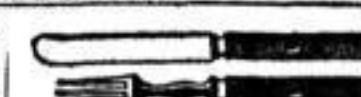
durch Frau Kirchel und geübte Friseurinnen modern und prompt.  
**Max und Aenny Kirchel,**  
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.  
**!!! Man achte auf Firma, !!!**  
um Verwechslung zu meiden.

### Damen

teile geg. 20 Pf. Brim. disk. mit, wie schon Formen zu erlangen. Refuranstalt in Berlin 214, Schleswiger Ufer 8.

### Garant. rein. Siemenbonia!

Postfrei netto 8 Pf. Scheidenbonia, 1a, 10 M., Scheidenbonia 11a, 8 M., feine Verbonia 8 M., H. Sembonia 6 M. fr. Nachn. **Heilmann,** Amferien, Brockel, Bez. Bremen.



**Messer, Gabeln, Löffel.**

**G. Riebling, Webergasse 33,**  
Daus. u. Küchengeräte.

### Beg. Veränderung

Möbel, Betten, Gard., Teppiche, Portieren, Kronleuchter, Lampen, Küchengeräte usw. billig abzugeben Eisenstrasse 5, 1. r.

### Natur-Wellen nach Gewicht,

10 Gramm 50 Pf., ist unerreicht, ferner 18 ff. Vorhänge echt französischer Parfüm nach Gewicht.

**Albert Haas Nachf.,**  
Granaer Str. 10, auf Nr. achten.

### Piano,

gepielt, gut. Ton, hübsch. Gehäuse, bill. f. 200 M. u. höher zu verk. **G. Hoffmann,** Amalienstr. 15, Bruchb. Saalstraße 250 M.

### Schwertlilien-Stecklinge.

starke Sorte, 100 Stk. für 3 bis 4 Mark, auch in 1/2 Kisten, zu verkaufen. Off. postlagernd unter **20. 21** Dresden, Hauptpost. Auch Versand.

### Kranken-Fahrräder,

auch leistungsfähig, direkt l. d. Fabrik, **Pöbsten,** Tharandter Str. 29.  
**Gebr. Zentrifuge** preiswert zu verkaufen, best. einige kleine Sorten. **Karkhädt,** Serrestr. 12, 1.



**Offene Stellen.**  
**Hausbursche**  
12-15 Jahren, ist gesucht  
Hofstr. 12. Baderstr.

**Junger Mann**  
als Diener und Kutscher aufs  
Land für 1. April oder später  
gefragt. Anmeldung Dresden,  
Bangner Straße 8, 2. u. 3. u. 4. Udr.

**W**ir suchen zum 1. Juni für  
unser Expedition einen  
 **jungen Mann**  
mit guter Handschrift. Bewerber  
wollen sich schriftlich melden  
beim Verband der laubigen  
Gewerkschaften im Königgr.  
Sadl., Dresden-A., Wiener Al. 1.

**Kräftiger**  
 **junger Mann**  
zur Erlernung der Seifen-  
fabrikation gesucht.  
Heinrich Otto,  
Seifen- und Parfümeriefabrik,  
Hofstr. 31/33.

**2 tücht. Kutscher**  
mit guten Beugn. sofort gesucht.  
Fuhwerkbesitz Carl Drechsel,  
Bangner Straße 6.

**Gesucht p. 1. April 1906**  
unverheirateter, jüngerer

**Diener.**  
Sechser, Silberputzer, Zimmer-  
reiniger muss dieselbe versteht  
haben. Gebührende Willkür be-  
zogen. Angebote zu richten an  
 **Rittergut Wiefenburg**  
bei Zwidau i. Sa.

**Kutscher-Gesuch.**  
Ein Kutscher, militärisch, guter  
Führer, nicht über 25 Jahr,  
mit guten Zeugnissen, wird per  
1. April als Postillon angestellt.  
Posthalterei Freiberg.

**Jüngere, tüchtige**  
 **Dezimalwaagen-Anstrierer,**  
 **Dezimalwaagen-Anschlagger**  
 **Viehwaagen-Anstrierer,**  
 **Viehwaagen-Anschlagger,**  
 **Schlosser und Schmiede**  
finden dauernde und lohnende  
Beschäftigung.  
 **Gebrüder Pflzer,**  
Waagenfabrik in Olshau.

**Kutscher-  
Gesuch.**  
Für Rittergut bei Roswein  
wird zum baldigen Antritt ein  
unverheirateter, gutempfehlener  
Kutscher gesucht. Off. Off. u.  
J. 2687 Exp. d. Bl.

**Dresdner Maschinenfabrik**  
sucht per sofort einen  
 **Werkstatt-  
Schreiber.**  
Für handwerkliche Bewerber  
finden Berücksichtigung. Off. u.  
A. 1657 Exp. d. Bl. erbeten.

**Kontorist**  
mit schöner Handschrift, flott,  
Stenograph, 19-21 J. alt,  
f. Selbstschreibung (Schulz, Schwetj)  
per sofort oder 1. April  
 **gesucht.**  
Nur solche, welche bereits in  
Fabrikkontor tätig waren, wollen  
ausführliche, selbstgeschriebene  
Belege mit Zeugnisabschriften  
u. Gehaltsanspruch einreichen u.  
W. 2714 i. d. Exp. d. Bl.

**Barbier-u. Fris. Geb.,**  
w. tüchtig im Schnitt u. mod.  
Frischbearbeiter ist. Alter nicht über  
21-22 J. Antritt 1. April od.  
auch früh.  **Ab. Schellenberg,**  
Friedr. Meißner, Koenigsstr.

**2 Tücht. Kutscher**  
für Spezialartikel **Fourrier-  
Schmied** werden sofort  
 **gesucht.**  
 **Heinrich Niersch,**  
Holzwarenfabrik,  
Niederstr. 10, Koenigsstr.,  
Koch Kötchenbröde.

**Herren,**  
welche sich mit dem Verkauf von  
preisen.  **Haaren** u.  **Kasse** an  
Reisende u. bes. in den  
ist hierzu Gelegenheit bei hoher  
Provision geboten. Beste Offert.  
unter  **W. 80** Exp. d. Bl.  
Beitragstr. 6 erbeten.

**Costumes-  
Schneider.**  
Für mein **Mass-Atelier** werden perfekte  
Schneider (Gesellen) für  
**Costumes, Jacketts etc. etc.**  
gesucht.  
Nur solche, welche nachweislich in grossen Ateliers  
gearbeitet haben, finden Berücksichtigung.  
 **L. Goldmann,**  
Dresden.

**Gesucht w. tücht. Akquisiteur,**  
 **Reichsdeutscher, Christ,** unter günstigen Bedingungen  
für eine große Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft für  
 **Nordböhmen.**  
Besent muss in der Lage sein, seine Leistungsfähigkeit nachzuweisen.  
Die Stellung ist dauernd und nach einjährigem Probatorium pen-  
sionsberechtigt. Offerten unter  **R. Ch. 79** an das Inseraten-  
bureau  **M. & M. Witzek,** Prag, Graben 33.

**Dresden.**  
Behufs systematischer Bear-  
beitung des Platzes Dresden sucht eine an-  
gesehene deutsche Unfall-, Gas-, Glas-  
u. Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Aktien-  
Gesellschaft einen  
 **Platz-Generalagenten**  
oder  
 **Berufs-Beamten,**  
dem ebenfalls angemessene feste Prämie gewährt  
werden sollen. Auch werden tüchtige Vermittler ge-  
sucht. Off. erb. u.  **B. 6910b** an  **Haasen-  
stein & Vogler, Dresden.**

**Direktions-Reisebeamter**  
wird gesucht von einer grossen Lebensversicherungs-  
Aktien-Gesellschaft für das Königreich Sachsen. Die  
Stellung ist mit festem Gehalt, Speise und Provisions-  
anteil verbunden und bietet routinierteren Agenten bei bestes-  
dienenden Leistungen schnelles Advancement. Tatkraftige  
Jugendl. Offerten unter  **U. H. 320** an  **Haasen-  
stein & Vogler, Hamburg.**

**5 Mark und mehr par Tag.**  
Kontorist - Strickmaschinen - Werkstatt  
sucht Personen beiderlei Geschlechts zum  
Stricken auf unserer Maschine. Einfache und  
schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu  
hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Ent-  
ernung ist nicht zu hoch und wir ver-  
sorgen die Arbeit.  **O. Kanna & Co.,**  
Damburg, Z. V. N. Werfurstr. 57.

**Sekt.**  
Erfolgreiche deutsche Sektellerei  
sucht  
für Dresden einen bei der Kundenschaft bestens eingeführten  
 **Vertreter.**  
Off. befördert unt.  **D. T. 209** Rudolf Mosse, Dresden.

**Alleinvertrieb zu vergeben.**  
Konkurrenzlos, hohen Gewinn bringender u. leicht verlauf.  
Artikel für Parfümerien, Drog., Friseur, Barbier usw.  
soll in jeder Stadt über 100 000 Einwohner mit Umgebung ein-  
geführt werden. - Uebernahme der Alleinvertriebung entweder  
durch renommiertes, kapitalstarkes Haus oder durch angehenden,  
tüchtigen u. erprobten Agenten. Antritt mit Aug. von hier.  
unter  **U. 107** befördert  **Heiner, Elster, Damburg.**

**Möbeltransport-, sowie**  
 **Speditions- und Rollabteilung**  
je 1 zuverlässiger junger Mann mit Branchenkenntnissen zum  
möglichst sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote nebst  
Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbeten.  
 **Dresdner Transport- u. Lagerhaus-Aktiengesellschaft**  
vom.  **G. Thamm.**

**Tüchtige Vertreter,** bei Pferdebesitzern gut  
eingeführt, unter gün-  
stigen Bedingungen gesucht. Bei guten Erfolgen event. feste  
Aufstellung. Beste, billige Prämien. Günstige Versicherungs-  
bedingungen. Wissenschaftliche dauernder Lehrenten ohne  
Zuschlagsprämie.  **Vaterländische Vieh-Verse-  
cherungs-Gesellschaft zu Dresden, Berderstr. 29.**

**Unverheirateter Gärtner,**  
welcher in einer Villa den Hausmannsdienst mit zu ver-  
sehen hat, wird sofort gesucht. Wohnort: Wochentags von  
2-3 Uhr und Sonntags von 9-12 Uhr bei  **Hausmeister Hermann**  
 **Richter, Leubnitz-Neustadt, Poststr. 1.**

**Lebens-Stellung.**  
Verdienst 150 Mark pro Monat.  
General Agenten eines wichtigen Konsumartikels bezugs- und  
habweises zu vergeben. Zufuhr. unt.  **O. 287** bef. die  **Ann.-Exp.**  
 **Gotthard Latte, Damburg.**

**Goldsichere Existenz!**  
Einige beste Gelegenheit, sich ohne jedes Risiko mit wenig  
Kapital selbständig zu machen. Suche für die Kreisbauernschaft  
Dresden für neuen neuen, vollst. konkurrenzlos, gef. geschult.  
Wollenswarenartikel einen tüchtigen, an Tätigkeit gewöhnten  
Mann. Ich besitze Artikel, welcher mit höchsten Auszeichnungen,  
als: Grand Prix, Goldene Medaille u. Ehrendiplome ausgezeichnet  
ist, entweder auf Wollschur oder Wollspinn; beides ist äusserst rentabel.  
Der Unternehmer braucht nicht Fachmann zu sein, weil ich ihn  
einige Tage kostenlos vollständig einrichte. Es geht deshalb für  
jeden Professionisten und wollen sich nur Herren, welche über ein  
Kapital von 1000-2000 M. od. gute Sicherheit verfügen, melden.  
Ausführ. Off. erb. sol. nach hier, da ich in den nächst. Tagen nach  
Dort komme.  **Ernst Krieger, Reibitz, Kronprinzstr. 41.**

**Vertrauens-Stellung.**  
Für größere Fabrik, A. G., wird für Buchhaltung u. Korrek-  
turen eine erf. erste kaufm. Kraft, mögl. aus d. Eisenbranche, zum  
Antritt per 1. Juli od. früher event. sof. gesucht. Nur Herren mit  
den besten Empfehlungen, die auf Lebensstellung mit event. Pro-  
v. u. A. -Entlohnung reflektieren, wohl. Lebenslauf mit Gehaltsanspruch  
unt.  **B. F. 500** postl. Dresden 10 senden.

**Junger  
Techniker,**  
faulerer Zeichner, zur Aus-  
bildung sofort gesucht.  
 **Hoffmannsberg, Reuben**  
bei Niederelbitz, Lockwitz Str.

**Ziegelmeister**  
für Dampfziegelwerk gesucht. Nur  
bestens empf. energetische, solide  
Bewerber u. sich melden unter  
 **A. 1665** in der Exp. d. Bl.

**Verwalter.**  
Suche vorläufigen jun. Mann,  
nicht unter 23 Jahren, p. 1. April  
als  **Verwalter.** Off. m. Zeug-  
nisabschr. unter  **A. 2728** a. d.  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Schneider oder  
Schneiderin**  
für Lager-Jackett-Kostüme gesucht.  
Angebot unt.  **H. B. 819** „Ju-  
validentank“ Dresden.

**Provis.-Reisender.**  
Eine verwegende anspredende  
Personlichkeit wird z. provisions-  
weisen Verkauf techn. u. tech-  
n. Präparate für Dampftriebwerk  
bei hohem Rabatt gesucht. Off. u.  
 **C. 708** an  **Haasen-  
stein & Vogler, Dresden.**

**Vertreter gesucht,**  
die einen neuerrunden Artikel  
beim Einfuhrhandel bei der Kund-  
schaft des Deutschen Reichs mit-  
zunehmen bereit sind. Ge-  
richtiges Ueberzeugen! Off.  
Angebot unter  **„Glänzend“**  
 **Erlola 1906** a. d. Ann.-Exp.  
 **Günther in Leipzig & Schönan.**

**Privatreisende**  
für dauernde Stellung gesucht.  
Bühnen- u. Bühnenvermittlung  
den Vorzug. Off. u.  **J. C. 907**  
Exp. d. Bl.

**50-60 Prozent**  
 **Nutzen**  
ohne Betriebskapital. Ueberall  
erhalten Kommissionslager unter  
renommierten bevorzugten Agenten  
u. Witter u. sichern grossen Absatz  
durch fortgesetzte Annoncieren.  
 **Großbrennerei Cassel,**  
Vollkornbrot.

Suche f. m. Geschäft e. durchaus  
tücht., selbständ.  **1. Wasser-  
schiffen** für dauernde Stellung  
Antritt sofort. Off.  **M. G. 100**  
lag. Postamt  **11 Nizza a. G.**

**Reisende,**  
Provl.-Reisende, tücht. im Koch-  
für eine gute, einig. Wirtshaus-  
sofort gesucht. Hoher Verdienst  
Gefl. Offert. erb. u.  **D. F. 1204**  
an  **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Köchinnen f. Saison,**  
 **Kaltmannsch., Haus- u.**  
 **Herdmädchen**  
sucht  **Deutscher Kellerer-Bund,**  
Dresden, Webergasse 29, 1.

**Volontär-  
Verwalter.**  
Rittergut bei Töbels mit  
Brennerei und Zuckerrübenbau  
sucht tüchtigen, tätigen u. Mann  
unter direkter Leitung ohne gegen-  
seitige Vergütung. Off. unter  
 **G. 2733** in die Exp. d. Bl.

**Schweizer,  
Schirmmeister, ledig,  
Kutscherburschen,  
Reitburschen v. Lande**  
Dienstburschen, Aechte,  
Erfahrungen 8 Arbeitstagen  
gehand.  **Five, Vermittler,**  
Kampffeldstr. 10.

Suche zum 1. April für diese  
Werk. mehr  **Oberweizer,**  
sowie 12. Friedrich, a. g. bry. Stell.  
u. Unterweizer h. d. Jobn. Schönan-  
 **Job. Mann, Göthen (Anh.).**

**Bäcker-Lehrling,**  
welcher Lust hat, in Feldbäckerei  
zu lernen, kann Osten in die  
Lehre treten.  
 **Bäckerei und Konditorei**  
 **Robert Laukow,**  
 **Habebau.**

**3** Jüngere in meiner Drogen-  
Handlung eine  
 **Lehrstelle**  
zu befehen.  **Hermann**  
 **Sprengel, Zenitenberg, W. 22**

**Einen Schmiedelehrling**  
sucht  **C. Wintler, Schmiede-  
meister, Reib.**

**Lehrling**  
mit g. Schulkenntn. zu Osten i.  
e. Buchhandlg. gef. Antritt. 41.  
Ein Knabe, welcher Lust hat,  
 **Bäcker**  
zu werden, findet gutes Unter-  
kommen  **Schulplatz 21.**

**Lehrling**  
sucht älteres, vielseit. Eisen-  
warengeschäft in lebhafter  
Verwaltung. Sucht. Kost u.  
Lohn im Hause. Offerten unter  
 **W. V. 092** „Juvalidentank“  
Dresden erbeten.

**Bäckerlehrling**  
findet gute Lehrstelle  **Vorberg-  
straße 19 b.**  
 **Arno Donath, Bäckermeister.**

**Jahntechniker-  
Lehrling**  
für techn. Arbeiter zu Osten gef.  
3. Jahr. gründl. Ausbildung. Off.  
erbeten unter  **F. A. 776** a. d.  
„Juvalidentank“ Dresden.

Ein Sohn arbeitsamer Eltern, mit  
guter Schulbildung, wird für  
ein kleines Hotel mit Restau. als  
 **Kellerlehrling**  
unter günstigen Bedingungen  
gesucht. Offert. unt.  **R. 2708**  
in die Exp. d. Bl.

**Lehrling**  
in kaufm. Großgeschäft gesucht.  
Sofortige Ausbildung. Off.  
erbeten unter  **V. C. 15** a. d. Fil.-Exp.  
d. Bl.  **Str. Koffergasse 6, erb.**

**Schiffsjungen**  
f. Handelsmarine u. and. Schiffe-  
personal!  **„Aust.-Bor.“ „Merkur“,**  
Amalienstraße 4, 2.

**Lehrling**  
per 1. od. 15. April gesucht.  
Bewerber, welche bereits die  
Handelschule besucht haben, er-  
halten den Vorzug.  
 **Vatersche Maffaroni- und**  
 **Eierwaren-Fabrik,**  
Wei. m. b. S.,  
Kochstr. bei Dresden.

**Schlosser-Lehrling**  
wird angenommen, Lohn sofort  
gewährt.  **Steinstraße 8, 1.**

**Bäckerlehrling**  
unter günst. Beding. Osten 1906  
gehand.  **Schuberdt Bäckerei,**  
Krankenbergr. 12.

Für das technische Bureau m.  
Werkzeugfabrik suche ich für  
Oster 1906 einen  
 **Lehrling.**  
 **Georg Watzig, Dresden-  
Lößau, Altfrankenstr. 11.**

**Lehrling**  
unter Zusicherung langjähriger  
Ausbildung unter günst. Beding.  
gehand. Off. erb. u.  **V. C. 5**  
Fil.-Exp. d. Bl.  **Str. Koffergasse 6.**

**Verein** für  
Handlungs-  
Commiss  
von  
 **1885**  
(Kaufmännischer Verein)  
in Damburg.  
Kostenfreie Stellenvermitt-  
lung für Prinzipale und  
Gehilfen:  
bis Ende Januar 114 000 Stellen  
belegt.  
Rentens-, Lebens- u. Kranken-  
versicherung. - Spar- u. Dar-  
lehens-, sowie Unternehmungs-Kasse.  
Gewährung von Rechtschutz und  
Nachsorge.  
Eintreten für die Standes-  
interessen der Handlungsgehilfen.  
 **75 000 Mitglieder.**  
Nächste Vorstandswahl 1. Febr.  
Enst.  **Böhmke Alt., Dresden-A.,**  
Große Blauenische Str. 92. a

Seite 33. Dresden Nachrichten. Seite 33  
Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75



**Offene Stellen.**

**Fröbelische Kinderpflegerin**  
oder gutes Kindermädchen gesucht zu 2 Kindern v. 2 1/2 u. 5 Jahren Ferdinandstraße 14. 3.

**Damen-Konfektion.**  
Mehrere Verkäuferinnen von guter Figur, welche schon in dieser Branche tätig waren, finden bei guter Salariierung sofortiges Engagement.  
**L. Goldmann, Dresden.**

Jam 1. April kann ein **ig. Mädchen** zur Erlernung der feinen und bürgerlichen Küche unter Leitung der Küchenvorsteherin bei freier Station ohne Wäsche und Zahl von 30 M. pro Monat zu einem 6 monatl. Kontrakt eintreten.

**Prinzl. Schwarzburgische Schloßküche, Grossharthau 1. S.**  
Zuverlässiges, ehrliches **Laufmädchen** welches nebenbei Büch fern. kann, gef. Meld. Montag v. 9 Uhr an **S. Scholz, Johann Georgen-Allee 18.**

Selbständig arbeitende **Modistin** noch auswärts in gute, dauernde Stellung gesucht durch **Heinrich Frische, Altmatt 15.**

**Kellnerinnen-Bureau, Carl Schnee** Stellenvermittler sucht u. empfiehlt überallhin junge hübsche **Kellnerinnen** Johann Georgen-Allee 12, Fernnr. 4216.

**Gesucht** wird ein junges, prot. deutsches **Kindermädchen** aus besserer Familie nach England zu einem kleinen Kinde. Dasselbe muß ordentlich nähen und plätten können. Gehalt monatlich 25 M. Reise frei. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter **Z. A. 995 „Invalidentant“ Dresden** einzuliefern.

**Grössere Fabrik** in der Oberlausitz sucht zur Bewirtschaftung ihrer **Fabrik-Kantine** für ca. 30 Leute eine stillstehende **tüchtige Frau**, welche im Restaurationsbetrieb erproben ist und gut kochen kann. Nachgeh. wird nicht erhoben. Kantinen-Einrichtung ist vorhanden. Offert. unt. **A. 1702** an die Exped. d. Bl. einzureichen.

**Berliner Blumenfabrik** sucht **Kröferinnen u. Wäscherinnen** bei hohem, dauerndem Verdienst. Off. u. **C. N. 575** an **Haasenstejn & Vogler, Berlin W. 8.**

**Wirtschafterin-Gesuch.** Dasselbe soll gleichzeitig Stütze der Frau mit sein. Gest. Off. mit Angabe des Alters und der Wohnort. erb. unter **D. M. 293** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Ein älteres Dienstmädchen** oder eine noch rüstige Frau, welche im Kochen, Nähen und Plätten bewandert ist, wird für einen geschäftlichen Haushalt zum 15. April gesucht.

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Ein älteres Dienstmädchen** oder eine noch rüstige Frau, welche im Kochen, Nähen und Plätten bewandert ist, wird für einen geschäftlichen Haushalt zum 15. April gesucht.

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Gebild. junges Fräulein,** beiteren Lebens, aus besserer Familie, wird zur Stütze der Hausfrau nach **Reichen** gesucht. Bewerberin muß in **Dandaberitten** erfahren und **besätigt** sein, mit Hilfe der Mädchen **das Hauswesen in Ordnung** zu halten. Eintritt 15. April. Angebote mit **Bild, das zurückfolgt**, näher. Ang. der Familienverb. Zeugnisabschriften und Gehaltsanfragen unter **W. J. 082** erbeten an den **„Invalidentant“ Dresden.**

**Hebammen-Gesuch.** In **Schmorfan, Bez. Dresden,** ist zum 1. Mai d. J. die **Gebammenstelle** zu besetzen. Bewerberinnen wollen sich an den **Gemeindevorstand** d. dortselbst wenden.

**Wirtschaftsfräul.** von gediegenes Charakt., welches gründliche Kenntnisse in feiner Küche u. Hauswesen besitzt und gern selbst tätig ist. 2 Dienstmädchen gehalten. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Gehaltsanfrage unter **F. U. 793 „Invalidentant“ Dresden.**

**Arbeitsmädchen** gesucht **Rud. Seelig & Co.,** Prager Straße 26.

Ein kräftiges besseres **Hausmädchen** 15-16jährig, wird in klein. Haushalt per 1. Mai gesucht **Wagner, Friedrich, Schulstraße 13, d.**

**Hausmädchen** zu ein. Herrsch. in sehr gute Stell. f. Müller, Stellenvermittlerin, **Isakobka 8.**

**Hausmädchen** für Bäckerei 1. April gesucht. **Bönischplatz 21.**

**Kontoristin,** in Bonwesen bewandert, sichere Rednerin, für Restaurationsbetrieb per 1. April in **Vertrauensstellung** gef. Nur mit besten Empfehlungen verheiratete Bewerberinnen, welche bereits in gleicher oder ähnlicher Stellung tätig waren, wollen Offert. mit Angabe der Gehaltsanfrage, sowie Beifügung von Zeugnisabschriften, nebst Photographie unter **T. 745 Haasenstejn & Vogler, Dresden, niederlegen.**

**Wirtschafterin-Gesuch.** Da meine Wirtschafterin infolge Krankheit ihrer Eltern nach Hause geht, suche ich für 1. od. 15. April d. J. eine zuverlässige, in allen Zweigen d. Landwirtschaft erl. Wirtschafterin. Mochtenntnisse erwünscht. Besonders mit Zeugnisabschriften u. Photographie. **Rittergut Raich bei Dresden.**

**Erfahrenes Hausmädchen** mit etwas Kochkenntnissen zum 1. April gesucht. **Pfarrhaus Rabenau bei Dresden.**

**Hausmädchen,** das gut kocht, zur selbst. Zub. des Haushaltes sucht **Lehmann, Stellenvermittlerin, Ammonstraße 9.**

**Perf. Jungfern** u. Köchinnen, Stud.- u. Hausmädchen, ein. Stütze, Kinderpflegerinnen f. hoh. Verdienst gef. **S. Müller, Stellenvermittlerin, Lützowstraße 21, v.**

**Ein älteres Dienstmädchen** oder eine noch rüstige Frau, welche im Kochen, Nähen und Plätten bewandert ist, wird für einen geschäftlichen Haushalt zum 15. April gesucht.

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Büfett und Bierausgabe** in ein größeres Restaurant in der Nähe **Dresdens** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und möglichst Photographie unter **U. N. 046** niederzulegen im **„Invalidentant“ Dresden.**

**Mädchen** oder alleinstehende Frau zum Wirtschaftern nach der Stadt bei gutem Lohn zum 1. od. 15. April gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen **Rittergutsverwaltung Mühlengrün** bei **Luesch & Vogler.**

**Scholar- od. Volontärstellung** auf größerem Gute zur gründlichen Erlernung der Landwirtschaft bei freier Station und Familienanschluss, möglichst unter direkter Leitung des Guts. Offerten unter **F. N. 918** in die Exped. d. Bl.

**Stellen Gesuche.** **Junger intellig. Mann,** verh., betr. m. ein. u. dopp. Buchf., Korresp., Maschinenschr., u. Zeichn. sucht p. 1. April od. sp. Stellung. Pausen kann gestellt werd. **W. Off. u. E. 9727** Exped. d. Bl.

**Tücht. autombf. Mann,** geb. Westf., f. Stell. a. Kurich, oder bereit. d. **Mauch, Stellenvermittler, Warckstraße 10, v. Tel. 6300.**

**Verwalterstelle-Gesuch.** Suche für meinen Schol. 19 Jahre alt, Gutsbesizersohn, welchen ich empfehlen kann, per 1. April od. später Stellung unter Oberleitung des Prinzipals. **Rittergut Großbarthau, B. Schubfuch, Bächler, n**

**Chauffeur** sucht Stellung. Off. erb. unter **H. N. 954** in die Exped. d. Bl.

**Stellen-Gesuch.** Suche f. meinen 16 jähr. Sohn, f. 3 beim Grafen Ludw. Altfranken, als Stallknecht, infolge Auflösung des Stalles andern. Stellung per 1. bez. 15. April, wo er sich besser im Reiten und Fahren ausbilden kann. **W. Off. an Bruno Kunze, Tharandt.**

**Stellung als angehender Verwalter** gesucht. **Berte Off. u. Z. 2720** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Herrschaftsgärtner,** 27 J. alt, evang., Soldat, verh., sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugn. u. Empfeh., Stellung v. 1. April od. später. Selbst hat 1 1/2 J. in der Kgl. Hofgärtnerei zu Dr.-Strehlen gearb. u. ist in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus erfahren. **Off. u. A. B. 36** postlag. **Dresden-Blauen** erbeten.

**Stellung sucht** i. Kaufmann, einj. Dienst beend. Kolonial-Großhdlg. gelernt, a. Kontor, Lager, i. 1. Vor. ev. später hier od. ausw. **Off. u. A. B. 36** postlag. **Dresden-R.**

**Stallschweizer,** verh. u. led., mit besten Zeugn., hat per 1. April abzugeben **Oberschweizer Rothemann, Stellenvermittler, Ritterg. Choren b. Starbäck-Rosf.**

**Gärtner,** verh., in all. Fächern d. Gärtnerei bew. sucht dauernde Stellung in Landbacht- od. Herrschaftsgärtn. **Off. u. W. 9304** an die Exped. d. Bl.

**Junger Mann,** 18 J. vom Lande, sucht Stellung als Verkäufer oder Kontorist. **Off. u. E. C. 875** Exped. d. Bl.

**Drogist,** 21 J., welcher gewonnen ist, sich in einem hiesigen Kontor zu vervollkommen, sucht Stellung in ähnlicher Branche bei möglichem Anfangsgehalt. **Off. u. E. C. 875** Exped. d. Bl.

**3 tüchtige freischweizer** sind sof. od. 1. April abzugeben, **20 tücht. Unterschweizer** sofort od. 1. April gesucht. **G. Beer, Oberschweizer u. Stellenvermittler, Gerodorf b. Hofweim.**

**Tüchtiger, zuverlässiger Reisender,** repräsentationsf., angenehme Erscheinung, vorzogl. Verkäufer, Kauf u. Neber. tadellos, mit vielseitig. Branchenkenntn., sucht sof. od. spät. dauernde Position. **Off. u. H. Z. 964** Exped. d. Bl.

**Vertretungen** übernimmt ein intelligent. Kaufmann in Konsum-Artikeln für Böbmen. Angebote an **Emil Löbel, Ruffa, Elbstraße 82.**

**Otto Luther,** Stellenvermittler, **Dresden-N., Wettinerstr. 24, L. Telephon 2342, empfecht**

**Kutscher,** herrschaftliche u. einfachere, bestempfohlen, per 1. April.

**Stall-Leute** für herrschaftliche Stallungen, **Sohrmeister** für Landwirtsch. u. Expediteurs, **Landwirtschaftlerinnen,** bessere u. einfache, die mit melken, per sofort und 1. April.

**Jg. Kaufmann,** Geschäftsinhaber, sucht nebenbei **rentable Vertretung od. Reiseposten.** **W. Off. u. L. K. 820** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Inspektor.** Tücht. Landwirt, 31 J., geb. Kavallerist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sof. od. spät mögl. selbst. Stell. od. auf größ. Gute unter Leit. des Herrn. **Selbst. w. auch in Getreide- od. Expeditions-gesch. Stell. ann. W. Off. u. J. M. postl. Stolzen i. Sa. erb.**

**Empf. needr. Landwirten:** **webr. Vögte, verh., 1 tücht. 1 u. 3 J. Schirmermeister, verheir., Kutscher, verh., m. f. Landw., Ochsenknecht, verheir., alt. Wächter, ledig, alt. Arbeiter, alt. Frau a. Wand** i. all. landw. Arbeiten, f. i. Meissen. **Stellenvermittlerin, E. Pante, An der Kreuzkirche 1, II.**

**Junger Mann** a. d. Kolonial- u. Handelsbranche sucht per 1. April Stellung als Kontor od. Reise. **Off. u. P. G. 4420** postlagernd 12

**Als Geschäftsführer oder Oekonom** in Hotel od. Restaurant sucht unt. bescheid. Anspruch, jung, tüchtig, **Hachmann, Anfang Der Jahre, Stellung. Hülft 4 Jahre auf einer Stelle als solcher tätig. Auch übers. meine **Brauerei-Aussicht, Kauktion kann gestellt werden. Off. unt. H. W. 963** Exped. d. Bl.**

**Vertrauensstellung, Beteiligung.** Streng solid, stad. geb. Verwaltungsjuristenm. ausged. Referenzen, 9 Jahre Praxis, h. in der Organisation, repräsentationsfähig, geschäftsgewandt, m. best. Beziehungen, sucht in größ. Unternehmen Vertrauensstellung bei ev. spät. Beteiligung. Genueue Angaben unt. **Ansicherung der Diktet. u. N. 762** an **Haasenstejn & Vogler, Dresden, erbet.**

**Disponent** größerer Fabrik sucht nach Vertrauensstellung als **Bureauchef, 1. Buchhalter od. Kassierer.** **Geb. 200 M. Off. u. D. C. 1201** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Verwalterstelle.** Gutsbesizers. 22 J., der die Landwirtschaft, prakt. erlernt hat u. mit landw. Maschinen vertr. ist, kann selbst disponieren, sucht p. 1. April Stellung. **Beite Zeugn. u. Empfeh. liebes i. Seite. Off. u. G. 329** Exped. d. Bl.

**gute Schweizer oder Lehrburschen,** so wenden Sie sich an **1. Schweizer-Bureau C. Kuchina, Stellenvermittler, Rampischeit. 1, Tel. 4388, Eichhorns Nachfolger.**

**Junger, holler Zeichner,** 3 Sem. Maschinenbauakademie absolviert, sucht unter bescheid. Anspr. d. Stellung. **Offerten unt. H. P. postlag. Rönigstein (Elbe).**

**Sattlermeister** sucht wegen Aufgabe seines unrentablen Geschäfts dauernde Stell. in Fabrik oder anderweit mit kleinerer Arbeit. **Off. u. G. P. 933** Exped. d. Bl.

**Als Oekonomie-Verwalter** (Kolonia) wird für sofort oder später Stellung ohne gegenseitige Vergüt. gef. **Angeb. erbet. unt. H. Q. 957** Exped. d. Bl.

**Verwalter.** Landwirt, Mitte 30er, erfahren in allen Zweigen der Landwirtschaft, tüchtig u. sparsam, sucht, gestützt auf vorzüg. Zeugnisse, Stellung auf einem Gut unter bescheid. Ansprüchen. **Off. unt. M. K. Oldak** postlagernd.

**Massenur und Bademeister** sucht Stellung in Sanatorium oder Bad, ausgebildet in der Zimmermannsch. u. Chemisch. **Offerten unt. N. 850** erb. an **Haasenstejn & Vogler, Leipzig.**

**Langj. Prokurist** einer ersten Aktien-Ges. in ungekündigter Stellung, hervorrag. kaufm. Kraft, 40 J. alt, evang., sucht sich zu verändern ev. unter Beteiligung bis 40 000 M. an solidem, rentabl. Unternehmen. **Gest. Angeb. unt. L. 2692** Exped. d. Bl. erb.

**Stenogr., Maschinenschr., Buchf., Korresp. ic.** werden sofort nachgem. d. **Radowsky Unterr.-Anst. Altmatt 15. Amt L. 8062.**

**Herrsch. Kutscher,** verh., geb. Kavall., guter Pferdepfleger, sicherer Fahrer u. Kelter, vertritt im Servieren, sucht Stell. Gute Zeugn. vorhanden. **Offert. unter C. J. 100** Postamt 7 (Hauptbahnhof).

**Besseres Mädchen,** 15 Jahre alt, welches Ostern die Haushaltungsschule verläßt, sucht in christl. Familie Stellung mit Familienanschluss. **Haushaltungsschule Pirna, Neustraße 4 B.** Suche für meine **Mädchen, 18 J. alt, i. Kochen u. Plätten, sow. allen häuslichen Arbeiten erf. Stellung als**

**Stütze** bei best. Leuten ev. Ritterg. Da Betrag. vermind. ist, sehe ich wenig auf hoh. Lohn, es ist mir mehr daran gelegen, daß selbige auch Gelegen. hat, gesellschaftlich zu verkehren. **Off. u. A. G. 150** postlagernd **Döbeln.**

**Fräulein** wünscht sich a. Verkäuferin auszubild. am liebst. Schokolad.- od. Sig.-Geschäft. **Selbst. w. ev. spät. auch Bil. gegen Kauktion übere. Off. u. G. W. 940** Exped. d. Bl.

**Oekonomie-Wirtschafterin,** 32 J., tüchtig im Fach, mit gut. Zeugn., sucht 1. April selbständ. Stellung auf Rittergut. **Berte Off. u. D. N. 1167** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Wesf., gebild. Mädchen, 20 J., in allen häusl. Arbeit. gut erf. sucht zum 1. April in Dresden od. Umg. Stellung als Stubenmädchen oder einfache Stütze,** wo es sich im Kochen vervollkommen kann, bei feiner, Herrsch. Gute Behandlung bevorzugt. **Berte Offerten bald. erbeten an M. Müller, Leipzig-Entrisch, Bleichstraße 3, I.**

**Zwei Mädchen** im Alter v. 18 u. 17 J. suchen Stellung als **Stubenmädchen,** erbeten kann tüf. Stationstelle bevorzugt. **Offerten erbet. unter J. N. Postamt 6.**

**Nür junge gebildete Dame** (Frau, Halbwaife) wird gegen Entschädigung Aufenthalt bei lebenslängl. **gebildeter Familie** gesucht, wozu Erlernung aller häusl. Arb., sein. Umgangformen u. ev. ein. fremd. Sprache (engl. od. franz.) **Diesbez. Wittv. an „Invalidentant“ Dresden** unter **D. W. 736.**

**Landwirtschafter,** 18 J. alt, sucht p. 1. Mai gr. Gut i. weit. u. gründl. Ausbild. in Vieh- u. Wirtschaftl., sowie prakt. Erlern. des landw. Haush. **Off. u. L. B. 100** erb. postl. **Reinhardt bei Dresden.**

Seite 34 „Dresdener Nachrichten“ Seite 34 Sonntag, 18. März 1906 Nr. 75











**Illerlei für die Frauenwelt.**

**Werkzeug:** Schönheit ist die schönste der Gaben, doch wenn ich eins, das noch viel höher steht: Jemanden so lieb zu haben, das höchlich und schön die Bedeutung besitzt!

Frída Schanz.

**Zwei Talente.** Erzählung von Frída Schanz. (Fortsetzung.) Was würde es auch nützen, diese „Spiele“ auszubilden? Wahre, echte Künstlerinnen würden sie doch nie werden, so meinten sie. Also blieb den Schwestern nur selten einmal eine Ruhestunde, wo sie sich von dem grauen Alltagsleben loslösen und in das Märchenland der Kunst flüchten konnten. Doch wie oft ein einziges kurzer Tag ein ganzes, langes Leben umgestalten vermag, so brachte die Bewilligung eine einzige Stunde in andere Wägen. — An einem freien Nachmittage besichtigten sie die aufgestellten Gemälde großer Meister der alten und neuen Zeit. Sie betrachteten eben das neuermordene Werk: Ein Sommernachtsstraum. In seliger Verunkenheit standen sie davor, Ort und Zeit vergessend. „Sieh“, rief Maria, entzückt auf die Frauengestalt in der blütenreichen Landschaft stehend, „wie schön ist sie nach dem Geliebten ausgeschaut! In ihren Augen liegt das hoffnungsvolle Erwarten, die selige Ungewissheit des Kommenden.“ Des Mädchens nachdenkliche Augen leuchteten wunderbar. „O, nein, Maria,“ erlangt Estriebe's weiche Stimme, „ich fühle das Bild anders! Siehst Du in den Augen des holden Beschäftigten auf der Leinwand da nicht auch die Lichter der Erinnerung brennen? Sie leuchten verzerrt im Rückblick auf ein gemessenes Glück! Nicht den Geliebten sehe ich sie erwarten, o, nein, nicht die Zukunft, sondern die Vergangenheit hält sie umfangen. Den Weg, den ihre Augen träumend zurückverfolgen, ist er dahingegangen, sie und ihre Liebe verlassen auf Nimmerwiederkehr. Nun sieht die Sehnsucht sie gewaltig nach dem Orte ihres einstigen Glückes zurück, dorthin, wo sie ihr Glück begraben, und sie träumt in diesen Sommernächten sich zurück —“ „Sie haben das Gemälde mit der Seele betrachtet, mein gnädiges Fräulein, Ihnen hat es sich offenbart!“ Erschrocken schauten die Schwestern sich um und blickten in das feingekleidete Antlitz eines alten Herrn. Haar und Bart umrahmten silberweiß eine hohe, edle Stirn und ein energisches Kinn. Was aber diesen Äugen den höchsten Adel verlieh, das waren die Äugen, aus denen der Sinn für alles Schöne und Erhabene leuchtete. In diese Äugen sah Estriebe, und sie fühlte, wie ein geheimnisvoller Strom ihre Seele durchwogte. „Ihre Äugen hatten noch den seltsamen Ausdruck, den sie beim Anschauen des „Sommernachtsstraumes“ angenommen hatten. Der alte Herr sah sie

selbstenlang an, und seine Wäde schweiften dann zu Marias lodenden Äugen hinüber. „Habe ich Sie erschreckt, meine Damen?“ jagte er, sich wie abblühtend verneigend. Beide bewegten verneinend das Haupt. „In Ihnen sehe ich lauterstehende Kunstenthusiastinnen, und Ihnen darf ich wohl die Hand drücken in dem dankbaren Bewußtsein, meinem Schaffen eine fühlende Seele gewonnen zu haben!“ Bei diesen Worten reichte er Estriebe seine Rechte. Anasam legte das Mädchen die ihre hinein, und ihre Stimme bedrte, als sie entgegnete: „Ihr Schaffen? Also Ihr Werk?“ Sie deutete auf das Bild Sommernachtsstraum. Der Herr nickte leicht und jagte, sich vorkstellend: „Henry Brown!“ „Ah — Dieser Ausdruck des Staunens kam aus der Schwestern Mund, den berühmten Künstler, den großen Maler hatten sie vor sich! Der alte Herr lächelte sein. „Meine Damen,“ sagte er verbindlich, „Ihre Auffassung des Wortes meines Gemäldes hat mich interessiert. Sie würden mir eine Freude bereiten, stätten Sie meinem Atelier einen Besuch ab. Dort sitzen einige fertige und halb fertige Arbeiten, vielleicht erregt diese oder jene Ihr Gefallen! Kommt es Ihnen am Dienstag mittag? Da bin ich frei, — jetzt muß ich eilen! Auf Wiedersehen!“ Estriebe und Maria nickten verwirrt und schen der hohen Gestalt des Herrn nach, der trotz seines Alters mit jugendlich-elastischem Gang dahinschritt. „Estriebe, ich glaube, wir haben uns recht dumm benommen!“ Diese Worte Marias schrecker die Schwestern aus ihrem Gedankenrausch. Sie wußte nicht zu sagen, ob sie sich geistreich oder dumm benommen, sie wußte nur, daß ein niegefühlt Ämen rätselfhaft ihre Seele durchstirte. „Wenden wir zu ihm gehen, Estriebe?“ „Gewiß, Maria, Dienstag — noch drei Tage bis dahin, welche lange Zeit, ehe wir seinen Wundertempel betreten dürfen! Ah, Schwester, die Sprache ist ja arm, um anzudeuten, welches Glück ich empfinde!“ Die andere lachte, und dieses Lachen rief Estriebe aus ihrer Begeisterung.

(Fortsetzung folgt.)

**Mein Engel.**

Ihr hebt vor dem Tode? Ich fürchte mich nicht, Schau' ihm voll Mut in das ernste Gesicht! Denn bin ich gewandert den dunklen Weg zum Schattenlande auf schmalen Steg, Dann wartet dort droben ein Englein mein, Das spricht: Willkommen, lieb' Mütterlein!“ Es küßt mich so lind, wie der Hebräer kost, Und flüstert: „Sei fröhlich nur und getrost! Sieh, all' deine Sünden vergeben sind, Es hat ja für dich dein verklärtes Kind!“ Dann führt es mich lächelnd mit sanfter Hand, Din zu der Seligen Wunderland. Frída Keller.

**Gerechtigkeit.**

Kriminal-Roman von A. von Dahn.  
(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

Anzwischen hatte Florence mit Rehad verabredet, daß sie mit dem Radfahrer reisen wollte, während der Kammerdiener Friedrich schon den am Abend abgehenden Zug benutzen sollte, um die Leute in Billier auf ihr Eintreffen vorzubereiten. Er selbst wollte sie bis Billier begleiten, um dann sofort nach Paris zurückzukehren und die Vorbereitungen zu einer möglichst beschleunigten Vermählung zu treffen. Sie hatte ihm beipflichten müssen, daß sie ihrem geheimnisvollen Feinde erst dann mit Erfolg nachforschen konnte, wenn sie unter dem Schutz eines Gatten stand und keine Rücksichten mehr zu nehmen brauchte. Der pikante Reiz für die Sensationslust war dann abgestreift. Es mußte doch dem ungläubigsten Zweifel einleuchten, daß sie eine solche Angelegenheit schwerlich aufzählen würde, nachdem sie durch die Heirat rehabilitiert war, wenn ihr Gewissen nicht ganz rein war. Darum hatte sie in die rasche Vermählung gewilligt, damit ihr Feind nicht zu viel Vorprung gewann, die Spur seines Verfalls zu verfolgen. Es erwiegen ihr auch jetzt lo gleichgültig, wie sich ihr Schicksal gestaltete. Hatte sie nicht Grund, noch ihrem Schicksal dankbar zu sein, weil es ihr wenigstens einen Freund in den Weg geführt, und war darum dies vielleicht alles geziehen, darum alles von ihr abgefallen, damit sie Gelegenheit fand, den Wert dieses Mannes richtig zu erkennen? War seine Liebe nicht groß und erhaben? Hätte sie sich unter normalen Verhältnissen entschließen können, diesem Manne ihre Hand zu reichen? Sie mußte die Frage verneinen. Es mußte also doch ein bestimmter höherer Wille gewaltet haben, der ihr den Freund fürs Leben auf diese seltsame Weise zugeführt. Daran wollte sie denken, wenn die Verzweiflung sie bedrängte, daß es hätte anders kommen können und wie heiß sie anders begehrt hatte. Neht mußte sie alle Erinnerungen ihres Herzens verbannen; das war sie ihm, dem getreuen Helfer, und sich selbst schuldig. Sie wollte das Bild des andern aus ihrem Leben verbannen. Er war nicht würdig, daß sie ihm nachsagte, ach, er hätte sie vielleicht darum verläßt. So kalt, wie sie sich in dieser Stunde erwies, wo sie ihm, in feinstlicher Rache, einen empfindlichen Schlag zu verleben wählte, so kalt wollte sie ihr Herz vor allem verschließen, was in Beziehung zu ihm stand. Ihr Schicksal gestaltete sich vielleicht noch freundlicher, wie sie es sich jetzt dachte in ihrer grauen Stimmung. Rehad liebte sie, dessen war sie gewiß. Im übrigen war er auch hübsch, fröhlich, feinsinnig, ein Cavalier, dessen sie sich als Gattin nicht zu schämen brauchte. Ein nachsichtiger, liebenswürdiger Geselle würde er auch sein, davon war sie auch überzeugt. Was wollte sie schließlich mehr! Liebe war doch so selten die Grundlage der Ehen ihres Bekanntenkreises. Warum hatte sie mehr begehrt? War es nicht schon ein Gewinn, daß der Bewerber ihr eine große Leidenschaft entgegenbrachte? Sie verabschiedete den Kammerdiener, der mit den Koffern zur Bahn fuhr, und machte dann Anstalten, sich ein wenig zu ruhen. Die fehlende Nachtruhe machte sich jetzt doch geltend, und wieder hatte sie eine schlaflose Nacht vor sich. Eben hatte sie die Nadeln aus dem Haar gezogen, der Kopf schmerzte sie unheimlich, und sie hoffte sich so Erleichterung zu verschaffen, da trat zu ihrer Ueberraschung Frau v. Leblange zu ihr ein. Hellig, ohne anzuklopfen, war sie eingedrungen. „Florence!“ rief sie atemlos, offenbar in großer Erregung. „Ich bitte Sie, Ihre Abreise hinauszuschieben.“ Sie räusperte sich. Herr von Renard war bei mir, wir sprachen über Ihre Sache, und er hat mir die Gesichtspunkte erschlossen, die es mir wahrscheinlich machen, daß ich die Düherte war, als ich jenem Briefe Glauben schenkte. Ich bitte Sie, Liebste, falls es so ist, mir zu verzeihen. Reichen Sie mir die Hand, Florence, lassen Sie uns bis auf weiteres Frieden schließen.“ „Ich verweigere Herrn von Renard jedes Recht, sich in meine Angelegenheit zu mischen,“ sagte Florence kalt und abweisend. „Lassen wir das zunächst. Verzeihen Sie mir zuvor — bitte, Florence —“ „Wer mich so bis ins Mark trat, mit dem kann ich keinen Frieden mehr haben, berehrte Frau von Leblange. Ein anonym Brief vermochte Ihr Vertrauen an mich zu erschüttern, das trennt uns. Mein Vertrauen zu Ihnen ist für immer hin. Lassen wir also unsere Freundschaft begraben sein.“ „Sie sind hart, Florence, mir alles Gemüt abzuspochen. Fragen Sie Marat, wie unglücklich ich war, als jener schreckliche Brief eintraf und ich in Ihrem Fortbleiben eine Bestätigung der Unschuldigung erblicken mußte. Als

**Ideal**  
ist die Fussbekleidung,  
wenn dieselbe jedem Fuß ein veredelteres Aussehen verleiht. Nur da, wo sich geschmackvolle Formen mit gutem Tragen vereinigen, kann man von einer Vollkommenheit der Fußbekleidung sprechen. Den Schuhwaren der Firma **Dorndorf** sind beide Vorzüge eigen. Die Hauptpreise für Herren- und Damenstiefel  
**M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00, M. 18,00**  
verdienen ganz besondere Beachtung.  
**Konfirmandenstiefel für Knaben u. Mädchen.**  
Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.  
**R. Dorndorf's**  
Schuhwarenhaus  
Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.



**Jackets Paletots Mäntel**  
für Frühjahr und Sommer  
**vollständiger Aufgabe wegen zu unerreicht billigen Preisen.**  
**Wilhelm Thierbach,**  
König Johann-Strasse 4.



**C. R. Richter,**  
Kronleuchterfabrik,  
Amalienstrasse 19  
und Ringstraße.  
**Neuheiten**  
für hängendes Gasglühlicht, Electr. Licht und Gas.  
**Zum Umzug:**  
Gaskocher mit geringstem Gasverbrauch.  
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.



**Anzeige.**  
Schluss 1. Mal.  
Tamen- und Kinder-Schürzen jeder Art werden von heute ab weit unter Preis anverkauft, ebenso einige hundert Stück weiße **Stickerien** zu Braut- u. Kinder-Wäsche **portobillig nur am Georgplatz 3,** gegenüber der Wartehalle.  
**Für Knaben!**  
Nette! zu Anzügen und Golen 1, 2, 3 u. 4 1/2 Mk.  
Bernier: schwarze Hefle zu eleg. Tamen-Ävidern, Röcken u. Jacketts bedeutend unter Preis.  
Zschauer Amalienstr. 17, 1.

**Ausstellung v. Musterküchen**  
Seit dem 15. Februar bringen wir in den prachtvollen besten Räumen unseres großen Kauf- und Küchenmagazins **Altmarkt 7** ein ganz neues, interessantes Arrangement von **14 Musterküchen** mit mod. Möbeln u. soliden Geräten zur Ausst. wie solche am liebsten Küche noch nicht eröffnet worden. Praktischer Sinn u. jedwählige Einrichtung wahlen vor. Wir laden hiermit zu prägnanter Besichtigung der Ausstellung ein. Auswärtigen Respekt. Sieben wir mit tollsten Anschlägen u. 20 versch. Küchenabteilung zu Diensten.



**Gebrüder Eberstein,**  
Königl. u. Großherzogl. Hoflieferanten.  
Dresden, Altmarkt 7.



mir Frederic dann noch im Vertrauen bestätigte, Sie hätten schon mehrere geheime Zusammenkünfte mit einem fremden Herrn am dritten Ort gehabt, daß er Briefe unter dessen für Sie befördert und abgeholt habe, und daß er Sie besuchte, als Sie den Scherz mit der Diakonissa belächelten, der Ihre Umgebung in Schreck und Aufregung versetzen sollte, da war ich natürlich im höchsten Maße empört, und dieser Stimmung rechnete Sie es an, wenn ich Sie tiefer kränkte, als ich es beantworten kann."

Florence hatte kopfschüttelnd hingehört. "Also auch Frederic ist in das Komplott verwickelt und wirkt an meinem Verderben mit? Wer hat ein solches Interesse, mich zu vernichten, daß er diesen umständlichen Apparat in Szene legt?" rief sie aufgeregt. "Wie gut, daß ich nun einen Freund und Beschützer habe, ich werde seiner bedürfen." setzte sie in Gedanken hinzu. "Ich lebe ein," fuhr sie dann laut fort, "daß es einer großen Treue und Liebe bedürft hätte, sich solcher Einflüsterungen zu verschließen, und werde nach diesem Versuch, ohne Groll von Ihnen zu scheiden." "Sie sollen nicht gehen, Sie müssen noch bleiben." "Nein, ich werde gehen. Ich will zu vergessen suchen, was mir hier widerfahren ist; mehr verlangen Sie nicht. Es liegt zu viel zwischen uns." "Ich darf das natürlich nach dem Geschehenen nicht verlangen, das weiß ich, Florence." Tränen zitterten in der Stimme der Sprecherin.

Sie war im Grunde ihrer Seele aufregt und hatte Florence wirklich mit mütterlicher Liebe ins Herz geschlossen. Darum litt sie jetzt doppelt, wie sie einfiel, daß sie sich schwer an ihrem jungen Väterchen habe. Das blasse, junge Antlitz lag so rührend in seiner leuchtenden Reinheit und Unschuld aus, daß sich die alte Dame vor Reue ganz erschütterte. "Ich kann nur noch einmal bitten, verzeihe mir meine liebe Florence, am Interesse Deiner Sicherheit bleibe ich Dich an, verlass mein Haus jetzt nicht. Gehehen unläugbar, verbrecherische Pläne umgarnen Deine Person! Renard hat es mir auf die Seele gebunden, Dich jetzt nicht aus meiner Obhut zu lassen." "Renard und immer wieder Renard, was habe ich mit ihm zu schaffen, was gehen ihn meine Angelegenheiten an?" rief Florence heftig, mit dem Fuß aufstampfend. "Solltest Du nicht wissen, daß er Dich liebt? Wir hat er es doch in der Hand."

"Er mich lieben?" Florence lachte schrill auf. Dann wandte sie sich zum Fenster, an dem sie stand, und blickte in das Strohgewühl hinaus, die Hände krampfhaft verkrampfend. "Frederic soll sofort entlassen werden, wenn er noch nicht zur Bohne gefahren ist," sagte sie noch einer Weile, sich ins Zimmer wendend. "Wollen Sie die Güte haben, dafür zu sorgen? Ich bin so müde."

Renard ist der Ansicht, wir sollten vorläufig nichts tun, was die Feinde wagt. "Aber er müßte ja ein unglaublicher Tölpel sein, wenn er seinen Boten nicht selbst verläßt. Kann er annehmen, daß seine Verleumdung unentdeckt bleibt, und daß ich ihn dafür nicht zur Verantwortung ziehe?" "Renard ist der Ansicht, daß Frederic ein abgefeimter Hohnwicht ist und es vorläufig darauf ankommen läßt, ob seine Intrigue entdeckt wird. Es bleibt ihm ja immer Zeit, von der Bildfläche zu verschwinden, wenn der Boden für ihn zu heiß wird. Wahrscheinlich hat er als Kundschafter noch wichtige Aufgaben zu erledigen und wird so lange als möglich auf seinem Posten verharren. In unserem Interesse liegt es nun, nicht merken zu lassen, daß er in unseren Augen bereits entlarvt ist."

Florence, reuete Florence — es war eine Männerstimme, die da rief und Florence bis ins Innerste erbeben ließ. Renard stand auf der Schwelle und eilte dann mit ausgebreiteten Händen auf sie zu. "Ich bin glücklich, Sie noch in Sicherheit zu sehen. Sie hätten das Haus unter keinen Umständen verlassen. Jetzt bin ich hierher geeilt, um Sie zu warnen, auch vor diesem Herrn von Renard zu warnen. Lassen Sie ihn, ich beschwöre Sie, nicht merken, daß irgend welche Schritte in der Angelegenheit eingeleitet sind. Ich weiß auch nicht, wie weit der Kreis sich ausdehnt, der Sie mit Verrat und Lüge umstrickt, ich fürchte aber, daß auch dieser Renard nicht ganz reine Hand im Spiele hat. Ihre eigentümliche Errettung durch ihn, die so alatt verlief, schlägt mir Verdacht ein. Ich habe Redereien eingelesen und bereits so viel erfahren, daß er einer der vornehmsten Spieler von Paris ist, daß er sein Vermögen am aränen Tisch verpausdet hat und seine Existenz jetzt auf irgendwelche dunkle Weise fristet. Mehr erfahre ich vielleicht schon morgen."

Herr von Renard! Florences Stimme zitterte. "Sie wissen's?" "Ich darf Ihnen die Wahrheit nicht verschweigen." Frau von Vedlange ging leise hinaus. "Florence, liebe Florence!" rief Renard jetzt bewegt und trat dicht an sie heran. "Wie haben Sie mir das antun können?" Er legte den Arm um sie, und sie ließ es willenlos geschehen, daß er sie an sich zog und seine Lippen ihre Stirn berührten.

Einen Augenblick ruhte sie an seiner Brust, einen einzigen, traumhaften Augenblick. Dann kam es wie ein Erschrecken über sie. Sie machte sich hastig los. "Das ist schrecklich, o!" stammelte sie. "Was ist schrecklich, Florence?" fragte er weich und zog sie wieder an sich. "Weißt Du denn nicht, daß ich Dich liebe, und daß auch Du mich längst liebst? Warum turtelst Du so ein Hindernis vor uns auf? Aber es ist ja Freiheit, Du gehörst ja mir, und niemand kann Dich mir entreißen." Sie wollte sich sträuben, aber er hielt sie fest und verhielt ihr den Mund mit heißen Küßen. "Sieh, so sicher, wie ich mir Dich jetzt zu eigen nehme, so sicher wußtest Du es, daß ich Dich liebe."

Wie konntest Du, hartes, wahrhaftiges Weib, Dich einer sentimentalischen Regung so gelassen geben? Die konntest Du Dich aus Dankbarkeit für einen Dittlerdienst, der wahrscheinlich nicht einmal ein solcher ist, sondern eine Komodie war, verkaufen wollen? Ist das mein Auge, solches Mädchen, und hast Du denn gar nicht meiner gedacht? Wie? Und hast Du wirklich geglaubt, ich würde das so dulden und mir mein Glück nicht zurückerobern? Florence, Du bist doch auch ein schwaches, kleines Mädchen." Schloß er mit zärtlichem Wortwurf.

Als sie ihren Mund endlich frei fühlte — er hatte zwischen jedem Wort einen langen Ruh auf ihre Lippen gedrückt — rief sie entrüstet, und Tränen des Hornes junkelten in ihren Augen: "Sofort geben Sie mich frei! Ich verachte Sie, Ihr Deutlichkeit eile mich an!" "Florence! Ich verleihe Dich nicht!" rief er betäubt und sah ihr erschrocken in das glühende Gesicht. "Schnadst lassen Sie mich los, mein Herr!" Die weiche Dingsgabe war verfliegen, sie war jetzt nur noch ganz Horn und Verachtung.

Er gab sie frei. Sie trat abwendend von ihm zurück. "Nun?" fragte er kalt. "Und Sie fragen mich?" rief sie aufbrausend. "Glauben Sie, es könnte einer Florence von Billter gleichgültig sein, mit wem sie den Platz in Ihren Armen teilen muß?" "Wie soll ich das verleben?" fragte er schneidend. "O, ja, daß Sie Ihre Sache nicht besser vertreten, daß Sie heucheln und mich jetzt noch zu täuschen versuchen. Das erniedrigt Sie in meinen Augen noch tiefer!" "Florence, erklären Sie sich deutlich!" rief er mit eiserner Beherrschung. "Aber sie erschraf doch vor dem Ton und dem barten Strahl, der aus seinen Augen zuckte. "Was wollen Sie noch hören?" fragte sie verächtlich, aber es klang mehr unsicher. "Sie sollen mir in klaren Worten sagen, welcher Schuld Sie mich zeihen, in welcher Weise ich mich gegen Sie vergangen habe."

"Gegen mich?" Sie lachte schrill. "Nur wer an mir Rechte hat und an wem ich teilnehme, kann mich beleidigen," entgegnete sie wegwerfend. "Ich unterwerfe mich Ihrem Ausspruch," sagte er kalt. "Nun bitte ich aber dennoch um eine Aufklärung." "Es tut mir leid, daß ich mich so habe hinreißen lassen. Die Scene ist wirklich unwürdig, und der Gegenstand nicht wert, daß ich mich erzeuge," sagte sie ersticht. "Es wäre bequemer gewesen, zu schweigen."

"Sie werden nun reden!" Er sah ihr Handgelenk und umflaumerte es eifern. "Sie werden mich nun nicht länger peinigen, hören Sie?" "Nun denn, wenn Sie wollen, ich habe den Mut dazu!" sagte sie trotzig, ihn aus zornigen Augen anblickend. "Sie wollen wissen, warum ich Sie nicht länger achten kann? Weil ich Sie für wahrhaftig und ehrlich gehalten und," sie schluckte mühsam, "so gern an die Aufrichtigkeit Ihrer Freundschaft geglaubt habe. Aber Sie täuschten, Sie belogen und verrieten mich," fuhr sie schmerzgerührt fort. "Während ich in stillen Stunden freundlich Ihrer gedachte, wogten Sie Ihre Geliebte im Arm! O, welch ein Unglück ist es, eine Urbin zu sein!"

Er taumelte, wie von einem Schläge getroffen, zurück. "Das wäre infam!" schätzte er mit unartikulierter Stimme und sah sie drohend an. "Höher kamen Ihnen diese Mittelungen?" fragte er dann nach einer Weile. Seine Stimme klang hoch, und aus seinem Antlitz war alles weggeschwunden, was vorher so leidenschaftlich zu ihr gesprochen. "Sie mögen auch das wissen," sagte sie gerecht. "Sie kam sich doppelso unsicher, so erniedrigt, so klein vor, als wenn sie die Schuldige gewesen und er ihr Richter. Sie wollte die Regung abschütteln und den alten Ton versuchen, aber es gelang ihr nur schlecht. Wenn ich Frau von Vedlange die ganze Geschichte meiner Entführung auch genau geschilbert habe, eins habe ich fortgelassen. Ich unterließ es, ihr zu sagen, daß ich im ersten Impuls, die Schritte zu meiner Rettung überlegend, an Sie dachte, mein Herr! Ich hat eine junge Person, die meine Befreiung vermittelte, Sie von meiner Lage in Kenntnis zu setzen. Am nächsten Tage erhielt ich den Bescheid, Helig von Renard ist mit seiner Geliebten über Land gefahren."

"Wie? Und Sie haben das geglaubt?" fiel er in fassungslösem Schmerz ein. "O, Florence!" "Warum sollte ich zweifeln? Konnte jene Person denn ahnen, daß ich Sie — daß Sie mein Freund sind? Warum sollte sie mich täuschen, und waren Sie denn nicht bereit?" schloß sie gepreßt. "Wohl war ich bereit," bestätigte er mit einem schweren Seufzer, "ich war bei meiner Mutter. Ihren Seelen wollte ich erwidern, che ich um Sie ward. Freudenbrunnen eilte ich hierher, Ihrer Liebe gewiß. Ihr Namort zu erbiten, und fand Sie als Braut eines andern. Aber meine Liebe ist hart, den Schlag zu überwinden, ich hatte dem Verrat andere edlere Motive untergelegt, jetzt sehe ich klar, Sie haben mich nicht geliebt. Sie haben an mir gemwehelt! Und Sie, Sie wollen mit denen ins Gericht gehen, die nicht rückhaltlos an Ihre Tugend glaubten, obgleich wahrlich hinreichende Verdachtsmomente vorlagen! Ach, Florence, hegte keinen Zweifel an Ihrer Makellosigkeit, als man mir das Ungehörte mitteilte. — Sie aber, Sie — Sie haben den Worten einer Dirne geglaubt! Sie haben mich in Ihrem Herzen verraten. Und das ist's, was uns scheidet!" Er wandte sich ab und verließ das Zimmer.

(Fortsetzung Dienstag.)

# Modewaren- und Ausstattungshaus Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Die vornehme Frühjahrsmode für Blusen und Kleider: grau-weiss — schwarz-weiss.



## Geldschranke

in 6 Größen, berühmte Fabrik, wegen hauseigentlicher Veränderung weit unter Selbstkostenpreis.  
G. Leuterich, Rosenstr. 33.  
Note Büchergarnitur, Schreib- u. Waschebischauk zu verl. Büchergang 22. Schmidt.

Prachtvoller Salon, Kunstgewerbliche Arbeit (Wahogoni mit Antarktis), Spottbillig zu verkaufen Cranachstrasse 20, l., rechts, von 3-5 Uhr.

Übernahme d. Pforten u. bestem Bauaufwand  
Waggon- u. Subremonte außer d. Ringel. H. P. Postamt 5. lag.

billigste Preise.  
Gebr. Gähler, Brunner Strasse 16.

Geldschrank, wie neu, mit 2 Büchertüren, sehr bill. zu verl. Glasewitz, Hofmannstr. 49. Sp. Besichtigung nur vormittags.

1 Pianino für 320 M. Harmonium in Eiche 70 M. zu verkaufen  
Strubelstr. 4, 8.

Abbruchgegenstände u. Alt. Türen und Fenster, 100 stb. Meter schönes eisernes Gartengeländer, Tore u. Sorten eis. Treppen, Defen, Türschliesser u. a. m. gebr. am billigsten bei H. Müller, Rosenstrasse 13. Teleph. 9844.

Balkon- u. Garten-Rohr-Möbel. Fabrik Trompeterstr. 8. Hof Altes Gold, Juwelen, Silber- u. Kupferwaren, auch ganze Nachlässe kauft und tauscht in höchst Breiten Juwelier William Oager jun., Schloßstrasse 13a, Ecke Kleine Bräutigasse.







# Blusen-Verkauf

zu sehr vorteilhaften Preisen.

<b>Blusen</b>	in waschbaren, wollenen Uebergangsstoffen, weiss-schwarz kariert mit farbigen Atlas-Streifen, gefüttert . . . . . Mk.	<b>3,75</b>	<b>Blusen</b>	in reinseid. glanzreichen „Messalinettes“, reich m. Entredeux durchsetzt, in Ivoire, ciel, rose etc. Mk.	<b>9,50</b>
<b>Blusen</b>	in Schweizer Mull mit Entredeux, Vorderteil ganz in Stickerei, weiss und farbig . . . Mk.	<b>5,50</b>	<b>Blusen</b>	in reinseid. Taffet mit Entredeux u. Spitzen reich garniert, helle und dunkle Farben. Mk.	<b>12,75</b>
<b>Blusen</b>	in reinwollenen Foulétnuch, mit Soutache und Wascho-Garnitur, alle Farben. . . . . Mk.	<b>7,50</b>	<b>Blusen</b>	in kleinen Karos, weiss-schwarz und anderen neuen Farbonstellungen . . . . . Mk.	<b>19,75</b>
<b>Blusen</b>	in weiss Leinen, Vorderteil ganz in Falten mit Hohlstäumen. — Zephir u. Stickerei-blusen — Mk.	<b>9,75</b>	<b>Blusen</b>	in Chiné, Shantung und Messaline, teils mit Wäsche, teils mit Stickerei. . . . . Mk.	<b>22,50</b>
<b>Röcke</b>	Unterröcke in gestreiften waschbaren Stoffen mit hohem Volant . . . . . Mk. <b>4,25</b> Unterröcke in Alpaca mit 5 gebrannten Volants, alle Farben . . . . . Mk.	<b>4,90</b>	<b>Röcke</b>	Unterröcke in reinseid. Taffet, Volant ganz in Stüfchen abgenäht, Haltbarkeit garantiert, Mk. Morgenröcke in reinwollenem Flanell mit Madeira-Entredeux, Pariser Neuheit . . . . . Mk.	<b>19,75</b>

Neue Kostüme in Seide, Wolle, Leinen, Mull etc. Costumeröcke.

## HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Seite 40 „Dresdner Nachrichten“ Seite 40 Sonntag, 18. März 1906 — Nr. 75

### Königliche Baugewerke- und Tiefbau- schule zu Zittau.

In der  
Königlichen Baugewerkschule  
und an der  
Königlichen Tiefbauerschule  
beginnt das neue Unterrichtshalbjahr am  
**23. April 1906.**

Anmeldungen sind bis 7. April bei der Kanzlei der  
Königlichen Baugewerke- und Tiefbauerschule zu Zittau  
zu bewirken, wobei die Aufnahmebedingungen und Anmelde-  
scheine, sowie jede nähere Auskunft über die einzelnen Schulen  
kostenfrei zu erlangen sind.  
Die Direktion.

**Sanatorium Oberwaid**  
bei St. Gallen Schweiz.  
Naturheilanstalt I. Ranges mit allem Komfort  
nach Dr. Lehmann. Auch für Erholungs-  
bedürftige und zur Nachkur. Spez.-Abteil.  
zur Behandlung von Frauenkrankheiten.  
2 Aerzte, 1 Aerztin. Dir. Otto Wagner.  
Zu Winter- und Frühjahrskuren ganz besonders geeignet.  
Ausführl. illustr. Prospekte gratis.

Wählen Sie  
stets  
**TAPETEN**  
aus der, selbst in billigster Preislage,  
reichhaltigen Kollektion von  
**F. SCHADE & Co**  
**DRESDEN - A.**  
Waisenhausstr. 10  
am Centraltheater.  
Telephon  
488.

  
Prima Nickel und Ed.-Lzinn.  
**Gebr. Göhler,**  
Granaer Str. Ecke Neugasse.

**Gartenwerkzeuge**  
Arthur Donath  
Marienstraße 19 (Johannesring).  
**Sägepäne,**  
führen u. waggaweise, hat bill.  
abzugeben **J. Lelansky,**  
Dagwiffagewert, Dresd.-Mitteln

### Moderne Frühjahrs- Anzüge

für Herren, junge Herren und Knaben  
zu ganz enorm billigen Preisen.

Herren-Grösse . . . 11-15,  
Jünglings-Grösse . . . 9-11,  
Knaben-Grösse . . . 2,50-15.

Grosses  
Stoff-Lager

zur  
Anfertigung  
nach Mass.

Anzüge  
A 25-51.

Paletots  
A 24-45.



Kaufhaus

Sämtliche  
Neuheiten

sind  
in  
grösster  
Auswahl  
am  
Lager.

Tadelloser  
Sitz.

Erstklassige  
Ausführung.

### „Zur Glocke“

jetzt  
nur **Annenstrasse 25,**  
gegenüber der Annenkirche.

1 förmliche  
Zahforellen  
1- u 2 förmig.  
Göhl. Sektort. u. Schalen rest.  
H. Gombich, Langburkersdorf, Sa.  
Sinderförlbe m. Gen. 650 A,  
best. 750 A und  
875 A. Fabrikation u. Reparatur.  
**A. Hertzschuch,**  
Korbmachemeister, Am See 42.

### XLIII. Internationaler Maschinenmarkt.

Der Landwirtschaftl. Verein zu Breslau veranstaltet  
am 17., 18. und 19. Mai 1906 in  
Breslau eine Ausstellung und einen  
Markt von land-, forst- u. hauswirts-  
schaftlichen Maschinen und Geräten.

Programme und jede etwaige gewünschte Auskunft erteilt  
die Maschinen-Ausstellung- und Markt-Kommission  
zu Breslau I., Matthiasplatz 6; an dieselbe, i. D. des  
Generaldirektors Oekonomierat Dr. Kutzleb, sind die An-  
meldungen bis spätestens 31. März zu richten.  
Breslau, Januar 1906.

Der Vorstand  
des Landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau.

### GOLDMANN am Altmarkt

BITTE  
UM  
ZUSENDUNG  
EINES  
FRÜHJAHR-  
KATALOGES.  
1906.



L. Goldmann

Confections-  
Haus.

DRESDEN  
am  
Altmarkt.



Die **Weltwunder-Waschmaschine** ist in Folge ihrer Vorzüge als **Kinderleichtes Arbeiten**, schnelle und gründliche Wascharbeit (kein Nachwaschen), verblüffend einfache Handhabung, grösste **Dauerhaftigkeit**, äusserst billiger Preis, in **wenigen Monaten** die am meisten gekaufte und deshalb **beliebteste Waschmaschine der Welt** geworden und in vielen Tausenden von praktischen Familien im täglichen Gebrauch.

**Auszeichnungen 1905: 2 Grand Prix, 1 Ehrendiplom und 6 Goldene Medaillen.**

Vielfachen Wünschen nachkommend, veranstalten wir

in unserem Haus- und Küchenmagazin **Altmarkt 7**

**Dienstag, den 20. März 1906, Vorm. von 10-12 und Nachm. von 4-6 Uhr**

## ein öffentliches Probewaschen

zu dessen Besuch die geehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen sind.

**Bis jetzt wurden in Dresden und Umgegend 400 Weltwunder-Waschmaschinen durch uns verkauft.**

Bei dieser Gelegenheit bitten wir auch unsere seit 15. Februar ds. J. in unseren prachtvollen hellen Räumen eröffnete

### Ausstellung von 14 Musterküchen mit modernen Möbeln und Geräten

wie eine solche am hiesigen Platze nicht existiert, zu besichtigen. Praktischer Sinn und jedmögliche Ersparnis walten vor.

Hochachtungsvoll

**Spezialität:** Beste Haus- und Küchengeräte  
Küchenmöbel, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

**Gebrüder Eberstein**  
Altmarkt 7.

Die Verwendbarkeit der Weltwunder-Waschmaschine ist eine sehr vielseitige, sie dient nicht nur als Einweichbehälter, Waschmaschine und Spülwanne, sondern auch noch als Aufwaschbütte und als Kinderbadewanne, während man durch Auflegen eines Brettes einen Küchentisch herstellt.



Weltwunder-Aufwaschbütte.



Weltwunder-Kinderbadewanne.



Weltwunder-Küchentisch.

**Das unentbehrlichste Hilfsgerät für jeden Haushalt!**

**Preise der Weltwunder-Waschmaschine**

No. 1 Mk. 15.—

No. 2\*) Mk. 25.—

\*) mit Messingablaufbahn mehr, wie abgebildet.

Zweifarbigen-Rotationsdruck von Franz Steack, Hamburg 21.



# Die beste Waschmaschine.



Die Wäsche wird mit heißer Seifenlauge begossen

In unserem Zeitalter, das die Arbeitskraft des Menschen immer mehr durch die Tätigkeit der Maschine ersetzt, gehört es längst zu den Alltäglichkeiten, auch im Haushalt Maschinen zu den verschiedensten Zwecken zu begegnen. Alle einigermaßen kraft- oder zeitraubende Tätigkeiten erfordernden Arbeiten werden durch die Maschine besser, schneller und exakter besorgt, als es Menschenhände zu erreichen vermöchten. Es ist unter diesen Umständen nicht weiter verwunderlich, wenn eine der wichtigsten, aber auch unangenehmsten häuslichen Arbeiten, die Wäsche nämlich, längst



Die Wäsche wird ausgewrungen

ein willkommenes Objekt für unsere Haushaltsmaschinen-Industrie geworden ist. Von den mannigfaltigen Konstruktionen, die unter dem Namen „Waschmaschine“ im Laufe der Jahre auf den Markt gekommen sind, verdient eine ganz besondere Beachtung deshalb, weil sie alle Vorzüge, die man von einem derartigen Apparat beanspruchen darf, mit dem andern Vorzüge der größten Billigkeit vereint und deshalb im Interesse der geplagten Hausfrau wert ist, in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Es ist dies die „Weltwunder-Waschmaschine“, ein überall leicht aufzustellendes Möbel, von verblüffend einfacher Konstruktion und von großartiger Leistungsfähigkeit.

Die „Weltwunder-Waschmaschine“ besteht im wesentlichen aus einem Trog, der aus im Vollbad verzinktem Martinstahlblech angefertigt ist und Halbkreisform hat. Das Stahlblech ist im Innern des Troges geriffelt.

Der zweite Teil der Maschine ist ein Wäsche-Beweger, der sich der Form des Troges anpaßt und infolgedessen an seinem Handgriff hin und her bewegt werden kann, daß die Rollen des Wäsche-Bewegers über die geriffelte Fläche des Troginnern gleiten.



Der Wäsche-Beweger wird eingefügt

Unsere Bilder veranschaulichen die Behandlung, die der Wäsche bei Benutzung dieser Maschine zuteil wird.

Die Wäsche wird wie bei der Handwäsche und bei jeder anderen Waschmaschine am Abend vorher eingeweicht, wobei man besonders schmutzige Stellen gründlich einseift. Als Behälter zum Einweichen kann man gleich die Maschine benutzen.

Am Waschtage selbst wird die eingeweichte Wäsche ausgewrungen und wieder in den Behälter der Maschine gelegt. Man nimmt dann gute und sehr heiße Seifenlauge, womit man die Wäsche begießt.



Mit heißem Wasser gespült

Hierauf wird der Wäsche-Beweger in die Maschine hineingefügt und mit leichter Bewegung hin und her gezogen, ohne anzudrücken.

Diese Arbeit ist eine so spielend leichte, daß sie tatsächlich ohne Anstrengung von einem Kinde bewerkstelligt werden kann.

Das Quantum Wäsche, das man auf einmal in die Maschine legen kann, beträgt etwa 30 Handtücher oder 10 Hemden oder 5 Betttücher, also ebensoviel, wie die bisher bekannten teureren Systeme zurzeit bewältigen. Die Wascharbeit dauert nur etwa fünf Minuten, worauf

man den Wäsche-Beweger wieder herausnimmt und die Wäsche herauswringt.

Sollte jedoch das eine oder das andere Wäschestück noch schmutzige Stellen aufweisen, so werden solche besonders schmutzigen Stücke bei der nächsten Füllung der Maschine nochmals durchgewaschen. Eine Bearbeitung mit der Hand ist in keinem Falle notwendig.

Wie schon aus dieser kurzen Darstellung hervorgeht, beruhen die Vorzüge der neuen Maschine hauptsächlich auf der Einfachheit der Konstruktion und auf der leichten und bequemen Handhabung. Sieht man ferner in Betracht,



Und mit leichtem Druck hin und her bewegt

daß die hinderlichste Bewegung, die der Maschine eigen ist, es ermöglicht, ohne jedes Risiko selbst Gardinen mit dieser Maschine zu waschen, ohne daß sie auch nur im geringsten leiden — so wird einleuchten, daß mit der „Weltwunder-Waschmaschine“ in der Tat eine Erfindung von größter Wichtigkeit für jeden Haushalt gemacht worden ist.

Die weitere Behandlung der Wäsche ist dieselbe wie immer. Nach dem Auswringen wird zunächst mit heißem, klarem Wasser gespült, wodurch man bekanntlich eine schöne, weiße Wäsche erzielt. Das Nachspülen geschieht wie üblich mit kaltem Wasser. Zum



Und mit kaltem Wasser nachgespült

Ablassen des schmutzigen Wassers bedient man sich des am Boden des Troges befindlichen Abnases. Die Wäsche ist jetzt fertig zum Trocknen.

Der Hauptvorteil der neuen Waschmaschine beruht, wie schon erwähnt, in ihrer überaus leichten Handhabung. Eine Folge dieses

Vorzuges ist die Schnelligkeit, mit der selbst die schmutzigste Wäsche blendend weiß wird, ohne daß dadurch der Gründlichkeit des Waschprozesses irgendwie Abtrag geschieht. Nebenbei man ferner, daß die ganze Bauart der Maschine bei ihrer Unverwundlichkeit eine außerordentlich lange Gebrauchsdauer garantiert, so wird man sich um so lieber zur Anschaffung entschließen, als die Kosten der letzteren ungewöhnlich niedrig sind. Die hier abgebildete „Weltwunder-Waschmaschine“ kann man schon für M. 25. — haben, ja es wird sogar ein Modell ohne Untergestell für M. 15. — abgegeben. Das ist ein Preis, der für jede Haushaltung erschwinglich ist, und der überdies durch die Ersparnis an Zeit, Arbeit, Seuerung, Seife usw., die bei Benutzung des neuesten „Weltwunders“ erzielt wird, sich schnell wieder einbringen läßt.

Der Vollständigkeit wegen sei noch bemerkt, daß der aus verzinktem Stahlblech bestehende



Der Wäsche-Beweger wird herausgenommen

Trog der Maschine nicht nur zum Einweichen, Waschen und Spülen der Wäsche, sondern auch als Kinderbadewanne, Aufwaschbütte usw. sich zweckmäßig verwenden läßt.

Diese neue, praktischste Waschmaschine, die von der Weltwunder Company, Hamburg, fabriziert wird, hat seit ihrem Aufkommen sich eine überaus große Anzahl Freunde erworben, die alle dankbar die Vorzüge der Maschine anerkennen und die Vereinfachung und Abkürzung jenes männiglich bekannten Vorgangs loben, der den Namen „große Wäsche“ führt.



Darauf ist die Wäsche fertig zum Trocknen.